Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

(10 Seiten.) | 2 Cents | Chicago, Mittwoch, den 7. Juli 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. | 2 Cents | 32. Jahrgang. — Nr. 160.

F. D. Roosevelt Vizepräsidentschaftskandidat

Durch Zuruf nominiert.

Die Nationalkonvention in San Francisco gehört nunmehr der Vergangenheit an.

Delegaten reisen nach Hause.

Allgemeiner Jubel unter den Führern über den harmonischen Verlauf. — Der Kandidat für das Amt des Vizepräsidenten wird seinen Posten als Hilfs-Marinesekretär sofort niederlegen. — Er wird sich dann ausschließlich der bevorstehenden Kampagne widmen. — Vorerst reist er nach Dayton, Ohio, um sich mit Gouverneur James M. Cox zu beraten.

San Francisco, Calif., 7. Juli. Nachdem die demokratische Nationalkonvention nunmehr ihr Pensum erledigt hat und der Enthusiasmus, den die Nominierung der beiden demokratischen Bannerträger James M. Cox von Ohio und Franklin D. Roosevelt von New York ausgelöst hatte, verklungen ist, rüsten sich die Delegaten für die Heimkehr. Alle nach dem Westen fahrenden Züge waren gedrängt voll und Leute, die in der bevorstehenden Wahlkampagne eine hervorragende Rolle spielen werden, unternahmen Touren, um die Sehenswürdigkeiten des Westens zu bewundern, ehe sie sich in den politischen Kampf stürzen.

Roosevelt reist nach Dayton, O.

Roosevelt wird im Laufe des heutigen Tages nach Dayton reisen, um sich dort mit Gouverneur Cox bezüglich der Kampagnepläne zu beraten. Der Hilfs-Marinesekretär beabsichtigt, sein Amt niederzulegen, sobald seine noch schwebenden Amtsgeschäfte erledigt sind, was in ungefähr zehn Tagen der Fall sein dürfte, und sich dann ausschließlich der Kampagne widmen.

Unter den Führern der Demokraten herrscht allgemeiner Jubel über den harmonischen Geist, durch welchen sich die letzten Stunden der Konvention auszeichneten. Wennschon gelegentlich des langausgesponnenen Kampfs um die Präsidentschaftsnomination eine recht herzliche und tolerante Stimmung geherrscht hatte, so erblickten die Führer in der Tatsache, daß die Nominierung Roosevelts durch Zuruf erfolgte, nachdem sich alle andern Kandidaten zurückgezogen hatten, den Beweis dafür, daß aller Faktionshader begraben ist und man einmütig für die Erwählung der aufgestellten Kandidaten arbeiten wird.

Konvention war gewaltiger Erfolg.

Es wurde allgemein zugestanden, daß die Konvention ein gewaltiger Erfolg war. Wenn man lärmende Kundgebungen und enthusiastischen Jubel als Kennzeichen für einen Erfolg ansehen darf, so war der Erfolg der Konvention ein unbestrittener, denn bis zum allerletzten Augenblick waren die Delegaten zu jeder Zeit zu Kundgebungen und zu Jubelrufen bereit.

Roosevelts Nomination löst gewaltige Begeisterung aus.

In gewissem Maße ähnelte die Szene gelegentlich der gestrigen Nominierung Roosevelts zum Vizepräsidentschaftskandidaten den Szenen, die sich abspielten, als schließlich die Sperre zwischen Cox und McAdoo gehoben war und Gouverneur James M. Cox zum Präsidentschaftskandidaten nominiert wurde.

Nominationsreden waren gestern, als die Konvention in der Mittagsstunde zusammentrat, auf der Tagesordnung. Es wurden etwa ein halbes Dutzend Kandidaten in Vorschlag gebracht und es lagen Beweise dafür vor, daß ein energischer Versuch gemacht werden würde, einen Vertreter des Westens zum Vizepräsidentschaftskandidaten zu nominieren. Die Redner traten energisch dafür ein, daß dem Westen Anerkennung dafür gezollt werden sollte, was er in Verbindung mit der Erwählung des Präsidenten Wilson zu dessen zweiten Amtstermin getan.

Cox's Dankdepesche verursacht jubelnde Kundgebung.

Kurz vorher kam es jedoch zu einer begeisterten Kundgebung anläßlich des Eingangs und der Verlesung einer Depesche des Gouverneurs Cox an Vorsitzer Robinson, in welcher der Gouverneur der Konvention für das in ihn gesetzte Vertrauen seinen Dank aussprach. Zum letzten Male wurden die Staatenbanner geschwenkt, die verschiedentlich Spuren des hartnäckigen Kampfs aufwiesen, der gelegentlich der Präsidentschaftsnomination geführt worden war. Mit Bezug auf etliche der Staatenbanner wurde etwas zurückgehalten, aber schließlich schloß sich auch dieser Staat dem allgemeinen Jubel an namentlich galt dieses für Nebraska, und das Banner Nebraskas wurde dann auch in dem Triumphzug getragen, der sich unter den Klängen des Cox Lieds „Ohio, Ohio" durch die Halle bewegte.

Nachdem die Wogen der Begeisterung sich wieder etwas geglättet hatten, wurde die Nominierung des Kandidaten für die Vizepräsidentschaft wieder fortgesetzt und die Aufregung, die unter den Führern der Delegationen herrschte, deutet an, daß etwas im Winde sei. Das allgemeine Interesse konzentrierte sich auf die New Yorker Delegation, aus deren Reihen die weithin sichtbar gewesene Gestalt Roosevelts verschwunden war. Mit Windeseile verbreitete sich die Kunde Gouverneur Cox habe seinen Einfluß zu Gunsten des Hilfs-Marinesekretärs geltend gemacht und Tammany habe im Interesse der Harmonie in der Partei von seinen Einwänden gegen die Nominierung Roosevelts Abstand genommen.

Jubel für Roosevelt bricht los.

Einen Augenblick später erteilte Vorsitzer Robinson dem Gouverneur Smith von New York das Wort, und dieser hielt dann eine feurige Rede zugunsten Roosevelts, die stürmischen Jubel auslöste. Einer nach dem andern betraten dann wieder die Redner, welche vorher andere Kandidaten in Vorschlag gebracht hatten, auf die Tribüne, um die Nominierung Roosevelts zu unterstützen, was stets zu erneuten Kundgebungen für den Hilfs-Marinesekretär die Veranlassung bot. Das Ende der Konvention kam in Sicht, als der vormalige Gouverneur Francis von Missouri, der ebenfalls in Vorschlag gebracht worden war, die Aufhebung der Geschäftsregeln und die Nominierung Roosevelts durch Zuruf beantragte. Durch das „ja", mit welchem dieser Antrag zur Annahme gelangte, wurde tatsächlich das Gebäude erschüttert, und noch ehe die formelle Vertagung der Konvention erfolgt war, hatten bereits eine große Anzahl Delegaten das Auditorium verlassen.

Außer Roosevelt waren noch die Folgenden als Kandidaten für die Vizepräsidentschaftsnomination in Vorschlag gebracht worden: General L. D. Tyson von Tennessee, Ex-Gouverneur Hawley von Idaho; Gouverneur Stewart von Montana; Edward L. Doheny von Kalifornien; W. T. Vaughn von Oregon. Ex-Gouverneur Dunne von Illinois kündigte an, daß der vormalige Bundessenator James Hamilton Lewis von der Bewerbung um die Nomination zurückgetreten sei.

Der Werdegang von Franklin D. Roosevelt.

Hilfs-Marinesekretär Franklin D. Roosevelt, ein Vetter fünften Grades des verstorbenen vormaligen Präsidenten Theodore Roosevelt, wurde am 30. Januar 1882 in Hyde Park, Dutcheß County, N. Y., geboren. Er absolvierte im Jahre 1904 die Universität Harvard und verheiratete sich im darauffolgenden Jahre mit seiner Kusine Anna Eleanor Roosevelt von New York.

Im Jahre 1907 wurde er in New York zur Anwaltspraxis zugelassen und übte dort die Rechtspraxis aus, bis er beim Beginn des ersten Amtstermins des Präsidenten Wilson zum Hilfs-Marinesekretär ernannt wurde. Seine politische Laufbahn hatte der Hilfs-Marinesekretär im Senat der New Yorker Legislatur begonnen.

McAdoo gratuliert Roosevelt.

New York, 7. Juli. William Gibbs McAdoo sandte heute die folgende Depesche an den Hilfsmarinesekretär Franklin D. Roosevelt anläßlich dessen Nominierung zum demokratischen Vizepräsidentschaftskandidaten:

„Genehmigen Sie bitte meine herzlichsten Glückwünsche und meine besten Wünsche für Ihren Erfolg!"

Englands Presse.

Was sie über die Nationalkonventionen in Chicago und San Francisco zu sagen hat.

London, 7. Juli. Die Londoner Zeitungen beschäftigen sich bei der Besprechung der Konventionen in Chicago und San Francisco in ihren heute erschienenen Leitaufsätzen mehr mit der Frage der künftigen Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und England, als mit dem Einfluß der Konventionen auf die internen Angelegenheiten der Vereinigten Staaten.

„In den Erklärungen, welche Herr Cox und Herr Harding mit Bezug auf ihre politische Stellungnahme abgegeben haben, ist nichts enthalten, wodurch die herzlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern beeinträchtigt werden könnten", schreibt die „Morning Post" und gibt zu gleicher Zeit ihrer Freude darüber Ausdruck, daß „politische Behandlung der irischen Frage unser freundschaftliches Verhältnis nicht beeinträchtigt hat und daß begründete Hoffnung vorhanden ist, daß dieses auch künftighin nicht geschehen wird."

Mehrere Zeitungen raten dem Publikum, Aeußerungen nicht allzu ernst zu nehmen, die während einer Kampagne „seitens gewisser Elemente in den Vereinigten Staaten unvermeidlich sind, deren Hauptvergnügen darin besteht, den Löwen in den Schwanz zu kneifen."

Die „Times" gibt zu, daß europäische Fragen, namentlich die Lage in England, im Verlauf der Kampagne zur eingehenden Erörterung kommen werden und sagt dann: „Es dürfte angebracht sein, wenn wir uns ganz offen die Frage vorlegten, ob es auffällig ist, daß durch die Vorgänge in Europa seit dem Waffenstillstand bei den Amerikanern Erstaunen, das an Befürchtungen grenzt, hervorgerufen wurde."

Die Mehrzahl der Zeitungen berührt die irische Frage nur sehr flüchtig, oder ignoriert sie gänzlich, aber die „Morning Post" sagt:

„Amerikanische Politiker hegen keine Skrupel darüber, ihre eigenen Ziele zu fördern, indem sie zu Mitteln greifen, die, wie sie sehr wohl wissen, beim englischen Volk Anstoß erregen. Der rücksichtsloseste englische Politiker würde nie daran denken, in seinen Reden zum Zweck des Stimmenfangs auf Fragen Bezug zu nehmen, die einzig und allein Amerika angehn. Wir glauben nicht, daß die irische Resolution in der zur Annahme gelangten Fassung von großer Bedeutung ist."

Cox zufrieden.

„Cox und Roosevelt, das wird packen," sagte er.

Dayton, Ohio, 7. Juli. Der demokratische Präsidentschaftskandidat James M. Cox ist der Ansicht, daß er an dem Hilfs-Marinesekretär Franklin D. Roosevelt einen guten Genossen in der Kampagne haben wird.

„Cox und Roosevelt, das packt", bemerkte er, als ihm in seinem Heim, Trail's End, von der Nominierung Roosevelts zum Vizepräsidentschaftskandidaten Mitteilung gemacht wurde. Er sandte dann unverzüglich ein Glückwunschtelegramm an Roosevelt.

Der Gouverneur gestand zu, daß er persönlich nicht näher mit dem Hilfs-Marinesekretär bekannt ist, bezeichnete ihn jedoch als einen energischen, mutigen und fortschrittlich gesinnten Demokraten. Er erwähnte in erster Linie zwei Reden, die Roosevelt gehalten hatte, die eine im verflossenen Winter vor dem demokratischen Nationalausschuß in Chicago und die andere über Amerikanisierung in Dayton, Ohio.

In seiner ersten Rede, die er nach seiner Nominierung und zwar am gestrigen Abend in Middletown hielt, bemerkte Gouverneur Cox, die allgemeine industrielle Unrast in der Welt besprechend, „jedweder Versuch, den Klassenhaß auszubeuten, ist ebenso gefährlich, wie der Bolschewismus in Europa".

— „Wie lange nimmt's denn, die Eier zu kochen?" — „Solange, bis ich die Zigarette geraucht."

Deutsche Post.

Der Dampfer „Philadelphia", der Samstag von New York nach Cherbourg fährt, nimmt Briefe nach Europa, also auch nach Deutschland mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag mitternacht.

Der Dampfer „Kermit", der im Samstag von New York nach Hamburg fährt, nimmt Briefe mit der Aufschrift „per Dampfer Kermit" nach Deutschland, sowie Pakete nach Deutschland, Oesterreich, der Tschecho-Slowakei und der Schweiz mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt für die Briefe Donnerstag 12 Uhr mitternacht, für die Pakete Donnerstag 4:30 Uhr nachmittags.

Franklin D. Roosevelt.

Gegen Frauenstimmrecht.

Inkraftsetzung des Frauenstimmrechtsamendements soll verhütet werden.

Einhaltsklage angestrengt.

Washington, 7. Juli. Im Obergericht des Distrikt von Columbia wurde heute ein Verfahren gegen Staatssekretär Colby anhängig gemacht, um ihm daran zu verhindern, irgendeine Proklamation zu veröffentlichen, in welcher die Ratifizierung des Frauenstimmrechtsamendements zur Bundesverfassung für vollendet erklärt wird. Der Kläger ist Charles S. Fairchild, von New York, der Präsident der American Constitutional League.

Fairchild will in seiner Klage auch den Generalanwalt Palmer daran verhindert wissen, daß er das Amendement in Kraft setzt. Richter Bailey forderte Staatssekretär Colby und Generalanwalt Palmer auf, am 13. Juli etwaige Gründe gegen Gewährung des Einhaltsbefehls vorzubringen.

In der Klageschrift wird behauptet, die Ratifizierung des Amendements durch die Staatsgesetzgebung von Virdinien sei ungesetzlich, weil sie auf betrügerische Weise erlangt wurde und eine Ratifizierung in Tennessee würde gleichfalls wider das Gesetz sein, da der dortigen Legislatur laut den Staatsgesetzen nicht das Recht zur Ratifizierung der Maßnahme zusteht.

Soweit haben nur 35 Staaten das Amendement ratifiziert und da noch die Ratifizierung durch einen weiteren Staat benötigt wird, kam hier dieser Angriff auf das Amendement überraschend. Man hate wohl einen Angriff auf die Gesetzmäßigkeit der Ratifizierung in Tennessee erwartet, aber erst nachdem diese Ratifizierung erfolgt war.

Japan in Sibirien.

Was der Minister des Aeußern über Japans Ziele in Sibirien sagt.

Tokio, 6. Juli. Eine Interpellation im Parlament mit Bezug auf die Expedition nach Sibirien beantwortend, erklärte heute der Minister des Aeußern, Viscount Uchida, ein Zweck der Expedition sei gewesen, den Tschecho-Slowaken zuhilfe zu kommen, und der andere, die Interessen Japans angesichts des Umstandes, daß es so nahe gelegen sei, sicherzustellen. Der erste Zweck sei erfüllt worden, aber der zweite sei es noch nicht. In Sibirien ansässige Japaner müßten beschützt werden, sagte der Minister, aber es läge nicht die Absicht vor, große Truppenkontingente zu diesem Zweck nach Sibirien zu senden.

Durazzo von Italienern geräumt

Rom, 6. Juli. In einer hier eingetroffenen Zeitungsdepesche wird gemeldet, daß Durazzo von den italienischen Truppen geräumt worden ist.

Opfer der Wellen?

Kühner Schiffer auf der Fahrt von Bremerton nach San Francisco verschollen.

San Francisco, 7. Juli. Leuchtturmwärter an der pazifischen Küste zwischen Washington und San Francisco haben die Weisung erhalten, Nachforschungen nach dem Verbleib von Helgar Torstenson anzustellen, der vor mehreren Wochen in einem 22 Fuß langen, offenen Boot von seinem Wohnort Bremerton, Wash., die Fahrt nach San Francisco unternahm, und verschollen ist.

Torstenson, ein pensionierter Oberbootsmann der Bundesmarine, wurde am 17. Juni von der Manschaft der Lebensrettungsstation in Aberdeen, Wash., aufgefischt, als sein Fahrzeug leck geworden war. Nachdem er sein Boot repariert hatte, setzte er die Fahrt nach San Francisco fort und ist seitdem verschollen.

Ob sie's tun?

Harding und Cox sollen in St. Louis von der gleichen Rednertribüne aus sprechen.

St. Louis, 7. Juli. Der demokratische Präsidentschaftskandidat Gouverneur James M. Cox von Ohio ist eingeladen worden, am 25. Juli hier von derselben Platform aus mit seinem republikanischen Gegner Senator Warren G. Harding zu sprechen und zwar gelegentlich der Einweihung eines Friedhofes für die Kriegshelden. Senator Harding hat angekündigt, er würde aller Wahrscheinlichkeit noch an jenem Tage hier seine Kampagne beginnen. Die Einladung an Gouverneur Cox ist telegraphisch von der American Legion übermittelt worden mit dem Bemerken, die Feier würde absolut keinen politischen Charakter tragen.

Die Zionisten.

Richter Louis D. Brandeis zum Vorsitzer der in London tagenden Zionistenkonferenz erwählt.

London, 7. Juli. Richter Louis D. Brandeis vom Vereinigten Staaten Bundesobergericht wurde zum Präsidenten der internationalen Zionistenkonferenz erwählt, die heute hier zusammentrat, um ein politisches Programm für Palästina zu schaffen. Dr. Max Nordau von London wurde zum Ehrenpräsidenten erwählt.

Unter den 250 Delegaten befinden sich 42 Amerikaner und vier Vertreter Kanadas. Dr. Nahum Sokoloff aus Berlin, der in seiner Eigenschaft als Vorsitzer die Konferenz eröffnete, erklärte, die Konferenz müsse sich mit der Einwanderungsfrage und der Finanzfrage beschäftigen.

„Obschon für die zahllosen Metzeleien in der Ukräne," sagte er, „weder der Himmel noch die Engel Sühne finden könnten, schreien die dortigen Juden nicht nach Rache, sondern sehen dem Wiederaufbau ruhig und ohne Rachegedanken entgegen. Im Vergleich mit diesen Mördern war Nebukadnezar ein Ehrenmann."

— „Wir hoffen auf das beste," aber das beste kommt nicht von selbst, sondern durch schwere Arbeit — und die Arbeit ist dabei das beste.

Die Spa-Konferenz.

Deutschland wird der Konferenz einen Abrüstungsplan unterbreiten.

Fortdauer der Beratungen gesichert.

Hauptbestimmungen des türkischen Friedensvertrags bleiben unverändert. — König Christian von Dänemark zieht Samstag in Nordschleswig ein. — Die Volksabstimmung in Eupen und Malmedy.

Spa, Belgien, 7. Juli. Die deutschen Kabinetsmitglieder und die der hier weilenden deutschen Delegation attachierten Offiziere haben heute morgen beschlossen, dem Reichskanzler Fehrenbach, dem Oberhaupt der deutschen Delegation, zu empfehlen, daß heute Nachmittag den Vertretern der Alliierten ein auf die Abrüstung Deutschlands bezüglicher Plan unterbreitet werde. Unter diesen Umständen wird die Konferenz fortgesetzt werden.

Reichskanzler Fehrenbach hatte die Minister und Offiziere aufgefordert, sich bezüglich dieser Frage in seiner Abwesenheit schlüssig zu werden.

Gelegentlich der gestrigen Sitzung der Konferenz hatte nämlich Premierminister Lloyd George den Vertretern Deutschlands im Namen der Alliierten die Forderung unterbreitet, sie sollten gelegentlich der Sitzung am Mittwoch einen Plan vorlegen, welcher eine sofortige Verringerung des Heeresstands von 200,000 auf 100,000 Mann und die Auslieferung von 1,500,000 Gewehren und anderen Waffen vorsieht, die sich „in den Händen des Volks" befinden. Falls ein derartiger Plan nicht vorgelegt würde, sollte, wie Lloyd George hinzufügte, die Konferenz ohne weiteres abgebrochen werden.

Hauptbestimmungen des türkischen Vertrags bleiben unverändert.

Spa, Belgien, 7. Juli. Die wichtigsten Bestimmungen des Friedensvertrags mit der Türkei werden keinen Abänderungen unterzogen werden. So hat der Oberste Rat beschlossen. Gelegentlich der heutigen Vormittagssitzung, bei welcher Premierminister Venizelos zugegen war, beschloß der Rat, es würde unmöglich sein, dem Ansuchen der Türkei um Revidierung der Hauptbestimmungen statt zu geben. Dahingegen wird eine Sachverständigenkommission ernannt werden, um die minderwichtigen Bestimmungen nachzuprüfen und eine eventuelle Revision vorzunehmen.

Bezüglich der Entscheidungen über den Friedensvertrag mit der Türkei wurde das Folgende amtlich bekanntgegeben:

„Die Konferenz trat um elf Uhr Vormittags in Sitzung, um die vom 26. Juni datierte Antwort des türkischen Großveziers Damad Ferid Pascha auf den Friedensvertrag zu prüfen. Die Konferenz wurde sich darüber einig, daß es unmöglich sei, dem Ansuchen der Türkei mit Bezug auf die Abänderungen der Hauptbedingungen zu entsprechen, aber es wurde ein kleines Sachverständigenkomite ernannt, das ermächtigt ist, sich mit den Militärbehörden in Verbindung zu setzen und eine Antwort auszuarbeiten.

Diese Antwort wird von verschiedenen minder wesentlichen Punkten handeln, bezüglich welcher die türkische Denkschrift plausible Gründe angeführt hat und diese Antwort wird eine Unterzeichnung des Friedensvertrags binnen dreißig Tagen nach ihrer Unterbreitung vorsehen."

Deutsche Handelsmarine soll wieder aufgebaut werden.

Berlin, 7. Juli. Der Budgetausschuß des Reichstags warf heute als Zusatzbewilligung für den Bau von Kauffahrteischiffen die Summe von 196,000,000,000 Mark aus. Schiffsbauhöfe werden monatliche Zuschüsse im Verhältnis zum Fortschreiten des Schiffsbaus erhalten.

Der Reichsrat hat die Verausgabung von 2,500,000,000 Mark für den Unterhalt eines Heers von 100,000 Mann gutgeheißen.

Wollen Belgier sein.

Brüssel, 7. Juli. Gelegentlich der Volksabstimmung, durch welche definitiv entschieden werden soll, ob das Gebiet von Eupen und Malmedy, das zur Zeit von den Belgiern besetzt ist, deutsch bleiben, oder an Belgien fallen soll, sind soweit 200 Proteste gegen die Besitznahme des Gebiets durch Belgien eingelaufen. Die Bevölkerungszahl des Gebiets beläuft sich auf 68,000

Polen geht's schlecht.

Warschau meldet gewaltige Offensive von Seiten der Bolschewisten.

Festung Rowno ist verloren.

Polen weichen vor feindlicher Uebermacht auf dem nördlichen und dem südlichen Flügel der Kampffront. — Russen haben die Eisenbahnverbindung nach Kowel abgeschnitten.

Warschau, 6. Juli. An einer Kampffront von etwa 720 Meilen haben die Bolschewisten den soweit heftigsten Angriff gegen die Polen begonnen. Auf dem nördlichen und auf dem südlichen Flügel ziehen sich die Polen vor der Uebermacht des Feindes zurück.

Angesichts der Notwendigkeit, die Kampffront verkürzen zu müssen, haben die Polen allüberall mit einem Rückzug begonnen.

Am heftigsten ist die russische Offensive am nördlichen Teil der Kampffront, und es ist hier soweit nicht bekannt, bis zu welchem Umfang die Polen zum Rückzug gezwungen worden sind. Nordöstlich von Rowno sind die Bolschewisten vorgedrungen und haben die Bahnverbindung nach Kowel abgeschnitten. General Budenny setzt in dieser Gegend seine Ueberfälle fort.

Heftige Kämpfe toben auf dem rechten Flügel der polnischen Stellungen sowie auch an der Beresina-Kampffront, wo die Bolschewisten zahlreiche Verstärkungen herangebracht haben.

London, 7. Juli. Die Festung Rowno, die zu dem berühmten Festungsbezirk in Wolhynien gehört, und östlich von Dubno und Lutsk gelegen ist, befindet sich nunmehr, wie amtlich aus Moskau gemeldet wird, im Besitz der Bolschewisten. Bei der Eroberung Rownos machten die Bolschewisten 1000 Gefangene und erbeuteten zwei Panzerzüge, zwei Panzerautomobile, zwei sechszöllige Geschütze und einen Lokomotivenzug. Weiter heißt es in dem Bericht:

„In der Richtung auf Proskurow (südlich von Rowno) zu, durchbrachen wir die befestigte Zone und treiben den Feind an der Bahn entlang zurück (nach Tarnopol und Lemberg zu.)

Neue Revolution in Mexiko.

Eagle Paß, Tex., 7. Juli. Durch die Tatsache, daß in Mexiko südlich von Monclova zwölf Brücken verbrannt worden sind, erhielt hier das Gerücht von dem Ausbruch einer neuen Revolution in Mexiko weitere Nahrung. An der Spitze dieser neuen revolutionären Bewegung steht angeblich Adolfo Gonzalez.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im allgemeinen klar und anhaltend kühl heute abend und morgen. Mäßige nordwestliche Winde.

Illinois: Im allgemeinen klar und anhaltend kühl heute abend und morgen.

Wisconsin: Im allgemeinen klar heute abend und morgen; kühler im westlichen und nordwestlichen Teile heute abend.

Iowa: Klar heute abend und morgen, wenig Wechsel in der Luftwärme.

Indiana: Klar heute abend und morgen; wenig Wechsel in der Luftwärme.

Nieder-Michigan: Klar heute abend und morgen; heute abend im südöstlichen Teile kühler.

Sonnenuntergang, heute: 8:28.
Sonnenaufgang, morgen: 5:22.
Mondaufgang: 11:39 heute abend.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	81	3 Uhr morgens	63
4 Uhr nachm.	83	4 Uhr morgens	63
5 Uhr nachm.	82	5 Uhr morgens	62
6 Uhr abends	80	6 Uhr morgens	62
7 Uhr abends	80	7 Uhr morgens	62
8 Uhr abends	79	8 Uhr morgens	62
9 Uhr abends	76	9 Uhr morgens	64
10 Uhr abends	73	10 Uhr morgens	65
11 Uhr abends	70	11 Uhr morgens	66
12 Uhr mitternacht	68	12 Uhr mittags	67
1 Uhr morgens	66	1 Uhr nachm.	68
2 Uhr morgens	65	2 Uhr nachm.	70

König von Dänemark kommt nach Schleswig.

Washington, 7. Juli. Wie der hiesigen dänischen Gesandtschaft heute aus Kopenhagen gemeldet worden, wird König Christian von Dänemark am Freitag das Gesetz unterzeichnen, durch welches Nordschleswig dem Königreich Dänemark einverleibt wird. Der Tag wird in ganz Dänemark als „Wiedervereinigungstag" festlich begangen werden.

Am Samstag wird der König seinen feierlichen Einzug in Nordschleswig halten und am Sonntag finden in Ryhboel, wo im Jahre 1864 die Däner gegen die Preußen kämpften, patriotische Kundgebungen statt.

Verwegene Burschen.

Bankboten in ihrem Auto von Kraftwagenbanditen beraubt.

In voller Fahrt!

Die Summe von $20,000 in Fünf-, Zehn- und Zwanzigdollarscheinen erbeutet. — Alle Versuche, der Räuber habhaft zu werden, bisher vergeblich.

Ein verwegenes Gaunerstückchen, das sich überdies auch bezahlt machte, leistete sich heute morgen gegen zehn Uhr ein Terzett von Kraftwagenbanditen. Nicht allein legten die Burschen die größte Unverfrorenheit an den Tag, sondern sie zeigten bei Ausübung ihrer Missetat auch, daß sie außerordentlich geschickte Turner sind. Die in Diensten der Community State Bank, Nr. 1637 W. Roosevelt Road, stehenden Boten Ira Saltzman und Manuel Dry wurden, als sie in einem Fordauto auf dem Wege zum Lokal des Bankvereins waren, um dort $20,000 abzuliefern, von dem sauberen Kleeblatt überrumpelt und um das ihrer Obhut anvertraute Geld beraubt. Die Halunken entkamen. Die von den Räubern gemachte Beute besteht aus Fünf-, Zehn- und Zwanzigdollarscheinen.

Wie die Ausgeplünderten in der Bezirkswache an der Maxwell Str., wo sie das Vorgefallene zur Anzeige brachten, erzählten, befanden sie sich in dem Kraftwagen der Bank an der Roosevelt Road und Ashland Ave., als plötzlich ein großes Marmonauto mit drei Kerlen, deren Gesichter mit Kohlenruß geschwärzt waren, neben ihrem Gefährt auftauchte. Ehe sie noch recht wußten, um was es sich handelte, sprangen zwei der Banditen, während beide Autos in voller Fahrt dahinsausten, aus dem Marmonwagen auf das Trittbrett des Fordautos und hielten ihren Opfern Revolver unter die Nase. Mit dem Griff ihrer Schießeisen zertrümmerten sie dann die Schutzscheibe des Bankautos und ergriffen die Handtasche mit dem Gelde. Dann sprangen sie mit einem kühnen Satze auf das Trittbrett des Marmonkraftwagens zurück, warfen die Tasche in diesen hinein und sausten dann mit voller Geschwindigkeit davon.

Der ganze Vorgang war das Werk weniger Sekunden. So rasch und urplötzlich vollzog sich alles, daß Salzman sowohl wie Dry nicht in der Lage waren, auch nur eine Beschreibung der Spitzbuben zu geben. Sie erklärten weiter, daß sie dem Kraftwagen zu folgen versuchten, ihn aber schon in wenigen Minuten aus den Augen verloren. Sie benachrichtigten von der nächsten Telephonstelle aus die Bank und fuhren dann nach der vorerwähnten Wache, wo sie den Vorgang meldeten. Von hier aus wurde sofort eine Abteilung Geheimer in einem Auto auf die Jagd nach den Räubern geschickt, doch bisher konnte noch keine Spur von ihnen gefunden werden.

Der Präsident der Community State Bank erklärte, daß die beiden Boten seit geraumer Zeit in Diensten der Bank stehen und sich als außerordentlich zuverlässige Arbeiter bewiesen; er hegt nicht das geringste Mißtrauen gegen sie.

Bereits im August vorigen Jahres wurde auf der Hochbahnhaltestelle an Paulina Str. und Roosevelt Road ein Raubanfall auf einen in Diensten der Bank stehenden Boten verübt. Dieser wurde damals von den Banditen arg verprügelt und angeschossen, die Schurken vermochten aber die $25,000, welche der Bote in seiner Obhut hatte, nicht in ihren Besitz zu bringen.

Olson unterlegen.

Am Freitag morgen wird Richter Foell vom Superiorgericht seine Entscheidung in dem vor über einem Jahre angestrengten Streit um das Amt des Countyrichters mit seiner großen politischen Gewalt, z. B. über die Wahlmaschinerie, abgeben. Der republikanische Bewerber um das Amt, Edwin A. Olson, hatte die Wahl seines siegreichen Gegners, des seither verstorbenen Richter Scully, unter der Behauptung beanstandet, daß diesem ungesetzlicherweise über 10,000 Stimmen zu viel zugezählt worden seien; Scullys Pluralität belief sich auf etwa 10,000 Stimmen. Richter Foell hat aber nur 4000 Stimmen als ungesetzlich erkannt und diese streichen lassen. Olson ist somit doch unterlegen. Im Herbst dürfte eine Ersatzwahl stattfinden. Die Kosten der Nachzählung betragen mindestens $15,000

Wir sind benachrichtigt worden, daß wir

Bis zum 15. Juli ziehen müssen

Das bedeutet also nur 8 Tage, um unser ganzes Lager zu räumen.

Wir sind gezwungen, unser riesiges Lager von Männerkleidern, Ausstattungen und Schuhen zu einem großen Verlust zu räumen. Wir sind 20 Jahre in diesem Platz gewesen und haben einen sehr großen Lagerbestand, welcher vor dem 16. Juli geräumt werden muß. Nichts wird zurückbehalten.

Douglas und Packard Schuhe,

Eine vollständige Auswahl, muß zu weniger als den Großhandelspreisen verkauft werden

Douglas Schuhe, $4.80 und aufw.

Alle in der Fabrik gestempelt und wir verkaufen sie zu $1.50 bis $3.00 weniger, als sie gestempelt sind.

Packard Schuhe, $7.50 und aufw.

Männer-Anzüge und -Ueberzieher

Alle Farben, Fassons u. Größen zu riesigen Reduktionen. Kauft jetzt für die Zukunft.

$20 Anzüge und Ueberzieher $12	$30 Anzüge und Ueberzieher $20	$50 Anzüge und Ueberzieher $29
$25 Anzüge und Ueberzieher $18	$40 Anzüge und Ueberzieher $24	$65 Anzüge und Ueberzieher $39

Ausstattungsartikel zu weniger als Kostenpreis

$6 Fiber Seide Hemden $3.45	$12 Fiber Seide Hemden $7.85	$3 Hemden jetzt $1.75
$4 Hemden jetzt $2.45	Paris Garters zu 19c	Baumwollene Strümpfe 12c

Kauft Strohhüte hier

Das größte Lager von Strohhüten in Chicago.

$1.95 für $3 Hüte	$2.95 für $4.50 Hüte
$2.45 für $4 Hüte	$3.45 für $6.00 Hüte

Beachtet, dieser Verkauf wurde uns aufgezwungen und kann nicht über den 15. Juli hinaus andauern. Kauft jetzt für zukünftigen Bedarf. Die Ersparnisse sind groß genug, um das Einkaufen für künftigen Bedarf zu einer guten Geldanlage zu machen.

Offen jeden Abend bis 10 Uhr.

Congress Clothing Co.

Congress und S. State Str.

468 Süd State Str.

Nur einen kurzen Block unterhalb Van Buren Str.

Kinder der Sonne.

Von Martin Detering.

(Das Abdrucksrecht wurde von der „Abendpost" erworben.)

(7. Fortsetzung.)

15.

Hermann Heidenreich war gut zu Fuß, weil er ja außer dem Naturheilverein auch noch dem Ausflugverein „Wanderfalk" angehörte, und das kam ihm bei seinen häufigen Pilgerungen nach Rehberg sehr zu statten.

Da er außerdem Lieder zur Laute spielte und Liebhaberbildnerei betrieb und daher zwei entsprechenden Vereinen ebenfalls als rühriges Mitglied angehörte, auch noch mehrere andere Vereine gelegentlich durch seine Rednergabe unterstützte, so war seine freie Zeit eigentlich ziemlich besetzt.

Und übrigens war er nebenbei im Hauptberuf auch noch Buchhalter in einer Lebensmittel-Großhandlung.

Man hätte also annehmen dürfen, daß er auf diesen verschiedenen Betätigungsfeldern genügend Beschäftigung für seinen Tatendrang gefunden hätte und sich nicht noch auf ein Gebiet zu stürzen brauchte, auf dem allein schon mancher sich sein Leben lang genug zu quälen gehabt hat, auf das Gebiet der Liebe.

Doch muß leider festgestellt werden, daß er dies dennoch tat.

Seine Mutter warnte ihn täglich und freute sich stündlich seiner Unwiderstehlichkeit, und seine Schwester Frieda erzählte jeder neuen Flamme alsbald, wieviele er schon vor ihr unglücklich gemacht hatte.

Aber er ließ von seiner herzbrecherischen Tätigkeit nicht ab und hatte immer wieder Erfolge. Doch waren die gebrochenen Herzen glücklicherweise meist sehr schnell wiederhergestellt und bildeten fortab den festesten Bestandteil seiner verschiedenen Vereine.

Bisher war auch noch nie ein Fall so schwer gewesen, daß er ihn oder seine Mutter oder seine Schwester zu ernsteren Sorgen, Gedanken und Absichten hätte veranlassen können.

Das wurde jetzt anders.

Sie stimmten alle drei darin überein, daß Hulda Winkelmann die Seine werden müßte, und so begaben sie sich denn eines Sonntagnachmittags auf die Freite.

Da Hulda sie nebenbei eingeladen hatte, so fanden sie bei der ländlichen Gastlichkeit ohne weiteres Einlaß und erfüllten das Haus und den Hof bis zum späten Abend mit ihrem Geschnatter.

Denn, was ihnen aufgetischt wurde, ließen sie trotz ihrer scheinbar schwachen Kräfte allerhand Ehre angedeihen, plünderten auch weidlich an Stachelbeeren, Johannistrauben, Erdbeeren und Kirschen herum und brachten in Haus und Stall und Scheune allerhand Wirrwarr.

Da sie es aber verstanden, nicht geradezu lästig zu fallen und ihren Wirten an manchen Sachen zu schmeicheln wußten, so glichen sie vieles wieder aus, und für ein einzelnes Mal ließ man sich dieses Leben und Treiben gefallen.

Hermann machte mehrere Aufnahmen nud versprach, die Bilder in den nächsten Tagen vorzuzeigen. Damit wußte er sich beliebt zu machen.

Ob er sich aber mit seinen Liedern zur Laute in das Herz seiner Angebeteten hineinzusingen vermocht hatte, davon war vorderhand wenig zu erkennen.

Ueberhaupt sah er sein Herz auf schmale Kost gesetzt, denn abgesehen davon, daß seine Mutter ihm völlige Zurückhaltung dringend anempfohlen hatte, war seine Holde auch meist nicht da. Sie war zu einer Geburtstagsfeier bei einer Freundin eingeladen, hatte nur gerade noch das erste halbe Stündchen mit ihren Gästen verbringen können und wunderte sich innerlich, daß sie sie abends bei ihrer Rückkehr noch vorfand.

Ein Stündchen waren sie dann wohl noch zusammen, aber Hulda war merkwürdig abwesend und gleichgiltig und hörte dem Lautenspiel längst nicht so versunken zu, wie es für einen, der seinen Wunsch für Wahrheit hielt, den Anschein haben konnte.

Zu allem Unglück hatte Frieda auch noch das Klavier in der guten Stube entdeckt und entlud ihren aufgespeicherten Kunstvorrat mit zähriger Beflissenheit.

Um diesem Unfug ein Ende zu machen, spielten Berta und Hulda zum größten Erstaunen ihrer Gäste vierhändig ein paar Sonatinen mit offenbar guter Schulung und schickten sich dann an, ihre jüngeren Geschwister zu Bett zu bringen.

Da war es für die Stadtleute denn auch allmählich Zeit zum Aufbruch, und reich bepackt mit ländlichen Blumen und Früchten zogen sie von dannen.

Sie nahmen aber das Empfinden mit, daß sie solchen Besuch doch nicht allzu oft wiederholen durften, und dieses Empfinden erwies sich später, als sie es trotzdem nicht beachteten, als richtig.

Hermann dagegen brachte es durch seine Probebilder und neue Aufnahmen und wieder Probebilder und durch kleine Besorgungen in der Stadt wie überhaupt durch die leichte und flüchtige Art seines Auftretens fertig, daß er für sein Teil ziemlich freien Zutritt zum Hause hatte.

Seinen eigentlichen Zweck ließ er vorsichtig ganz im Hintergrunde und hatte tausend Vorwände und neue Einfälle, um schnell im Vorbeigehen vorzusprechen und schnell wieder zu verschwinden.

Die beste Anknüpfung bot ihm die Sonnenbadangelegenheit, die er von Vereins wegen im Einklang mit Doktor Pullbaum tatkräftig förderte. Es war zunächst durch Zeltbahnen und Strauchwerk ein kleines Feld umblendet, das für die sonnentrunkensten Mitglieder schon in diesem Sommer zum Zwecke kam, während die größere Anlage von da aus in Ruhe für den folgenden Sommer ausgebaut werden konnte.

Doktor Pullbaum hätte nie geglaubt, daß dieser Allerweltsschwätzer Heidenreich, der fast noch mehr redete als er selbst, sich einer ernsthaften Sache so eingehend widmen könnte; er hatte wirklich an ihm eine gute Hilfe.

Hermann radelte fast täglich im Schweiße seines Angesichts nach Rehberg hinauf und jagte nachher in toller Fahrt wieder hinunter, denn zu Fuß ließ es sich so nicht mehr bewältigen. Selbstverständlich blieb er trotzdem dem „Wanderfalk" treu, wenn er sich auch gleizeitig im Radlerverein „Sturmwind" einschreiben ließ und bei dessen nächster Festlichkeit die Damenrede hielt.

Dem Doktor aber nahm er durch diese tägliche Aufsicht viel Arbeit ab und richtete alles nach Wunsch und sehr verständig ein.

Für Hermanns etwas zarte Gesundheit war diese kräftige Betätigung ganz zuträglich. Nur sein hochgezüchteter Geschmack vergröberte sich etwas durch diesen fortwährenden Verkehr auf dem Lande. Die Schmachtlocke wurde ihm lästig, und an dem blauweißgestreiften Anzug fand er schon lange keinen Gefallen mehr.

16.

Das war ein häßliches Wort gewesen, das Hulda bei ihren Freundinnen tuscheln gehört hatte, ein häßliches Wort, das sich auf ihre Schwester Berta bezog.

Sie hatte es nicht hören sollen und hatte es doch gehört und stellte sich, als hörte sie es nicht, und hörte es bis in den tiefsten Grund ihrer Seele hinein.

„Sie läuft ihm nach. Sie ist ihm verfallen."

Mit ihrer ganzen Jugend lehnte sie sich auf gegen diese Vorstellung. Nie, nie würde sie sich so etwas vergeben.

So lange es Spiel blieb und Tändelei, ja; aber niemals dies, wovon sie wohl eine dunkle, aber innerlich richtige Vorstellung hatte.

Und als sie dann zuckenden Herzens nachhause ging, und als ihr unterwegs derselbe Herr begegnete, der neulich im Tiergarten am Nachbartisch gesessen hatte, und als dieser Herr mit süßlichem Lächeln Miene machte, sich ihr grüßend zu nähern — wie hatte sie ihn da mit einem Blick getroffen, so hoheitsvoll und geradeaus durchbohrend, daß sich sein Gruß unter solcher Macht zu einer Huldigung umwandelte, wie er sie einer Königin nicht ehrerbietiger hätte darbringen können!

Zuhause wurde es ihr schwer, ihr inneres Erlebnis ganz zu unterdrücken. Mit brennender Scham saß sie neben ihrer Schwester beim vierhändigen Spiel, und ihre Fingerspitzen verglühten im perlenden Klang der Töne, die ihr Lockrufe schienen aus unholder Nacht, Kobolde, die ihr vor den Augen hinsprangen.

Doch mit dem Gleichklang der Weisen ebbten auch die Wellen wieder ab, die ihr Gemüt bewegten. Die Schwester saß so ruhig heiter neben ihr. Sie mochte sicherlich an keiner Schuld zu tragen haben. Hulda wollte es jetzt gar nicht mehr glauben, was jene getuschelt hatten. Wie leicht wurde auch hin und her so ein Gerede in die Welt gestreut.

Als aber früh in der Nacht, nach einer Stunde jungen Schlafs, den beide sich vortäuschten, Berta leise aufstand und das Haus verließ, um den Geliebten so spät noch zu sehen, der heute bei seiner Mutter gewesen war, da weinte Hulda ihre ersten Tränen um ihr gebrochenes Unschuldsglaubensglück.

Jetzt war ihr die Schwester keine Führerin mehr auf ihrem nun einsam gewordenen Wege.

So war sie gewappnet. So schlief sie ein, und so erwachte sie am Morgen in verklärter Innigkeit.

Und sie vergab ihrer Schwester im stillen, was sie ihr innerlich zu leid getan.

Aber es ließ ihr doch keine Ruhe, und es litt sie nicht im Hause und in der Tagesarbeit. Sie mußte Ablenkung haben und einen Halt suchen, jetzt, wo ihr der Boden unter den Füßen zu schwanken schien.

So bat sie denn ihren Vater, der ihr selten etwas abschlug, für den Nachmittag das Wägelchen nach Bornholz benutzen zu dürfen.

Ihre Mutter meinte zwar, sie könne auch zu Fuß hingehen, weil die Pferde jetzt sehr gebraucht würden, und wenn sie selbst denn durchaus fehlen wolle, sollte sie wenigstens kein Pferd aus der Arbeit nehmen. Aber die Mutter so gut wie der Vater wußten, daß in der Bitte um den Wagen zugleich auch die Erlaubnis zum Ausbleiben bis zum Abend enthalten sein sollte, und es bedurfte kaum des bittenden Blickes seiner Lieblingstochter, um den Vater entscheiden zu lassen, daß sie zu Fuß hingehen, aber abends im Wagen wieder abgeholt werden solle.

So machte sie sich denn nachmittags auf und schlug den Fußweg durch die Weiden ein, der das Dorf rechts liegen ließ.

An dem ganzen Fußweg entlang blitzten heute rotweiße und schwarzweiße Stangen in der Sonne, und einzelne Männer arbeiteten mit Meßgeräten im Feld. Die neue Bahn wurde abgesteckt. Auch sonst war überall im Ochsenkamp ein reges Leben im Gange.

Gleich links saß Hulda, als sie an dem Stückchen Tannenwald, das hier aus dem großen Wald heraussprang, vorbei war. vorbei war, unten am Weiher das kleine Sonnenbad und im weiteren Umkreis das größere entstehen.

Dann kam sie an Otto Scheerers Bauplatz vorbei, der rechter Hand vor der Baumschule lag und in den Erdarbeiten schon die Umrisse des neuen Hauses zeigte; und dann sah sie, ein Stück weiter, links im Felde Otto selbst mit Meister Thomas und dem fremden Herrn von gestern im Felde stehen. Durch einzelne weiße Zaunpfähle war dort offenbar eine neue Grenze angezeigt, und in dem Feld dahinter waren Fahnen gesteckt, nach denen die drei Männer eifrig beratend ihre Blicke richteten.

So war der ganze Ochsenkamp von ungewohntem Leben erfüllt. Bertas grünes Land sollte nun also so ganz zerrissen werden. Aber weiterhin ging Hulda durch weite, ruhige Ackerstreifen, auf denen das Korn in stillem Glanz seiner Reife entgegenwuchs. Dann mündete der Fußweg auf die Landstraße, und Hulda schlug linksum die Richtung nach Bornholz ein.

Die Ackerstreifen, die jetzt links von ihr eine geraume Weile mit ihr gingen, gegen den großen Wald hin, waren Huldas eigenes Land, die Erlenflur, die ihr zugesprochen war. Sie gehörte, wie auch der Ochsenkamp, nicht von Ursprung her zu Winkelmanns Gut, das auf der anderen Dorfseite geschlossen lag. Das Gut selbst sollte später einem der jüngeren Geschwister zufallen, wahrscheinlich dem Bruder Robert; den beiden ältesten Töchtern waren seit langem diese Außenlagen hier zugedacht.

Hulda ging nun rüstig auf der Landstraße fürbaß und mußte den großen Wald quer durchschreiten, hinter dem die Kirche von Bornholz winkte.

Die Kinder vom Lande sind nicht so ängstlich im Wald, aber es wurde doch unheimlich heute, als sie am Wegrand einen Mann lagern sah, der ihr grinsend ein freches Scherzwort zurief, und sie atmete erleichtert auf, als in diesem Augenblick ein Radfahrer hinter ihr klingelte und flitzend vorbeifuhr, und als von der anderen Seite ein Fuhrwerk herangerollte.

So kam sie wohlbehalten durch den Wald in die lichten Felder von Bornholz, dessen Kirche jetzt ganz nahe winkte.

Neben der Kirche lag in einem wohlgepflegten Garten das Pfarrhaus.

Und in das Pfarrhaus trat sie ein.

(Fortsetzung folgt.)

Polizisten verletzt.

Banditenauto fuhr in ihre leichte Fordmaschine hinein.

Drei der Bezirkswache an W. Chicago Ave. angehörige Detektivesergeanten wurden gestern abend im Laufe eines Revolverkampfes mit fünf Kraftwagenbanditen verletzt, als das schwere Banditengefährt in das Polizeiauto, eine leichte Fordmaschine, hineinfuhr. Der Zusammenstoß ereignete sich an Austin Ave. und Paulina Str. Der Führer der Bande wurde verhaftet, die anderen vier Hallunken verließen das Gefährt, als dieses gegen das Gebäude Nr. 1700 Austin Ave. fuhr. Sie entflohen und entkamen in einem Gäßchen, trotzdem die Beamten ihnen zahlreiche Schüsse nachfeuerten.

Die verletzten Detektivsergeanten sind James Phurman, der Schnittwunden an den Händen und am Gesicht und wahrscheinlich auch innerlich Verletzungen davontrug, Frank Logan, der ebenfalls übel zugerichtet wurde, und Robert Greer, der sich Schnittwunden an den Händen und dem Gesicht und Abschürfungen zuzog. Ersterer wurde nach dem County Hospital gebracht.

Die Detektives machten sich heute morgen kurz nach 1 Uhr auf die Suche, nachdem die Bezirkswache telephonisch verständigt worden war, daß an der Erie und Wood Straße ein Kraftwagen gestohlen worden sei. Als das Polizeiauto in die Paulina Str. einbog, kam ihnen der Kraftwagen, in dem sich die Banditen befanden, gerade entgegen. Die Schurken eröffneten Feuer auf die Polizisten und fuhren dann in das kleine Auto hinein, wobei dieses umgeworfen wurde, sodaß die Beamten auf die Straße flogen. Obgleich Greer schwer verletzt war, erhob er sich und feuerte eine Anzahl Schüsse auf die Fliehenden ab. Einer der Kerle, der später seinen Namen als Fred Padula, Nr. 1471 Grand Ave. angab, stürzte zu Boden, da er von einer der Kugeln getroffen worden war. Seine Genossen legten sich in den Kraftwagen und fuhren mit voller Geschwindigkeit davon. Einige Augenblicke später fuhr das Gefährt in das Gebäude an Austin Ave. hinein, und Padula, der nicht zu entfliehen vermochte, wurde festgenommen.

Kurz und Neu.

* Der Papst hat Erzbischof Mundelein zum Hilfsbischof des päpstlichen Thrones ernannt.

* Daniel Hayes, der am 29. Juni aus dem Countygefängnis entflohene Häftling, ist in Louisville, Ky., festgenommen worden. Er war wegen Diebstahls zu neun Monaten Haft verurteilt.

* Einbrecher schleppten aus dem Lagerraum der Standard Tailoring Company, Nr. 4415 S. Ashland Avenue, Kleidungsstücke im Werte von $3000 fort. Der Einbrecheralarm, welcher in dem Laden ist, versagte.

* Lucius J. M. Malmin, ein hiesiger Anwalt, ist zum Richter des Distriktsgerichts auf den Jungfraueninseln, den früheren dänisch-westindischen Inseln, ernannt worden. Er wird sein Amt am 1. September antreten.

* Die Richter des Kreis- und Superiorgerichts haben Richter McDonald zum Vorsitzer des Kriminalgerichts erwählt. Richter B. J. Mullaney ist von denselben Richtern und denen des Nachlaß- und es Countygerichts wieder zum Jurykommissär gewählt worden.

* Der Anwalt J. G. Zagore hat Stadtrichter Newcomer, der ihn wegen Schnellfahrens mit seinem Kraftwagen gestern prozessierte, und dessen Gerichtsdiener Timlin auf $10,000 Schadenersatz verklagt, da Timlin ihn bedroht und der Richter obendrei wegen seines Streits mit dem Gerichtsschergen um $5 gestraft hatte.

* Der Eingang zum Palmer House an State Str. ist gestern nach 47 Jahren geschlossen worden, er wird in einen Laden umgewandelt. Das Hotel hat hinfort nur den Eingang an Monroe Straße.

Ueber den Berg und weiter.

„Ich fühlte niemals besser in meinem Leben, als seitdem ich die erste Dosis von Mayr's Wonderful Remedy nahm. Ich hatte einen schlimmen Fall von Unverdaulichkeit und Blähungen und probierte alle Arten von Arzneien. Mayr's Wonderful Remedy ist wirklich alles und mehr, was von ihm gesagt wird. Auf meine Empfehlung gebraucht die Frau unseres Postmeisters es mit gutem Erfolg." Es ist ein einfaches, harmloses Präparat, das den Katarrhschleim aus dem Darmkanal entfernt und die Entzündung mildert, die tatsächlich alle Magen-, Leber- und Eingeweideleiden, Blinddarmentzündung eingeschlossen, verursacht. Eine Dosis wird Euch überzeugen oder Geld zurückerstattet.

In allen Apotheken. Anzeige

Wenn Mahlzeiten nicht zusagen

und Gase, saurer Magen, Wasser-Aufstoßen und ähnliche Unordnungen infolge Unverdaulichkeit oder Dyspepsie entstehen, wird prompte Erholung erreicht durch

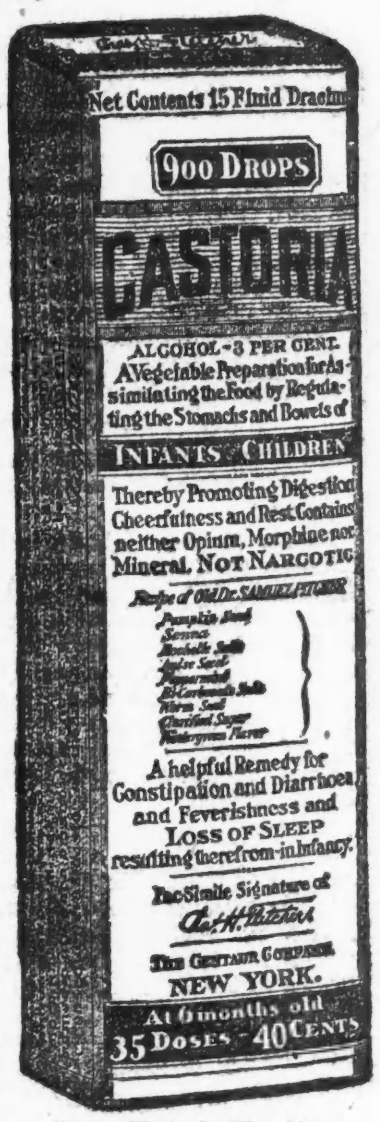
Stuart's Dyspepsia Tablets

Nach dem Essen neutralisieren sie das Acid im Magen und bewirken den Alkalie-Effekt, wie ihn normale Tätigkeit hervorbringt.

Diese Tabletten werden in jeder Apotheke in den Ver. St. und in Kanada zu 60c die Schachtel verkauft. Seit 25 Jahren einer Unzahl Leuten als das Mittel bekannt, das bei einem Anfall von Unverdaulichkeit unentbehrlich ist.

Vergiften Sie Baby nicht!

VOR VIERZIG JAHREN glaubte beinahe jede Mutter, ihr Kind müsse PAREGORIC oder Laudanum bekommen, damit es schlafe. Diese Drogen verursachen Schlaf, und EIN PAAR TROPFEN ZU VIEL verursachen den SCHLAF, VON WELCHEM ES KEIN ERWACHEN GIEBT. Gross ist die Zahl der Kinder, die durch Paregoric, Laudanum oder Morphin getötet worden sind oder deren Gesundheit dadurch für das ganze Leben ruiniert worden ist; denn jedes dieser Mittel ist ein narkotisches Produkt von Opium. Den Apothekern ist es verboten, irgendeins dieser Narkotika an Kinder überhaupt oder an andere zu verkaufen, ohne es als "Gift" zu bezeichnen. Die Definition eines "Narkotikon" ist: *"Eine Medizin, die Schmerzen lindert und Schlaf herbeiführt, die aber in giftigen Dosen Betäubung, anhaltende Bewusstlosigkeit, Konvulsionen und Tod verursacht."* Geschmack und Geruch von Medizinen, die Opium enthalten, werden unter anderen verborgen, und die Medizinen werden unter den Namen "Tropfen", "Cordials", "Soothing Syrups" u. s. w. verkauft. Sie sollten nicht gestatten, dass Ihren Kindern irgendeine Medizin gegeben werde, ohne dass Sie oder Ihr Arzt wissen, woraus sie besteht. CASTORIA ENTHAELT KEINE NARKOTIKA, wenn es die Unterschrift von Chas. H. Fletcher trägt.



Genaue Kopie des Umschlags.

Kinder schreien nach Fletcher's

CASTORIA

Sie lieben doch Ihr Baby.

Sie haben es schon wegen seiner Hilflosigkeit lieb, weil es Ihnen nicht sagen kann, was ihm fehlt, wenn es sich unpässlich fühlt. Es kann nur weinen und Sie um Hilfe bittend ansehen. Aber je mehr Sie Baby lieb haben, umso mehr sollten Sie einsehen, ein wie wunderbares Heilmittel Fletcher's Castoria ist. Seit über dreissig Jahren wird es gegen Baby-Leiden, Verstopfung, Unverdaulichkeit, Blähungen, Diarrhoe, Fieberanfang und Schlaflosigkeit angewendet.

Ein erfahrener Doktor entdeckte Fletcher's Castoria speziell zur Anwendung bei Babies. Es ist rein vegetabilisch und absolut ungefährlich. Es ist ein unschädliches Substitut für Rizinusöl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Kinder verlangen nach Fletcher's Castoria, Baby's Behagen, der Mutter Freund. Doktoren, die wissen, was für Babies gefährlich und am besten ist, haben nur Gutes davon zu sagen.

Vernachlässigen Sie Ihr Baby nicht! Verschaffen Sie sich eine Flasche Fletcher's Castoria und geben Sie Baby ein paar Dosen davon. Passen Sie auf, wie das Kleine Sie anlächelt, als ob es versuchte, Ihnen für die Mühe zu danken. Sehr bald werden Sie lernen, sich auf Fletcher's Castoria zu verlassen, weil es ein ganz wunderbares Heilmittel für Baby-Leiden ist. Es ist direkt für Säuglinge und Kinder zubereitet, und Sie würden doch gewiss nicht daran denken, für sie irgend etwas zu gebrauchen, das nicht speziell für Säuglinge und Kinder hergestellt ist. Halten Sie es daher im Hause.

Mütter sollten das kleine Buch lesen, das um jede Flasche Fletcher's Castoria gewickelt ist.

ECHTES CASTORIA TRAEGT

stets den Namenszug von

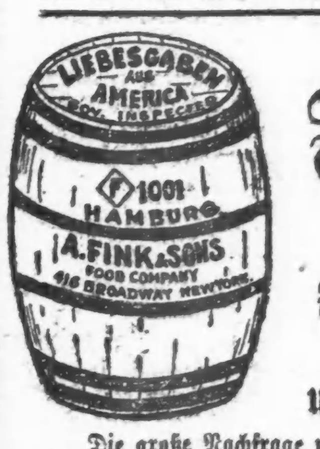
Chas. H. Fletcher

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY

Wir haben in

Hamburg versandbereit 2000 Faß

Frisches Fleisch



50 Pfund Fleisch $15

Frei abgeliefert irgendwo in Deutschland und Oesterreich unter voller Garantie.

Die große Nachfrage nach dieser äußerst willkommenen Versorgung der ganzen Familie mit frischem Fleisch beweist, wie wertvoll unsere Offerte für die Ernährung Ihrer Lieben in Deutschland und Oesterreich ist.

Die Fässer enthalten zu gleichen Teilen:

Schweinerippchen, ausgebeinte Schweineköpfe, Ochsenfleisch, Schweinefüße und Speckstücke.

Das Fleisch ist trocken gesalzen, sorgfältig in neue Fäßchen gepackt und wir garantieren die beste Qualität. Die Weiterbeförderung ab Hamburg erfolgt per Eilgut nach allen Plätzen Deutschlands (auch besetzter Gebiete) und Oesterreich.

Das Fleisch liegt bei Ankunft in einer leichten Pökelsauce und kann nicht verderben.

Bestellen Sie sofort, wenn Sie Ihren Lieben die willkommenste Ueberraschung seit dem Kriege bereiten wollen.

Unser Hamburger Lager, Brooktor Quai 13, Block V, enthält ferner:

Fleisch- und Spezereiwaren im Werte von mehreren hunderttausend Dollars

von welchen Vorräten Quantitäten in unbeschränkter Höhe direkt an irgend eine Adresse in Deutschland gesandt werden können, oder bedienen Sie sich

FINK'S FOOD DRAFTS im Werte von $15, $25 und $40,

die Ihren Angehörigen Auswahl nach Wunsch und Bedarf gestattet.

Kabelsendungen in 8 bis 10 Tagen

Wichtig für Deutschland-Reisende

Die deutsche Regierung verlangt, daß Sie für Ihre eigene Ernährung sorgen. Dazu sind Fink's Food Drafts die praktischste und bequemste Methode.

A. FINK & SONS FOOD CO.

305 Broadway, Ecke Duane Str., New York.

NEWARK, N. J., Office: 128-130 Springfield Ave.

HAMBURG: Dovenfleth 19-21

General-Vertreter für Chicago:

KURT BRONISCH

803 Cambridge Bldg., 160 N. Wells Str., Chicago, Ill.

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage

1901 Irving Park Blvd.

15¢

für diesen ausgezeichneten, wirksamen Haushaltbeistand — und es ist es gut wert!

ist das beste Waschblau, das Ihr kaufen könnt. Macht die Wäsche schneeweiß, macht keine Flecken u. Streifen. Zu haben in einem sanitären Behälter, welcher erlaubt, das Blau nach Bedarf zu gebrauchen. 15 Cents bei Eurem Grocer.

Postpakete nach Europa.

Wir haben ein spezielles Paket hergerichtet für Versendung mittels Paketpost nach Europa. Es ist verpackt in einer Blechhülle, dicht versiegelt, in einer Holzkiste mit Eisenbändern, Bruttogewicht elf Pfund.

Paket Nr. 1 — $3.50
Enthält 8¼ Pfund untersuchtes Schmalz.

Paket Nr. 3 — $4.75
Enthält 6½ Pfd. geräuch. Butts, 1¾ Pfund Schmalz.

Paket Nr. 2 — $4.00
Enthält 6½ Pfund Speck, 1¾ Pfund Schmalz.

Paket Nr. 4 — $5.75
Enthält 6 Pfund Sommerwurst, 2¼ Pfund Schmalz.

Paket Nr. 8 — $2.75
Enthält 6 Pfund gekochtes Corned Beef.

Wir offerieren ebenfalls spezielle Pakete, die in Muslin und Decken eingewickelt sind, zum Versand nach Europa.

Paket Nr. 5 — $3.50
Enthält 10 Pfund Speck.

Paket Nr. 6 — $5.25
Enthält 10 Pfund Schinken.

Paket Nr. 7 — $6.75
Enthält 10 Pfund Sommerwurst.

Paket Nr. 9 — $3.50
Enthält 10 Pfund Picnic Ham.

Zu den obigen Preisen müssen Paketpost-Porto von $1.32 und Registrierungskosten von 10c beigefügt werden, wenn wir die Besorgung der Uebermittlung des Pakets übernehmen sollen. Ebenfalls versichern wir die Pakete für sichere und prompte Ablieferung mit einem Zuschlag von 15c.

Wir besorgen den Klarierungsschein von dem Departement für Landwirtschaft und liefern das Paket nach dem Postamt.

OSCAR MAYER & CO.

Telephon: Superior 8500. 1241—53 Sedgwick Str., Chicago.

22fbsonmi*

Geld nach Europa

Wenn Ihr Geld nach Hause zu schicken wünscht, oder Dampfschiff-Tickets kaufen wollt, oder wenn Ihr einen Paß braucht oder einen öffentlichen Notar für Dokumente, wendet Euch an die

Fekete & Son BANK
1957 Grand Ave.,
Telephon, Seeley 3968.

ja17samomi*

Personen, welche wünschen nach

Deutschland

zu gehen, offerieren wir unsere Einrichtungen, um ihnen

Pässe, Reise-Erlaubnis, Dampfer- u. Eisenbahnbillette, Wechsel auf Berliner Banken

und alle notwendigen Dokumente zu besorgen, die sie instand setzen, mit einem Mindestmaß von Unbequemlichkeit und Zeitverlust zu reisen. Zu Besprechungen eingeladen, bei denen vollständige Auskunft erteilt wird.

Wir offerieren deutsche Mark zu sehr niedrigen Preisen, was sie zu einer wünschenswerten Geldanlage macht. Wir überweisen Geld nach Deutsch-Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slowakia, Jugo-Slawien, Rumänien u. der Schweiz.

Notariatskanzlei

Fachgemäße Ausfertigung von Urkunden, Vollmachten, Kaufverträge, Erbschaften u. s. w.

Schiffskarten aller Linien. Offizielle Verkaufsstelle von „Food Drafts"

der beste Weg zur Linderung der Not Ihrer Angehörigen in der alten Heimat.

Deutsche Bonds von größeren Städten

stets an Hand zum billigsten Preise.

Transatlantic Transportation Co., Inc.
1646 LARRABEE STR.
Tel.: Diversey 2567.
John M. Dieter, Präs. Jos. H. Becker

Schiffskarten-Agentur

Geldsendungen

— nach —

Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina

Telegraphische Geldsendungen.

Notariats-Kanzlei.

Postaufträge werden pünktlich ausgeführt.

A. Schlesinger,
644 North Avenue
CHICAGO ILL.
2. Floor, erste Tür,
Tel. Lincoln 859.
Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntags bis mittag.

sep9*X

Schiffskarten von Europa

werden jetzt im Original bei mir ausgestellt über

Triest bis Chicago,

für Passagiere von Oesterreich, Ungarn, Jugo-Slavien, Czecho-Slowakei, Polen.

Rate: Ozean mit Tax.... **$115.00**

mit den Dampfern der früheren Austro-Americana Line, jetzt Cosulich Line S. S. Co.

K. W. KEMPF,
General Western Agent.
120 No. LaSalle Str.
Tel. Main 4491. — Sonntags offen von 9 bis 12.

m31dofrsonmomi*

Schiffskarten

Geldsendungen

Billigste Preise.

Erbschaften ∴ Vollmachten

K. W. KEMPF
Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.

PURITAN MALT EXTRACT

PURITAN MALT EXTRACT
— mit —
Puritan frisch gepreßtem Hopfen

macht ein köstlicheres Getränk, als andere Marken. Besteht auf Puritan. Alle besseren Grocer, Delikatessenläden und Apotheker haben es oder beschaffen es Euch.

jn10,14,16,18,21,23,25,28,30jl2,5,7,9

Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.
Wir kaufen und verkaufen:

Liberty Bonds

J. V. ZINNER & CO.
(Im Geschäft seit 1906.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
3107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.
Offen 9—8. Sonntags 9—12.

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.
Telephon: Randolph 1161.
ofdmisafon*

American Telephone & Telegraph Co.

Eine Dividende von zwei Dollars per Aktie wird bezahlt am Donnerstag, den 15. Juli 1920, an Aktienbesitzer, die beim Geschäftsschluß am Samstag, den 19. Juni 1920, eingetragen sind.
G. D. Milne, Schatzmeister.
ma22,jn2,16jl7

Leset die „Sonntagpost".

(Für die „Abendpost".)

Beim Wirt Wundermild.

Aus der amerikanischen Apfelkulturwelt.

Von P . . . . r.

„Ich sah die Wunder südlicherer Zonen,
Seit ich zuletzt auf deinem Boden stand, —
Doch schöner ist, als Palmen und Zitronen,
Der Apfelbaum in meinem Vaterland!"
(Aus dem „Lied eines Deutschamerikaners", von Konrad Krez.)

St. Joseph, Mich., Ende Juni 1920.

Es fällt mir gar nicht ein, etwa den Eindruck zu erwecken zu suchen, als wäre ich vom Lande, wo die Zitronen blüh'n, stracks nach Michigan geschneit. Das ist auch nicht nötig, da ich, um den heißen Kuß italienischer Lüfte zu fühlen, nur eine Treppe hoch in das nächste Stockwerk zu steigen brauche. Denn es gehört zu den wunderbaren Schönheiten des Südmichiganer Klimas, daß sie starke strichweise Gegensätze herauskehren, und man nicht viele Fuß zu gehen braucht, um ein halbdutzend verschiedene Temperaturen zu kosten! Wem dabei an den „südlicheren Zonen" besonders gelegen ist, der braucht nur noch ein paar tropische Topfpflanzen vor sich zu haben, um seine Illusion zu einer vollkommenen zu machen.

Ich selbst verspüre ein solches Bedürfnis derzeit durchaus nicht und wollte nur meiner Höherschätzung einer erfrischenden nördlichen Apfelbaumwelt gegensatzweisen Ausdruck verleihen. Seid mir gegrüßt, ihr ersten Frühäpfel, wenn auch die Spätfrühjahrsstürme so manche eurer Verheißungen geknickt haben! Mehr, als je, fühle ich, daß die „Paradiesesfrucht" doch durch nichts ersetzt werden kann; und beglückt der Boden, der sie trägt, mag er nun in der alten oder in der neuen Welt liegen.

* * *

Der Deutschamerikaner kann sich darüber freuen, daß die Aepfelzucht in den Ver. Staaten von Jahr zu Jahr an Bedeutung zunimmt, und daß sie systematischer und immer mehr auch im Hinblick auf den Weltmarkt betrieben wird.

Freilich stehen die bisher erzielten Fortschritte auf diesem Gebiete noch lange nicht im Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Landes im allgemeinen, trotz großartiger Produktion in mehreren fernwestlichen Staaten schon seit einer Reihe Jahre, und trotz sehr achtunggebietender Erfolge in Teilen des Mittelwestens und des Ostens schon früher.

Sicher aber ist, daß der amerikanische Aepfelbau, jung wie er als Weltfaktor noch ist, immer geschäftsmäßiger und großzügiger zu diesem Behuf organisiert wird.

Davon zu unterscheiden ist jedoch die „altehrwürdige" Apfelzucht samt der Ciderfabrikation, wie sie nur von Farmern und für Farmer betrieben wird, oder höchstens noch einem sehr beschränkten örtlichen Handel dient. Diese Aepfelkultur hat ihre eigenen Gesetze, auch was die Auswahl der Apfelbaumgattungen anbelangt. Man kann heute geradezu von „Moden" in Aepfeln sprechen, was den großen Handel anbetrifft. Der Mannigfaltigkeit ist dies nicht günstig, da nur noch wenige fashionable Gattungen gezogen werden. Manche hat man schon völlig eingehen lassen — darunter sogar etliche, deren Früchte von Kennern zu den feinsten gerechnet werden — und von anderen hat der Farmer vielleicht einen oder zwei Bäume für den Privatbedarf stehen lassen. Wer weiß, wie lange noch?

Einen teilweisen Ersatz bietet indes die Entwicklung oder Verbesserung neuer Spielarten. Und in dieser Beziehung sind die Ver. Staaten immerhin einigermaßen eigenschöpferisch geworden und haben für mindestens drei wichtige Sorten die Anerkennung des Auslandes errungen. Diese Schöpfungen dienen in Europa fast ausschließlich als Tafelobst ersten Ranges. Man erwartet noch eine glänzende Zukunft für die Ausfuhr dieser amerikanischen Aepfel-Aristokraten.

* * *

In vielen nordöstlichen Gegenden wurden bereits jahrelang nur noch drei „vorschriftsmäßige" Gattungen gepflegt, nämlich: „Greening", „Baldwin" und „Northern Spy". Erstere ist die berühmteste der amerikanischen Gattungen, welche grün reifen; Baldwin reift rot, und Northern Spy erhält rote Streifen auf einem gelblichen Hintergrund. Gleichzeitig wurde ein Sommerapfel, genannt „August Sweet", vielfach gezogen, aber nur häuslichen Begehrs wegen; er reift gelb. Lederäpfel (Russets) waren beim Farmer schon in frühen Tagen beliebt, da sie sich gut hielten und einen sehr geschätzten Apfelwein lieferten, hatten jedoch nie einen besonderen Rang im Markte.

Von Hause aus war die Farbe der Aepfel in keinem Fall für die Beliebtheit entscheidend. Je mehr aber die Aepfelzucht geschäftlich zugeschnitten, und je genauer sie Rücksichten des Marktes angepaßt wurde, desto entschiedener wurde die rote Aepfelfarbe vorherrschend. Das war kein willkürliches Modediktat, sondern das verzehrende Publikum verlangte es unverkennbar so: Alt und Jung wollten rote Aepfel haben, und „billiger" taten sie es nicht, wenigstens nicht in der großen Mehrheit der Fälle. Und das Angebot mußte sich fügen, wenn es auf die höchsten Preise rechnete.

Es braucht kaum noch hinzugefügt zu werden, daß auch immer mehr Sorten roter Aepfel ins Dasein traten; denn alles arbeitete ja darauf hin. Und von Zeit zu Zeit pocht noch immer eine neue Gattung „Rotröcke" an die Türe der Anerkennung, — so u. a. der McIntosh-Apfel, welcher jetzt namentlich in den Neuengland-Staaten den edlen Baldwin rasch zu verdrängen scheint. Baldwin ist jedoch anerkanntermaßen einer der allerbesten Winteräpfel und dürfte sich schon deswegen die Gunst eines großen Kreises für immer behaupten. Auch dürfte nicht die rote Farbe allein genügen, alle die neuen Aepfelsorten in dauernder Beliebtheit zu erhalten!

Die amerikanische Kinderwelt wird aber jedenfalls den roten Aepfeln ihre unverbrüchliche Freundschaft bewahren

Allgemeine Befriedigung.

Chicagoer Demokraten über Gouv. Cox' Nomination hoch erfreut.

George E. Brennans Werk!

Cox' Stellungnahme zu den wichtigsten Tagesfragen eingehend erörtert. — Die Prohibitionsfrage und der Völkerbund.

Wie im ganzen Lande, so hat auch in Chicago die Nomination Gouverneur Cox' unter den Demokraten allgemeine Befriedigung hervorgerufen, und diese sind der Ueberzeugung, daß die demokratische Partei mit Cox als Bannerträger sich im Herbst wiederum den Sieg erkämpfen kann. Viele Republikaner geben zu, daß Cox sich als ein starker Kandidat erweisen dürfte.

Richter Sabaths Ansicht.

Richter Sabath erklärte heute zur Ernennung Gouverneur Cox' und Sekretär Roosevelts: „Das Volk der Ver. Staaten kann sich beglückwünschen, endlich ein paar Männer an der Spitze des Wahlzettels zu haben, die aus seinen eigenen Reihen stammen. Jung, gesund, tüchtig und mit weitherzigen Lebensanschauungen sind Cox und Roosevelt wie geschaffen, die verantwortlichen Aemter zu übernehmen und die Bundesverwaltung in die richtigen Bahnen zu lenken.

„Ein stärkeres „Ticket" hätte in San Francisco nicht aufgestellt werden können. Ich kenne Cox persönlich und habe in ihm einen prächtigen Menschen gefunden, in dessen Gegenwart einem wirklich das Herz warm wird.

„Was Roosevelt anbetrifft, so hat er seine Fähigkeiten sieben Jahre lang als der eigentliche Leiter des ganzen Flottensystems, — denn der war er als Hilfssekretär Daniels', — aufs glänzendste bewiesen. Und daß sie anerkannt werden, zeigte sich in San Francisco. Er trat nicht als Kandidat für die Vizepräsidentschaft auf, sondern man bot sie ihm an."

Chicagos Einfluß.

Die Demokraten weisen darauf hin, daß, wenn Cox der nächste Präsident der Ver. Staaten werden sollte, er dieses in erster Linie den Delegaten von Chicago und deren Führer zu verdanken habe, denn George E. Brennan, der Nachfolger des verstorbenen demokratischen Parteiführers Roger C. Sullivan, war es, der in San Francisco das Heft in der Hand hatte und Cox' Nomination herbeiführte. Er setzte sich mit Tom Taggart und Charles Murphy, dem Führer von Tammany Hall, in Verbindung und hatte auf diese Weise 435 Stimmen zur Verfügung. Dann traf er mit den übrigen Führern eine Vereinbarung, daß derjenige Kandidat, der eine bloße Majorität erhalte, die Nomination erhalten solle. Da Palmers Leute am Samstag mit den McAdooschen Delegaten für eine Vertagung stimmten, richtete sich Brennans Taktik gegen diese Kombination und es gelang ihm dann, die nötige Zweidrittel-Majorität auf Cox zu vereinigen. Bei der 44. Abstimmung brauchte er nur das Zeichen zu geben, und der Sieg war errungen. Und um ihn ganz vollständig zu machen, ordnete er ohne weiteres Roosevelts Nomination für die Vizepräsidentschaft an. Er hatte dabei die Stimmen derart unter Kontrolle, daß Gouverneur Al. Smith von New York fünf Minuten später die Nomination eines Kandidaten unterstützte, der stets ein bitterer Feind von Tammany Hall war. Diese Taktik Brennans bewirkte es, daß man ihn in San Francisco feierte, als ob er selbst die Nomination errungen hätte.

Cox' Standpunkt.

In den Erörterungen über Cox' Nomination wird seine den wichtigsten Tagesfragen gegenüber eingenommene Stellung natürlich gebührend in Betracht gezogen. Man weist u. A. darauf hin, daß er die Ansicht vertrat, es sei höchst unratsam, ein Prohibitionsamendement zur Bundesverfassung anzunehmen, während 2,000,000 Bürger des Landes, die auch eine Stimme haben, im Auslande weilten und für die Ehre der Nation kämpften. Zwar sei das Prohibitionsgesetz da, und es müsse durchgeführt werden, aber das schließe nicht aus, daß die Regierung die ihr verliehene Macht anwende und es verändere, wenn es sich herausstellen sollte, daß es nachteilige Folgen zeitige. Man vergißt auch nicht, daß Gouverneur Cox sich seinen Freunden gegenüber dahin äußerte, daß er eine Abänderung des Volstead-Gesetzes begünstige, durch welche die Herstellung und der Verkauf von leichten Bieren und Weinen erlaubt werde. Und ebenso wenig vergißt man, daß Gouverneur Cox sich dahin aussprach, daß der Zweck eines Völkerbundes in der Weise erfüllt werden müsse, daß die Verfassung der Vereinigten Staaten unantastbar bleibe und die Grundsätze dieser Republik auch nicht im geringsten darunter zu leiden hätten, daß man aber andererseits die Möglichkeit, internationale Streitfragen auf schiedsgerichtlichem Wege beizulegen, nicht von der Hand weisen sollte.

Die öffentliche Meinung sei in diesem Lande maßgebend, hat Cox erklärt, und man brauche nicht zu befürchten, daß das amerikanische Volk sich vom Auslande beeinflussen lasse; es liege nicht die geringste Gefahr nahe, es sei denn, daß die Regierung eine Politik der Gewalt und des Terrorismus dulde, was aber in diesem Lande nie der Fall sein werde. Bolschewismus werde durch die warme Sonne der öffentlichen Meinung im Keime erstickt werden.

Zurück aufs Land.

Und nicht zum wenigsten lobt man Cox für seine Ansicht, daß die Regierung die Initiative ergreifen solle, das Landleben angenehmer zu gestalten. Gegenwärtig könne man es, so sagt Cox, Eltern nicht übel nehmen, wenn sie in die Stadt zögen, um ihren Kindern eine bessere Erziehung angedeihen zu lassen. Die Regierung müsse dafür sorgen, daß die Zustände auf dem Lande derart gestaltet würden, daß die Städte keine besondere Anziehungskraft böten.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Wm. Selig verkauft Filmanlage am Irving Park Blvd. an Kraftwagenfirma.

William N. Selig hat seine vom Irving Park Boulevard, der Western Ave., Byron Straße und der Claremont Ave. begrenzte Filmindustrieanlage mit neun Gebäuden, in denen Wandelbilder hergestellt wurden, zu angeblich $400,000 an R. S. Dickinson verkauft, der dort eine Kraftwagenfabrik einrichten will. Selig hat die Anlage seinerzeit $800,000 gekostet.

Auf $1000 den Frontfuß wurde der Bodenwert an der Süd Dearborn Straße berechnet bei Festsetzung der Pacht für den Laden- und Kellerraum des Gebäudes Nr. 25 und 27 Süd Dearborn Straße, eine Fläche von 30 bei 98 Fuß, welche die Endicott-Johnson Shoe Co. von den Gebrüdern Cooper, den Pächtern des ganzen dort befindlichen Hotel Saratoga, zu insgesamt von $249,860.80 auf zehn Jahre gepachtet hat. In jenem Straßenabschnitt lassen sich neuerdings viele Schuhgeschäfte nieder.

Das vor dreißig Jahren vom ehemaligen Schatzamtssekretär Lyman T. Gage gebaute Wohnhaus, 1326 Nord State Straße, ist zu $87,500 von dem Grundeigentumshändler Thomas R. Porter erworben worden.

Das zweistöckige Ladengebäude auf der Ostseite der Milwaukee Ave., 25 Fuß südlich von der Wood Str., Grund 48 bei 10 Fuß, ist von Nathan Ullmann zu $65,000 an Louis Swerensky verkauft worden.

Harry Weinstein und Louis Asher haben von Le Roy F. Harris das Fünfzehnfamilienhaus an der Nordwestecke des Grand Boulevard und der Ost 46. Straße, Grund 81 bei 150 Fuß, mit $59,000 belastet, zu $67,000 gekauft.

Merle Inks in Haft.

Ist auf Grund des Manngesetzes unter Anklage.

Merle Inks wurde gestern von Marschallsgehilfen unter der Anklage der Uebertretung des Manngesetzes verhaftet. Er war am vorigen Freitag von der Bundesgrandjury angeklagt worden.

Inks wurde vor längerer Zeit in Cleveland zusammen mit Irene McAuliff, der Postmeisterin von Franklin Park, festgenommen, nachdem das Paar durchgebrannt war, angeblich unter Mitnahme von Postgeldern. Die oben erwähnte Anklage bezieht sich darauf, daß Inks Frl. McAuliff von Chicago nach Cleveland gebracht hat.

Die Leiche gefunden.

Ingenieur John G. Dodge hat sich das Leben genommen.

Die Polizei fischte gestern, nachdem sie seit Freitag den See abgesucht hatte, die Leiche des vermißten Ingenieurs John G. Dodge auf der Höhe der 43. Straße auf. Dodge, der 40 Jahre alt war, verließ am Freitag seine Wohnung, Nr. 1449 O. 50. Straße, wo er mit seiner Schwester, Frau William Kerr, zusammenwohnte. Am nächsten Tag lief ein Brief ein, in dem stand: „Ich werde in den See springen." Die Handschrift war die von Dodge. Die Verwandten können nicht angeben, weshalb sich der Ingenieur das Leben nahm.

— Auch ein Erfolg. — Der Dicke: „Die Entfettungskur tut aber ihre Wirkung.... diesen Monat habe ich nur drei Pfund zugenommen!"

— Jagdglück. — Sonntagsjäger: „Das nenne ich mal ein Jagdglück!" Der Wildprethändler hat mir einen Taler zu viel herausgegeben!"

— Ungalant. — Richter (zur alten Jungfer): „Wann sind Sie geboren?" — Dame: „Ach, Herr Richter . . . ich kann mich momentan gar nicht erinnern!" — Richter: „Na . . . ist es denn schon gar so lange her?"

— Sage einer Frau, sie habe schönes Haar — sie wird immer sagen: „Und dabei ist mir so viel ausgegangen!"

— Im zoologischen Garten. — „Tante, is es wahr, daß der Schwan vor sei'm Tod singt?" — „Frag' nicht so dumm! Soll er vielleicht nach sei'm Tod singen?"

Völkerbundfrage.

Wird von Republikanern in Vordergrund gedrängt werden.

Will H. Hays' Pläne.

Prohibitionsfrage beabsichtigt man ganz totzuschweigen. — Kampagne wird von Chicago aus geleitet werden. — Die dritte Partei.

Die Völkerbundfrage wird in der kommenden Präsidentschaftskampagne den Hauptgegenstand der Argumente gegen die demokratische Verwaltung bilden, und in zweiter Linie wird die „demokratische Mißwirtschaft in Krieg und Frieden" beleuchtet werden. So äußerte sich heute Will H. Hays, der Vorsitzende der nationalen republikanischen Parteileitung, der sich gegenwärtig in Chicago aufhält, um die Hardingsche Kampagne für den Westen zu organisieren.

In den Konferenzen, die Hays soweit mit republikanischen Führern aus allen Teilen des mittleren Westens hatte, einigte man sich darauf, daß die Prohibitionsfrage überhaupt nicht erwähnt werden solle. Auch sollen die Präsidentschaftskandidaten persönlich in keiner Weise angegriffen werden.

Hays gedenkt beinahe zwei Wochen lang in Chicago zu bleiben. Heute vormittag konferierte er mit A. T. Hert von Kentucky, David Mulvane von Kansas und L. A. Caswell von Minnesota, während er gestern mit den Senatoren McCormick und Sherman von Illinois sowie mit Senator New und Joseph B. Kealing von Indiana Konferenzen hatte.

Ein Zeichen dafür, daß Chicago der Mittelpunkt der republikanischen Präsidentschaftskampagne sein wird, ist die Tatsache, daß kein Kampagneleiter für den Osten ernannt werden wird, daß Sekretär Clarence B. Miller von der nationalen Parteileitung während der ganzen Kampagne sein Hauptquartier in Chicago haben und daß Hays selbst die meiste Zeit hier zubringen wird.

Zustände im Staate.

Trotzdem Hays in seiner Konferenz mit McCormick und Sherman die Lage in Illinois besprach, wollte er doch nicht weiter auf die Faktionsstreitigkeiten eingehen. Er ist der Ansicht, daß die Illinoiser selbst sehen sollten, wie sie damit fertig würden.

Die Thompsonsche Parteileitung besorgte dies gestern abend, indem sie eine Sitzung abhielt und die Forderung stellte, daß die alte County-Parteileitung mit Deneen und Brundage an der Spitze resignieren solle. Die letztere hatte bekanntlich nach der Entscheidung des Oberstaatsgerichts bezüglich des Primärwahlgesetzes von 1919 behauptet, sie sei wieder am Ruder. Col. Frank L. Smith, Kandidat für den Bundessenat und zu gleicher Zeit Vorsitzer der alten und der neuen staatlichen Parteileitung, hat angeordnet, daß die Thompsonsche County-Parteileitung zu Recht bestehe, bis das Oberstaatsgericht eine gegenteilige Entscheidung treffe. Auch entschied Smith, daß die „regulär nominierten" Wahlmänner von Illinois rechtmäßig im Amte seien. Damit sind die Wahlmänner der Thompsonschen Faktion gemeint. Der Brundage-Deneenschen Faktion wurde damit ein heftiger Schlag versetzt.

Wen diese als ihren Kandidaten für den Bundessenat indossieren wird, ist immer noch nicht bekannt gegeben. Senator McCormick, der frühere Gouverneur Deneen, Brundage und Roy O. West konferierten gestern über diesen Punkt, ohne eine Einigung zu erzielen. Die Thompsonsche Faktion hat Col. Smith indossiert, da er ihre Prinzipienerklärung anerkannte.

Clark Gouverneurskandidat.

Sheldon Clark, „Commodore" des Chicago Yacht Club und Vizepräsident der Sinclair Oil Company, hat gestern seine Kandidatur für das Gouverneursamt auf dem republikanischen „Ticket" bekannt gegeben. Clark bekennt sich zu keiner Faktion, erklärt aber, ein guter Freund Gouverneur Lowdens zu sein.

Die „Dritte Partei".

Verschiedene Delegaten sind bereits zu dem Konvent des „Komites von Achtundvierzig", der am Samstag hier stattfinden wird, eingetroffen, u. a. J. A. H. Hopkins, der nationale Vorsitzende, sowie Amos Pinchot, Frank Pattison und George L. Record. Die letzteren sind Mitglieder des nationalen Vollzugsausschusses. A. W. Ricker, der Leiter des Chicagoer Hauptquartiers, das sich im Morrison Hotel befindet, erwartet mindestens 700 Delegaten. Auf dem Konvent soll die sog. „dritte Partei" indossiert werden, und es heißt, daß Bundessenator Robert M. La Follette zum Präsidentschaftskandidaten erkoren werden wird.

Streik vorüber.

Auch Abfallsammler haben Arbeit wieder aufgenommen.

Die städtischen Abfallsammler befinden sich heute wieder an der Arbeit, nachdem der Hilfskommissär für öffentliche Arbeiten, Wm. Burkhardt, gestern eine längere Konferenz mit ihnen hatte. Das Resultat war, daß die Abfallsammler $5 pro Tag erhalten werden, anstatt $4.85, die sie bisher erhielten, und $5.60, die sie verlangten.

Die Schmiede in den städtischen Werkstätten streiken noch. Sie verlangen anstatt $9 einen täglichen Lohn von $10.

Der Kommissär für öffentliche Arbeiten Francis hofft, mit den Schmieden und Dampfwalzen-Maschinisten eine Einigung erzielen zu können, damit sie morgen ebenfalls wieder an die Arbeit gehen. Francis hat den Korporationsanwalt ersucht, festzustellen, ob einzelne Verwilligungen im städtischen Haushaltsetat dahin verändert werden können, daß die Lohnforderungen bewilligt werden. Definitive Versprechungen hat Francis den Streikern nicht gemacht.

— Kindermund. — Gretchen: „Mama, der Storch muß die kleinen Kinder doch nur so aus dem Aermel schütteln können."

— Das dümmste Laster. — Ein jedes Laster hat seinen Reiz, — Und sei es auch das schlimmste; — Die einzige Ausnahme bildet der Geiz.

— Verschnappt. — Reiche Erbin: „Mein halbes Vermögen gäb' ich d'rum, wenn ich wüßte, ob Du mich nur meiner selbst liebst!" — Bräutigam: „Ich danke! Und ich müßt' mich dann mit der ander'n Hälfte begnügen!"

CARSON PIRIE SCOTT & CO.
—Basement—

Niedere Damen-Schuhe

In einem Verkauf—markiert $7.45 Paar

Im Ganzen sind es 950 Paar von diesen niedrigen Damenschuhen. Dieselben sind alle gut gemacht und kommen in anziehenden neuen Moden, die dem Sommerkostüm besondere Schönheit verleihen. Da sind

Colonials French Ties Oxfords

aus Ledersorten gemacht, die sich als sehr dauerhaft erweisen werden. Sie sind aus schwarzem Kalbleder, Matt- und Glanz Kidfell und Patentleder, sowie aus schwarzem Satin und weißem Canvas. Eine sehr ungewöhnliche Gelegenheit, $7.45 das Paar.

Weiße niedere Canvas Schuhe

In Moden für junge Mädchen, Kinder und Babies

Diese weißen Canvas Ankle Pumps sind über bequemen, breiten Zehen-Leisten gemacht, mit leichten handgewend. Sohlen.

Zu $3.95 — Größen 2½ bis 7 Für Misses
Zu $2.95 — Größen 11½ bis 2 Für Mädchen
Zu $2.45 — Größen 8¼ bis 11 Für Kinder
Zu $2.15 — Größen 4 bis 8 Für Kinder
Zu $1.95 — Größen 2 bis 6 Für Babies

Braune Spiel-Schuhe für Knaben, Paar $1.95

Dieselben sind vorzüglich gemacht aus Ledersorten, die ungewöhnlich dauerhaft sind. Die Sohlen sind besonders schwer. In Größen 10 bis 13½, ungewöhnlich niedrig markiert, zu $1.95 das Paar.

Basement, Nord

Geldsendungen

Nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Tschecho-Slovakei (Böhmen), Jugoslavien, Polen, Rumänien, Etc.

per Scheck, Bankauftrag, Kabel oder Radio. Eröffnung von zinstragenden Konten in Europa und sonstige europäische Geschäfte durch unsere direkten Verbindungen mit

Deutsche Bank,
Dresdner Bank,
Disconto-Gesellschaft,
Wiener Bank-Verein

oder durch unsereren eigenen Vertreter in Deutschland.

Deutsche Regierungs-, Staats-, städtische und industrielle Wertpapiere, ebenso alle anderen ausländischen Anlagepapiere, welche wir empfehlen können, sowie U. S. Liberty Bonds und alle erstklassigen amerikanischen Sicherheiten, namentlich First Mortgage Real Estate Gold Bonds.

Unsere Preise sind netto für Geldsendungen nach Europa (Kabelspesen ausgenommen), auch für europäische Bonds, ohne jeglichen Kostenzuschlag, und richten sich dieselben genau nach dem jeweiligen Tageskurse.

Unsere Erfahrung, Kapitalskraft, vorzüglichen Verbindungen und großen Umsätze, die täglich in die Millionen laufen, ermöglichen kulanteste Bedienung zu niedrigsten Preisen. Da Wechselraten nicht nur täglich, sondern auch mehreremale während des Tages schwanken, kann ein reelles Bankhaus Preise im Voraus nicht anzeigen.

Unsere Zirkulare, sowie Auskunft und Rat in Geldsachen jeder Art gratis und franko. Man wende sich an uns brieflich oder persönlich; man schreibe deutsch oder englisch.

Man sende „Banktratte", „Money Order" oder „Certified Check" mit genauen Instruktionen. Umrechnung erfolgt zur Tagesrate bei Erhalt und Erledigung am selben Tage.

WOLLENBERGER & CO.
Bankgeschaeft
165 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO

in4tfsonmomi*

Seid Ihr ein Opfer

von Krankheiten, welche die Gesundheit zerstören?

Wenn dem so ist, so schuldet Ihr es Euch selbst, Eurer Familie und Eurem künftigen Glück, sofort einen zuverlässigen Spezialisten zu konsultieren. Vernachlässigung ist gefährlicher als Krankheit. Es mag eine einfache Aufgabe sein, Euch jetzt zu helfen, aber wenn Ihr Euch selbst vernachlässigt und Euch nicht jetzt richtig behandeln laßt, kann Euer Leiden unheilbar werden und Ihr mögt Euer ganzes übriges Leben ruinieren.

Seit mehr als 20 Jahren habe ich die ärztliche Praxis in ehrenhafter Weise ausgeübt und Niemand lebt, der wahrheitsgemäß sagen kann, daß ich je ein Versprechen gab, das ich nicht hielt. Da ich die direkte Behandlungsweise anwende, gelangt meine Arznei direkt zum Sitze der Krankheit, ohne in den Magen zu kommen und die Verdauung zu stören.

Ich verspreche keine unmöglichen Kuren, ich verwende einfach die durch jahrelange Erfahrung erlangten Kenntnisse in ehren- und gewissenhafter Weise.

Wenn Ihr erschöpft und elend seid, wenn Euer Kräftezustand Euch ohne die Energie gelassen hat, Euch der Annehmlichkeiten des Lebens zu erfreuen; wenn Ihr jenes Gefühl vollständiger Niedergeschlagenheit habt, die Euch das Leben als kaum lebenswert erscheinen läßt — ganz gleich, was Euren Zustand verschuldet hat, kommt und sprecht darüber mit mir.

Konsultation jederzeit frei.

Ich behandle Blut-, Haut-, nervöse und chronische Krankheiten, Krampfadern, Wasserbrüche, Harn- und prostatische Störungen, Blasen-, Nieren- und Leberleiden, spezifischen Katarrh, Hämorrhoiden und Fisteln. Ich habe eine der feinsten X-Strahlen-Maschinen in Chicago. Ihr solltet eine sorgfältige X-Strahlen Untersuchung mit Euch vornehmen lassen. Laßt Euer Blut ebenfalls von mir untersuchen. Konsultation frei.

Dr. GILL, Spezialist,
Zweiter Floor — 9 W. Randolph Str. — Zwei Türen westlich von State Straße.
Sprechstunden: 9 vorm. bis 8 abends; Sonntags und Feiertags von 10 vorm. bis 1 nachm.

aa27milon*

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer....................2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada..$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost"..........$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada........$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer........5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy....................2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, per year....................$5.00
Including "Sonntagpost" per year....................$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year....................$2.50
Price per "Sonntagpost"....................5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 160.

Das moderne Triumvirat.

Das moderne Triumvirat, das sich anheischig gemacht hat, die aus den Angeln gehobene Welt wieder in Ordnung zu bringen, ist nicht ganz einig unter einander, und den Streitpunkt bildet die Provision für die geleisteten Dienste. Frankreich als Hauptgeschädigter unter den Siegern verlangt als Schmerzenspflaster den Löwenanteil an der deutschen Kriegsentschädigung, die aber nicht mit diesem Namen bezeichnet werden soll, weil die Herrschaften vor Beendigung des Krieges die Dummheit begangen hatten, einen Verzicht auf alle Kriegsentschädigung auszusprechen. So änderte man den Namen, ließ aber sonst alles beim Alten. Von der Kriegsentschädigung, nein doch, von der „Wiedergutmachungssumme" verdienen Frankreich und Belgien selbstredend die bessere Hälfte. Selbst England sieht das ein, das sich mit weniger als der Hälfte des französischen Anteils begnügen will. Aber es will auf alle Fälle mehr haben als Italien, und zwar beträchtlich mehr, obwohl Italien durch den Einfall der Oesterreicher in die Provinz Venetien größeren Schaden erlitten hat als England, dem von der deutschen Luftflotte, wie es selbst immer verkündet hat, nicht viel Unheil widerfahren ist. Italien sollte sich hübsch mit sieben Prozent der Entschädigungssumme begnügen, damit Frankreich und England sich in den Rest teilen könnten. Allein Italien hat in letzter Zeit besorgniserregende Anzeichen eines Bestrebens, sich vom Triumvirat loszulösen, gezeigt und verlangt eine höhere Provision, nicht weniger als zwanzig Prozent. Eingeweihte wollen wissen, daß es sich schließlich mit vierzehn begnügen wird. Erinnerungen an die Art und Weise, wie die italienischen Kaufleute in ihren eigenen Läden den einkaufenden Fremden erst in unverschämter Weise übers Ohr zu hauen suchen, hinterher aber, wenn sie sehen, daß aus dem erträumten Geschäft nichts wird, sich selbst unterbieten, um wenigstens den kleineren Gewinn, der meist noch ungebührlich groß ist, nicht zu verlieren, lassen diesen Ausweg als wahrscheinlich betrachten. Daß dieser Schacher des Triumvirats um das vom deutschen Volke auszuschwitzende Lebensblut der Wirtschaft aber besonders erbaulich wäre, läßt sich nicht behaupten.

* * *

Die Verhandlungen zu Spa haben nun endlich begonnen. Wenn sie in der Weise gepflogen werden, wie die Triumvirn es möchten, dann werden die Vertreter des deutschen Volkes bei dieser Konferenz ebenso wenig zu sagen haben wie in Versailles. Ob es geschehen wird, das dürfte aber zum nicht geringen Teil von den Vertretern Deutschlands selbst abhängen. Wenn sie es sich ein volles halbes Jahr nach der Ratifizierung des Friedens noch gefallen lassen, als Schuljungen behandelt zu werden, die eines dummen Streiches wegen vor die Lehrerkonferenz berufen werden; dann wird man ihnen allerdings, wie es in Versailles geschah, einfach die Abmachungen mitteilen, welche die Triumvirn vorher bei ihren mehrfachen Konferenzen in Paris, London, Nizza, Hythe und anderen schönen Orten unter sich festgestellt haben, und erwarten, daß die sechzig Millionen Deutsche sich nach diesen Verhaltungsmaßregeln richten. Aber wie, wenn die deutschen Vertreter sich widerspenstig zeigen und auf radikalen Abänderungen der ohne sie getroffenen Entscheidungen bestehen sollten? Gedenken die Alliierten alsdann aufs Neue die Hungerblockade über Deutschland zu verhängen und werden sie dann den Vereinigten Staaten, die im Triumvirat nicht vertreten sind, ebenfalls zumuten, die Zwangsexekutive gegen Deutschland anzuerkennen oder gar mitzumachen?

* * *

Auf der Konferenz zu Spa sollen auch wiederum die Kriegsverbrechen zur Sprache gebracht werden. Das heißt: die deutsche Regierung soll über die Maßnahmen Bericht erstatten, die sie bisher getroffen hat, um die deutschen Staatsangehörigen, die man Kriegsverbrechen beschuldigt, gebührend zu bestrafen. Bei der Gelegenheit werden die deutschen Vertreter hoffentlich auch die Verbrechen aufs Tapet bringen, deren sich die alliierten Besatzungstruppen auf deutschem Gebiete schuldig gemacht haben. Das musterhafte Verhalten der amerikanischen und englischen Truppen am Rhein hat, soweit bekannt geworden ist, zu keinen Klagen Anlaß gegeben. Anders steht es mit den französischen Truppen, vor allem mit den farbigen Truppenteilen aus Senegambien und Marokko. Es heißt, daß den Senegalesen allein im Frankfurter Gebiete, das doch nur verhältnismäßig kurze Zeit von ihnen besetzt gewesen ist, über 180 Sittlichkeitsverbrechen gegen deutsche Frauen und Mädchen zur Last gelegt werden. Es steht zu erwarten, daß die deutschen Vertreter die nachdrückliche Bestrafung nicht bloß der überführten Verbrecher, sondern auch der Vorgesetzten, die das Treiben geduldet oder gar gefördert haben, fordern werden. Die Welt wird dann endlich erfahren, wie die französische Nation sich zu diesem Kulturskandal stellt.

Amerikanisches Kapital in Deutschland.

Ueber die Bestrebungen, durch Bildung von Ausfuhrkreditgesellschaften der deutschen Industrie die nötigen Rohmaterialien aus den Vereinigten Staaten zu beschaffen, ist es in der letzten Zeit recht still geblieben. Seit dem Inkrafttreten des Edgegesetzes, das die Gründung derartiger Gesellschaften gestattet, hat die Amerikanische Bankiersvereinigung zwar einen Plan veröffentlicht, in welchem die Bildung einer einzigen großen Ausfuhrkreditkorporation anstelle von einer Anzahl kleinerer befürwortet wurde, aber ob man an die Durchführung des Planes gegangen oder wieweit diese gediehen ist, darüber ist nichts bekannt geworden. Auch über die von einzelnen Finanzleuten und Industriellen geplanten Kreditgesellschaften, die früher in der „Abendpost" erwähnt worden sind, hat man bisher nichts Genaues erfahren.

Inzwischen hat sich der deutsche Kredit in den Vereinigten Staaten wesentlich gehoben. Kredit gewährt man einem Menschen, der zahlungsfähig ist oder wenigstens dafür gilt, und der für die Innehaltung seiner Verpflichtungen genügende Sicherheit zu leisten vermag. Die amerikanische Geschäftswelt muß sich davon überzeugt haben, daß diese Bedingungen in Deutschland gegeben sind. Einen Beweis dafür liefert der Umfang der Ausfuhren aus den Vereinigten Staaten nach dort während der letzten Monate, die zwar noch keinen Vergleich mit den vorkriegslichen Mengen aushalten, aber in beständiger Zunahme begriffen sind. Gegen bar erfolgen diese Ausfuhren nicht, dazu hat Deutschland nicht das Geld; auch nicht im Austausch für deutsche Waren, dafür haben die Einfuhren aus Deutschland nach den Vereinigten Staaten einen zu geringen Wert, wenngleich auch dieser eine erhebliche Erhöhung erfahren hat.

Ein noch deutlicherer Beweis für das steigende Vertrauen zu der Leistungsfähigkeit des deutschen Volkes besteht in den wiederholt gebrachten Nachrichten über Kreditabschlüsse seitens großer amerikanischer Konzerne, die sich auf umfangreiche, langdauernde Lieferungen von Nahrungsmitteln sowohl wie Rohstoffen verschiedenster Art erstrecken. Der bedeutendste in letzter Zeit bekannt gewordene derartige Abschluß ist von den großen Schlachthausgesellschaften für Lieferungen im Wert von fünfundvierzig Millionen Dollars gemacht worden, die im laufenden Jahre nach drüben gehen sollen, nachdem bereits im vergangenen Jahr ein gleicher Vertrag über fünfundzwanzig Millionen Dollars ausgeführt worden war. Andere, wenn auch weniger umfangreiche Abschlüsse beziehen sich auf die Lieferung von technischen Rohstoffen, namentlich von Baumwolle und Kupfer.

Das amerikanische Großkapital betätigt sich indessen noch in anderer Richtung in Deutschland. Wie in der „Industrie- und Handels-Zeitung" kürzlich berichtet worden ist, sind in letzter Zeit sehr bedeutende Mengen deutscher Industriepapiere mit amerikanischem Geld angekauft worden, und auch jetzt besteht eine lebhafte Nachfrage dafür in den Vereinigten Staaten. Amerika bietet damit dem unbeteiligten Beobachter ein eigenartiges Bild. Der Kongreß hat die Beibehaltung des Gesetzes betreffend den Handel mit dem Feinde beschlossen, um dem „Verwalter von feindlichem Eigentum" zu ermöglichen, die deutschen Interessen aus den Industrien und dem Handelsgeschäft der Vereinigten Staaten mit Stumpf und Stiel auszuschalten. Zu gleicher Zeit bemühen sich aber die amerikanischen Geldleute, möglichst viele Aktien und auch Fabriken in Deutschland aufzukaufen, um sich, wenn möglich, die Kontrolle über die betreffenden Betriebe zu verschaffen.

Deutschland begrüßt diese Beteiligung des amerikanischen Kapitals mit Genugtuung. Mag sie auch nur erfolgen, um den niedrigen Stand der deutschen Valuta auszunutzen, und in der Hoffnung auf reichen Dividendengewinn, so beweist sie doch mehr als alles andere, daß man in den Vereinigten Staaten an die Zukunft des Deutschen Reiches glaubt — trotz aller Prophezeiungen von einem Staatsbankerott und sonstigen bösen Dingen. Je mehr amerikanisches Geld in Deutschland arbeitet, desto besser für beide Länder, denn „wo eines Menschen Geld, da ist auch sein Herz", und wenn das Herz der amerikanischen Kapitalisten erst einmal in Deutschland ist, dann werden sie auch dafür sorgen, daß zwischen den beiden stammverwandten Völkern wieder das alte freundschaftliche Verhältnis eintritt und auch nicht mehr gestört wird. Ihr eigenes Interesse zwingt sie dazu, sonst könnte es ihnen passieren, daß auch ihr Eigentum einst von einem deutschen „Verwalter von feindlichem Eigentum" in gleicher Weise wie von Palmer und Garvan vernichtet wird.

Auch ein unmittelbarer, praktischer Vorteil ergibt sich für Deutschland aus den Aktienankäufen der Amerikaner, da die erworbenen Industriepapiere als Deckung für deutsche Bestellungen von Waren in den Ver. Staaten dienen können. So hat eine Gruppe von New Yorker Geldleuten Aktien der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin im Wert von 25 Millionen Mark übernommen, und dieses Geld wird zu dem Ankauf von Kupfer und anderen Rohstoffen in Amerika für sie benutzt.

Gegen die Gefahr, die Kontrolle über die Industrien an das amerikanische Kapital zu verlieren, sind die Deutschen gewitzigt genug gewesen, sich zu schützen. Wo immer diese Gefahr infolge großer Ankäufe von Aktien an der Börse seitens des Auslandes vorlag, da haben die Gesellschaften sogenannte „Vorzugsaktien" an deutsche Aktionäre ausgegeben, deren Besitz zu einem mehrfachen Stimmrecht befugt. Auch wenn die Mehrzahl der Aktien vom Auslande erworben ist, so bleibt damit die Mehrheit der Stimmen, und damit die Kontrolle über den Geschäftsbetrieb, bei den deutschen Aktionären. Fast die Hälfte der bedeutenderen Aktiengesellschaften, die ihre Kapitalisierung in den letzten Monaten erhöht haben, haben hierzu ihre Zuflucht genommen, so die Anilinfarbengesellschaften, die Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Aktiengesellschaft, die Kaliwerke in Aschersleben und viele andere mehr.

Auf die weitere Gestaltung der Mark-Valuta wird diese Beteiligung des amerikanischen Kapitals an dem deutschen wirtschaftlichen Leben jedenfalls eine kräftigende Wirkung ausüben.

Amerikanische Preßstimmen.

Der Parteilose Verband in den Minnesotaer Vorwahlen.

Der Versuch der „Non-Partisan League", die republikanischen Vorwahlen in Minnesota zu „entführen", welcher nur mit einem geringen Fehlbetrag an Stimmen den Kandidaten des Verbandes zu erwählen verfehlte, hatte einen Ausdruck gemischter Gefühle in der amerikanischen Presse zur Folge. Während einige Blätter mit dem Ergebnis überaus zufrieden sind, betrachten sehr viele Leitartikler „mit Alarm", was sie eine Ausbreitung „sozialistischer" Einflüsse nennen, für welche der geschlagene Bewerber für das Gouverneursamt angeblich einstand.

Die „Springfield Union" (Rep.) findet, daß die regulären Republikaner „schön gesiegt" haben, aber weist darauf hin, daß falls sie geschlagen worden wären, dies „das faktische Ende der republikanischen Partei bedeutet hätte, wenigstens als ein bestimmender Faktor in der Staatspolitik." — Die Wahl wäre ein „Schlag für den Townleyismus", erklärt der „Butte Miner" (Dem.), besonders wenn die Stärke der Opposition gegen die Führer der Liga „in den ländlichen Bezirken in Betracht gezogen wird, wo die Anpreiser, Agenten und anderen Arbeiter für das Townleyistische Zarentum ihr Bestes getan haben müssen". In der Tat, nach der Meinung des „Kansas City Journal" (Rep.):

„Die Liga hat in den letzten zehn Jahren einen solchen entschiedenen Schlag nicht erlebt, und die Republikaner haben Ursache zur Freude darüber, daß die Stimmenzahl derselben so schwach war, daß selbst wenn sie sich mit der demokratischen oder sozialistischen Partei verbünden würde, sie nicht genügend Stimmen aufbringen würde, den republikanischen Erfolg zu gefährden."

„Die Ergebnisse zeigen", sagt der „Duluth Herald" (Unabh.), „daß Herr Townley abgleitet" und ferner, daß „man sich in jedem Notfalle auf die Vernunft des Volkes verlassen kann, daß im großen und ganzen das Urteil des Volkes gesund und gerecht ist, daß niemand anderer als das Volk berufen ist, zu entscheiden, wer ein Bewerber für ein Amt sein soll und das System der Vorwahlen, trotz seiner Mängel, immer noch das richtige System ist, in einer Volksregierung Resultate zu erzielen."

Nach dem „Fargo Forum" (Rep.) war es ein Sieg der unabhängigen Wähler, „nicht etwa wegen außerordentlicher Stärke in ihren Tickets, sondern wegen der erstaunlichen Schwäche des Liga-Votums", und obwohl Hunderttausende von Dollars „in dem wahrscheinlich intensivsten Wahlkampfe ausgegeben wurden, den Minnesota je gesehen hat", hat die Liga „einen Verlust von mehr als 30,000 Stimmen zu verzeichnen."

„Wir haben wahrscheinlich den Townleyismus auf seinen höchsten Stand in diesem Staate wachsen sehen", sagt die „Minneapolis Tribune" (Rep.), „und wir mögen einen stetigen, falls nicht sogar schnellen Niedergang voraussagen"; aber die „New York Tribune" (Unabh. Rep.) weigert sich, mehr zuzugeben, als daß „die Gefahr vorderhand vorüber ist." Die Republikaner in Minnesota, glaubt sie, müssen diese Lage mit Beunruhigung ansehen, denn „die ‚Non-Partisan League' wird ihren Angriff mit wiedergefüllten Reihen erneuern"; ferner:

„Minnesota hat Ursache zur Aufmerksamkeit, wenn die republikanische Partei so geheimnisvoll mit Townleyismus durchsetzt ist, daß der Kandidat für die Gouverneurs-Nomination einen heftigen Kampf auf einer Platform von Amerikanismus machen muß, um die Non-Partisan League zu schlagen, und das Ergebnis noch in Zweifel ist, als bereits zwei Drittel der Stimmen gezählt worden sind."

Den Standpunkt der Liga selbbst vertretend und die Warnung der „Times" wiederholend, daß der Kampf noch nicht vorüber sei, nehmen die „Fargo (N. D.) Courier News" (Non-Part. League) als ihren Schlachtruf die Worte von Paul Jones: „Ich habe erst begonnen zu kämpfen". Sie setzen fort:

„Durch die knappe Errettung vom Verlust der Macht und des Ansehens in Minnesota zur Verzweiflung getrieben, haben die reaktionären Interessen des Landes einen mächtigen Angriff auf die Regierung des Volkes und sein industrielles Programm in diesem Staate begonnen... Das Volk in jedem Staate wartet angstvoll auf die Nachricht, daß North Dakota wieder einmal für seine Ideale eingestanden ist, stark für sein Programm von ökonomischer Freiheit und sich selbst treu."

Nach der Meinung des „Louisville Courier Journal" (Dem.) ist das Ergebnis des knapp entschiedenen Wahlkampfes nicht als ernstliche Niederlage der Anhänger des Herrn Townley aufzufassen:

„Die Non-Partisan League hat mehr als ein Jahr geschäftig in Minnesota Proselyten gemacht und das Ergebnis der jüngsten Vorwahl wird sie zu einem noch eifrigeren Vordringen ermutigen."

Das „Sioux City Journal" (Rep.) ist unwillig zuzugestehen, daß die Lage so weit einen entschiedenen Sieg enthüllt:

„Die Niederlage der Non-Partisan League in den Minnesotaer Vorwahlen bietet nur eine schwache Grundlage zur Beurteilung der politischen Gesinnung dieses Staates, außer daß sie zeigt, daß Parteien zersplittert worden sind in dem Sinne, daß die Stellungnahme der Wähler nicht anders als auf Grund der ihnen unmittelbar vorliegenden Fragen erfolgen kann... Die Zahlen beweisen, daß die regulären Republikaner in der Macht sind. Aber was wir das Ergebnis in der Hauptwahl sein, wenn kein Zwang für den Wähler mehr besteht, für welche Partei er stimmen soll?"

Der einzige Weg, meint das „Journal", wie die „Non-Partisan League" geschlagen werden könnte, wäre durch eine Vereinigung der Republikaner und Demokraten, und da dies in einem Präsidentenjahre unmöglich ist, kommt es zu dem Schlusse, daß „jede Partei ihr eigenes Ticket haben und die Opposition gegen die Liga geteilt sein wird". Auch die „Washington Post" (Unabh.) erkennt diese Gefahr und fordert sowohl die Demokraten als auch die Republikaner dringlichst auf, „vorsichtig" zu sein und dafür zu sorgen, daß der Vorwahlsieg nur „ein Vorspiel sei zu dem größeren Kampfe, welcher, wie zu erwarten steht, die „Non-Partisan League" mit Stamm und Wurzel aus dem Körper der Politik entfernen wird."

Das „Lincoln (Neb.) State Journal" (Unabh. Rep.) fühlt, daß die Liga durch den Verlust aller, mit Ausnahme eines einzigen Kandidaten, auf den Stand einer „dritten Partei" herabgedrückt worden ist, und sagt voraus, daß „in aller Wahrscheinlichkeit diese Organisation in allen Staaten, wo sie tätig ist, zu den Kandidaten dieser Partei wird Zuflucht nehmen müssen". Die „Spokane Spokesman Review" (Unabh. Rep.) findet ebenfalls, daß das Volk die Minnesotaer Ergebnisse die Tendenz des Volkes zeigen, an seinen Parteien festzuhalten und „die Proponenten einer Klassenherrschaft" von ihrer Unterstützung auszuschließen. „Es war seiner Parteiverpflichtungen bewußt" — schließt sie, „und die Hoffnungen Townleys, daß seine Vielfältigkeit von Kandidaten in seine Hände spielen würde, wurden dadurch ausgeschaltet."

Die „Buffalo News" (Rep.) und das „Milwaukee Journal" (Unabh.) vertreten die entgegengesetzten Ansichten vieler Schreiber; die ersteren meinen, daß die Ergebnisse, bezw. „ein Erstarken der Gesinnung für die „Non-Partisan League" im Westen zeigen", während das letztere findet, „daß ihre Stärke im Schwinden begriffen ist."

Körner und Spreu.

Ob du Ruhm und Ehr erworben,
Ob du Wasser trankst, ob Sekt,
Zählt nicht viel, wenn du gestorben,
Wenn du müde dich zum Schlaf gestreckt.

Alles bleibt sich gleich am Ende.
Frage darum niemals bang,
Ob mit Prunk zum Grab man sende
Deinen Leib, ob ohne Sang und Klang.

Die demokratische Nomination hat bewiesen, daß man nicht nur in der Wahl seines Vaters vorsichtig sein muß. Auch in der Wahl seines Schwiegervaters.

Wir schlagen eine Wette vor, $1,000,000: 1, wer in der Novemberwahl zum Präsidenten gewählt werden wird. Vorausgesetzt natürlich, daß der Wettende uns vorher freundlichst die nötige Million pumpt.

Wir sind unter dieser Bedingung bereit zu wetten, daß der nächste Präsident aus Ohio sein wird.

Ein Geheimnis. Eine sehr ehrbare Dame hat sich mit zwei jungen Leuten eingelassen. Es kann nicht mehr geleugnet werden, daß Mrs. Ohio ihren sehnlichen Wunsch, wieder Präsidentenmutter zu werden, durch dieses Doppelverhältnis erfüllt sehen wird. November ist nicht mehr fern.

Aber weg mit dem politischen Lied! Nun mal was sehr Leichtes. So leicht wie ein weiblicher Badeanzug im heurigen Sommer.

Wer sich mit wenig Geld etwas wirklich Sehenswertes zu Gemüte führen will, der wandere nach einem bekannten Vergnügungsparke und sehe sich einen „Bathing Suit Contest" an. Wenn er die unschuldigen Mädchen in den elfenhaften Kostümen und den schneeweißen Gliedern gesehen hat und sich dann nicht erstaunt die Augen reibt, ob er sich wohl noch in dem „prüden" Amerika von einst befindet, dann raten wir ihm dringend einen Augenarzt an. Es ist dann höchste Zeit.

Nicht als ob man nicht schon früher etwas derartiges nicht zur Schau gestellt hätte. So tugendhaft war man auch früher nicht im Lande der „Laster-Untersuchungen". Aber damals kostete ein Sitz zu solchen Schaustellungen ein sündhaftes Geld, dem Objekt der Schaustellung entsprechend. Dem „Volke" mußte die Tugend erhalten werden! Der reiche Lebemann freilich braucht diesen Schutz nicht. Also fest gezahlt, damit die Massen sich's nicht leisten können!

Stoßgebet eines Arbeitswütigen.

Herr, laß es Abend werden, womöglich noch bei Tag!

Kleines Mißverständnis.

Besitzer zum zukünftigen Mieter: „Was sind Sie denn eigentlich von Beruf, mein Herr?"
Mieter: „Hasenhaarschneider."
Besitzer: „Dann bedaure ich, Ihnen ankündigen zu müssen, daß dieser Platz für Ihr Geschäft nicht sehr geeignet scheint. Erstens kommen hier sehr wenige Hasen vorbei, und dann kann ich Ihnen nicht garantieren, daß sich alle vorbeilaufenden Hasen gerade bei Ihnen werden die Haare schneiden lassen."

Statistisches zur „Elk"-Parade.

Ein uns wohlbekannter Landsmann erzählt, was er bei verschiedenen Paraden gesehen hat:

Bei einem Besuch des früheren Kaisers Wilhelm in Wien die linke Schnurrbartspitze des letzten Hohenzollern. Alles übrige verdeckte der breite Rücken eines biederen Infanteristen;

Bei einer großen Berliner Parade einen blitzenden Schutzmannssäbel, mit dem ihm der Hüter der Ordnung wütend vor den Augen herumfuchtelte;

Bei der „Preparedneß"-Parade anno 1916 das Innere einer Polizeiwache, wohin man ihn wegen zu großen Drängens steckte.

Er will es trotzdem aber noch einmal bei der „Elk"-Parade versuchen.

England soll an der Frage der Verbindung mit dem Nachbarplaneten Mars sehr interessiert sein. Und zwar aus einem sehr naheliegenden Grunde: es möchte den Iren die Auswanderung dorthin empfehlen, wenn die Verbindung hergestellt ist.

Allerdings möchten die Iren den Engländern, die in ihr Land kommen, denselben Vorschlag machen.

Und was die Marsbewohner dazu sagen würden, ist noch nicht bekannt.

Von den „Hunnen".

Nach einem Berichte des „Tribune"-Korrespondenten Clayton wollte Lenin 100,000 deutsche Arbeiter nach Rußland ziehen. Die deutsche Arbeiterschaft schickte eine Kommission nach dem Bolschewikilande und diese schrieben an Lenin, daß aus seinem Vorschlag nichts werden könne. Grund: der russische Atheismus und die Zerstörung des Familienlebens durch die kommunistischen Kinderheime.

Und solche Menschen hat man jahrelang Hunnen und Barbaren genannt!

Schöne Tage sind gewesen.

Von Otto Roquette.

Schöne Tage sind gewesen,
Flüchtig, wie ein Schmetterling,
Da an dir mein ganzes Wesen,
Nur an dir, an dir nur hing.
Da wir noch in stiller Wonne
Unter blühendem Jasmin
Saßen, und die Abendsonne
Sahn durch goldnen Ferne ziehn.

Jene Tage sind vorüber,
Jene Flammen sind verglüht,
Jene Sonne zog hinüber
Zu den Bergen still und müd',
Und nur der Erinnerung Flügel
Tragen sie der Seele zu,
Wie ein Ruf zu Tal und Hügel
Weckt des Widerhalles Ruh.

Millionär als Zuckerhamster.

San Francisco, 7. Juli. Das hiesige Bundes-Kreisappellationsgericht hat das Ansuchen des in Pasadena ansässigen Millionärs Hulett C. Merritt um eine Neuverhandlung des Verfahrens abgelehnt, durch welches er wegen angeblichen Zuckerhamsterns während der Kriegsdauer zu fünf Monaten Haft und zu einer Geldstrafe von $5000 verurteilt worden war.

(Für die „Abendpost".)

Von der Warte am Rhein.

Ein Bürgerkrieg geweissagt. — Rote und weiße Garden. — Frankreich 1871. — Die schwarzen Söldner. — Der englische General Maurice über den Kriegsausgang. — Essad Pascha erledigt. — Flaggentagsfeier.

15. Juni 1920.

Der Oberbürgermeister von Cassel, Herr Ph. Scheidemann, hat neulich geweissagt, daß in Deutschland innerhalb zwei Monaten ein Bürgerkrieg ausbrechen werde. Er hat nicht gesagt, wer diesen Brudermord veranlassen werde, wohl aber angedeutet, daß die Unzufriedenheit der Arbeiter mit den heutigen Verhältnissen dazu die Veranlassung sein werde. Herr Scheidemann persönlich hat keine Ursache, über die schlechten Zeiten zu klagen. Er bezieht ein sehr hohes Gehalt, hat eine Wohnung, die mit Möbeln aus dem einstigen königlichen Schlosse in Cassel fürstlich ausgestattet ist und ist, wie seine einstigen Ministerkollegen und andere Revolutionsmänner in amtlichen hohen Stellungen, ein steinreicher Mann geworden, was er offiziell niemals ableugnete. Da zu einem Bürgerkrieg, wie in Mexiko und anderen an chronischen Revolutionen leidenden Ländern, Geld, Waffen, Munition und Kämpfer vorhanden sein müssen, so ist die Frage berechtigt, ob diese Vorbedingungen in Deutschland auf beiden Seiten der Kriegführenden erfüllt sind.. Dies ist nicht der Fall. Die Waffen und kampflüsternen Mannen haben nur die Roten aufzuweisen, die im Ruhrgebiet, in der Provinz Sachsen, Thüringen und andern Gebieten die Herrschaft führen, die Bürger aber, und die zahmen Sozialisten zum Teil, besitzen weder Kriegsmaterial, noch denken sie im Entferntesten daran, sich gegen die Staatsobrigkeit mit bewaffneter Hand aufzulehnen und einen sogenannten Bürgerkrieg zu entfesseln, während ein großer Teil des Landes vom Feinde besetzt ist.

Es ist nicht zutreffend, Deutschlands Lage mit der Frankreichs im Jahre 1871 als gleichwertig zu schildern, wie es von verschiedenen Zeitungen geschehen ist. Das napoleonische Heer und große Teile des republikanischen befanden sich damals in deutscher Kriegsgefangenschaft und wurden, noch ehe der Friede in Frankfurt a. M. endgültig ratifiziert war, zur Mehrzahl in die Heimat entlassen, um den kommunistischen Aufstand in Paris niederzuwerfen. Die französischen Truppen rückten damals im Mai von Versailles gegen Paris vor, das 11. Armeekorps unter General Ladmireult, durch unsere Linie bei Montreuil-Vincennes, und erstürmten unter unseren Augen unter schweren Kämpfen die hart verteidigte Hauptstadt des Landes, wobei über 50,000 Kommunards im Kampfe fielen und viele ihrer Führer, darunter, wie auch bei den Kämpfen im Ruhrgebiet eine Anzahl Ausländer, standrechtlich erschossen wurden. Wir, die ehemaligen Feinde, leisteten den französischen Truppen jegliche Hilfe zur Niederwerfung der Kommunisten und kehrten endlich im Juli in die Heimat zurück, nur noch ein schwaches Korps im französischen Grenzgebiet zurücklassend, das ebenfalls im Oktober 1873 heimkehrte, nachdem die Kriegskosten im Betrag von 5 Milliarden Franken (4 Milliarden Mark) voll bezahlt waren.

Das französische Heer hatte nach seiner Niederlage nicht gemeutert, und als die Kommune niedergeworfen war, stand es stramm zur Verfügung der konservativen Regierung, wie auch später zur sozialistischen und radikalen. Die Offiziere wurden nicht von jedem Laffen beschimpft und für vogelfrei erklärt, wie es heute in Deutschland vielfach geschieht, obschon in zahlreichen siegreichen Schlachten mehr als 60 v. H. von ihnen fielen und 40 v. H. verkrüppelt sind. Und als nach napoleonischem Muster auch die republikanische Garde wieder als Elitetruppe weiter beibehalten wurde, in der der französische Hochadel mit Vorliebe dient, fand man das in Frankreich ganz selbstverständlich. Sie wurde nicht, wie von manchen Leuten angenommen wird, als eine besondere Schutztruppe für die jeweilige Regierung geschaffen oder auch nur angesehen, da das ganze Heer und die Flotte durchaus zuverlässig waren. Deutschland hat auch noch eine Garde, die aber alles andere, nur nicht regierungstreu ist. Es ist die rote Garde, die noch immer, Gewehr bei Fuß und mit Geschützen, Maschinengewehren und Handgranaten bewaffnet, des Rufes ihrer bolschewistischen Führer gewärtig, bereit steht, über die Reichswehr herzufallen und eine Schreckensherrschaft einzurichten.

In einem früheren Briefe habe ich Ihnen von der „spartakistischen Idylle" im bergischen Lande, Remscheid, Wipperfürth u. s. w. erzählt; ähnliche Zustände, aber in erhöhtem Maße, herrschen zur Zeit in der Nähe von Halle a. d. Saale, einem der Hauptquartiere der Kommunisten im östlichen Deutschland. Dort exerzieren und halten Schießübungen ab ausgerechnet 17 Kompagnien „roter Garde" unter den Augen des Kommandeurs der in Halle stehenden Reichswehrbrigade, General v. Pfeil, der auf Anfrage erklärte, er dürfe gegen diese Banden nur dann vorgehen, wenn die Zivilverwaltung es befehle, oder wenn die Reichswehr angegriffen werde. Das heißt mit anderen Worten: die rote Armee übt sich unter den Augen der Reichswehr und mit Genehmigung der Zivilbehörde auf die Putsche ein, die demnächst unternommen werden sollen, dort, im Ruhrgebiet und in anderen Gegenden, wie es Herr Phil. Scheidemann geweissagt hat.

* * *

Eine solche, unter den Augen einer schwachen Regierung den Frieden bedrohende rote Garde hat Frankreich zur Zeit noch nicht aufzuweisen, wohl aber mag es dazu kommen, daß eine schwarze Garde seiner Bevölkerung schlimme Zeiten bescheren wird. Die in Coblenz erscheinende tägliche amerikanische Zeitung „Amarok" meldet soeben, daß zwei Regimenter Senegaluester, die seit Frühjahr in Mainz lagen, sich weigerten, sich in Marseille nach Syrien einschiffen zu lassen. Es gefällt den Schwarzen so gut am Rhein, und auch in Frankreich, daß sie am liebsten hier blieben, statt sich in Syrien und anderen wilden Ländern für Frankreichs Ruhm auf die Schlachtbank liefern zu lassen. Hier wie in Frankreich sieht man diese wilden Horden gern scheiden, hat doch erst kürzlich wieder ein französischer Parlamentarier in der „Humanité" auf die Gefahren aufmerksam gemacht, die der französischen Zivilisation von diesen farbigen Söldnern in sittlicher und gesundheitlicher Hinsicht drohen. Die im nahen Boppard so lange einquartierten Marokkaner sind endlich zur Freude der Bevölkerung abgereist und durch weiße Alpenjäger ersetzt worden, die sich musterhaft aufführen.

* * *

"Die letzten 4 Monate, das Ende des Kriegs im Westen", betitelt sich ein Buch, das soeben in London erschienen und von General Maurice verfaßt ist, der s. Zt. den Ausspruch tat, das deutsche Heer sei im Rücken erdolcht worden. Nach Ansicht des Generals wäre bei Fortdauer der Feindseligkeiten im November 1918 der Vormarsch der Ententetruppen überaus schwierig, wenn nicht ganz unmöglich gewesen. Er selbst sei wenige Tage nach Abschluß des Waffenstillstands die Front entlang gefahren und habe dabei festgestellt, daß der einheitliche Vormarsch schon vorher eingestellt gewesen sei. Das Stocken habe an den Nachschubschwierigkeiten gelegen, da Wege, Brücken und Eisenbahnen zerstört gewesen seien. Die Deutschen hätten daher sich vom Gegner in Ordnung loslösen können, und tatsächlich sei der deutsche Rückzug auch überall ein geordneter gewesen. Ein militärischer Widerstand auf deutscher Seite für die Wintermonate sei daher durchaus möglich gewesen, wenn die Heimat mit ihrer glorreichen Revolution" der Armee nicht in den Rücken gefallen wäre. „Wäre Wilhelm II. ein Ludwig XIV. gewesen und hätte Deutschland auf die Waffenstillstandsbedingungen wie Frankreich nach der Schlacht bei Malplaquet geantwortet, so würde der Friede von Paris dem von Utrecht ähnlicher geworden sein." Ludwig XIV. erlangte damals im spanischen Erbfolgekriege, 1713, trotz seiner vielen Niederlagen, den Königsthron für einen Enkel, Philipp von Anjou, im Kampfe gegen Oesterreich, England und die Niederlande.

* * *

Essad Pascha, der einst den Prinzen von Wied in Neuwied als Fürsten von Albanien beglückwünschte, aber ihn bald im Stich ließ, ein Mann vom Schlage des Räuberhauptmanns Villa in Mexiko, ist von einem Landsmann in Paris ermordet worden, der bei seiner Verhaftung erklärte, Essad Pascha sei Schuld an dem Unglück seines Landes, weshalb er ihn beseitigt habe. Er war ein richtiger Pascha nach alttürkischem Muster, ein richtiger Raubritter der schlimmsten Art, dem es wie seinem Kollegen Villa nicht auf einen Massenmord ankam, wann etwas dabei zu verdienen war. Ich habe diesen Landschaden damals in Neuwied in Gesellschaft seiner Spießgesellen gesehen und an die „Abendpost" berichtet, welchen Eindruck diese Gesellschaft auf mich machte, als sie der neugebackene Fürst von Albanien an der Pforte seines Ahnenschlosses in großer Uniform empfing.—Der Flaggentag, zum Gedächtnis des Tages, an dem im Jahre 1777 das Sternenbanner vom Kongreß offiziell als Nationalflagge anerkannt wurde, ist auch von der amerikanischen Besatzung festlich begangen worden, und sie ist schon jetzt mit den Vorbereitungen für die Feier des 4. Juli beschäftigt. Gegenwärtig werden die Särge mit den in Coblenz verstorbenen Amerikanern ausgegraben und über Antwerpen nach den Ver. Staaten überführt.

August Böcklin.

— Chester A. Snow, ein in Washington, D. C., ansässiger Millionär und Patentanwalt, ist unter der Anklage verhaftet worden, sich mit zwei Personen verschworen zu haben, um seine Gattin Addis H. Snow zu ermorden. Frau Snow erlangte vor zwei Jahren, wegen angeblicher Grausamkeit eine Scheidung von ihrem Gatten. Als angebliche Mitverschworene wurden der Chauffeur Hugh M. Langdon und eine Frau Edna B. Acker festgenommen.

Hansapost.

Von Klaus Kröger.

Copyright, 1920, Twentieth Century News Features.

Hamburg, 29. Mai 1920.

Hamburg war immer eine internationale Stadt und konnte seiner ganzen Geschichte und geographischen Lage nach nie etwas Anderes sein; womit übrigens beileibe nicht gesagt sein soll, daß hier nicht der deutsche Geist in Reinkultur geblüht hätte und die wundervollste Frucht trug. Jeder, der unsere alte Stadt kennt, weiß das auch und weiß, welche herrliche Kulturwelle deutschen Geistes von ihr aus in die Welt hinausgeflossen ist. Aber aller patriotische Sinn hat uns nie den Horizont beengen können und den Blick trüben; wir sind nie blind gewesen gegen die Fehler des eigenen Volkes und die Vorzüge anderer Völker. Darum begrüßen wir Hamburger es doppelt, es dreifach, wenn die alten Beziehungen sich wieder anbahnen, wenn das Band um die Nationen, das sie alle umfaßt, die völkerversöhnende Liebe, sich von neuem um den Erdball schlingt. Unsere hauptsächlichsten Beziehungen hatten wir immer zu Amerika und so ist es uns eine wahre Herzensfreude gewesen, daß die Amerikaner wieder an uns denken und sich unserer in werktätiger Liebe erinnern. Auf der „Mandschuria", die jetzt regelmäßig zwischen Hamburg und New York verkehrt, hat während der letzten Fahrt nach hier ein großes Konzert stattgefunden, das die schöne Summe von mehreren tausend Mark für unsere innere Mission erbrachte. Ferner haben auf Anregung des Herrn George J. Sayer in Chicago, eines Mitinhabers der Hamburger Zweigniederlassung der Firma Wolf, Sayer & Heller, verschiedene amerikanische Fleischwaren- und Darmhändler mit demselben Dampfer eine große Menge Lebensmittel — Corned Beef, kondensierte Milch, Schmalz, Speck, Würstchen usw. — nach Hamburg gesandt, die an Bedürftige unter unserer Bevölkerung zur Verteilung gelangen sollen. Namentlich sollen aus dieser schönen Spende, die von echtem Menschentum zeugt, die ein Beweis von wahrer Menschenliebe und eine Kundgebung gegen den von anderer Seite noch immer geführten Krieg nach dem Kriege ist, unterernährte Kinder bedacht werden. Die Verteilung wurde Direktor Anton Hübbe von der Dresdener Bank, Herrn Josef Mayer, dem Geschäftsleiter der Firma Wolf, Sayer & Heller, und dem Rechtsanwalt Dr. Siegmund Heßlein übertragen, deren Stellung allein sicherste Gewähr dafür ist, daß die Gaben im Sinne der Spender verteilt werden. Derartige Liebesbeweise zu erfahren, tut immer wohl und nimmt unserem Volke allmählich das dumpfe Gefühl des Verlassenseins, unter dem es während der bangen vier Kriegsjahre gestanden, und unter dem es mehr noch in dem Jahre des Waffenstillstandes gelitten hat. Wir selber bemühen und beeifern uns, selber das Wohltun nicht zu vergessen; hatte Hamburg neulich seinen Blumentag für die Kriegsblinden, so folgt jetzt Altona damit nach. Gestern hat er stattgefunden, vom herrlichsten Wetter begünstigt, das viele Tausende hinaus und in die Anlagen lockte. Die Blumenverkäuferinnen entwickelten die regste Sammlertätigkeit und konnten am Abend auf den Erfolg ihrer Tätigkeit mit stolzer Genugtuung zurückblicken. Am Nachmittag gab es ein Konzert der Kapelle der Zollbeamten auf dem Kaiserplatz; die Polizeibeamten ihrerseits konzertierten in Grothes Etablissement an der Elbchaussee, und außerdem fanden Wohltätigkeitsveranstaltungen im Kaiserkaffee und im Kaffeehause Kronprinz statt; in jedem Falle zeigten sich die Bürger der all zu nahen Stadt, daß ihnen das Herz auf dem rechten Flecke sitzt. So kommt eins zum andern; eine Gabe verstärkt die andere, und es ist möglich, die dringendste, drückendste Not zu lindern, wenn auch nicht zu stillen.

Inzwischen haben wir hier auch das Pfingstfest gefeiert, das mir insofern ein Neues brachte, als ich bei dieser Gelegenheit ein zweites, ein anderes Hamburg kennen lernte. Unsere alte Stadt wies nämlich während der Feiertage eine rein sportliche Note auf und zeigte dadurch ein ganz verändertes Aussehen, das sie freilich eben nur für die beiden Feiertage beibehielt. Veranlassung dazu bot das Borsteler Rennen. Das Bild war erstaunlich und überraschend genug; vor dem Alsterpavillon fanden sich große Ansammlungen von Sportsleuten, und an Gästen von außerhalb war alles andere als Mangel. Nun ist ja Hamburg zu Pfingsten immer ein beliebter Ausflugsort des Binnenländers gewesen; diesmal mag noch hinzugekommen sein, daß so mancher, der schon vorher unserer Stadt einen Besuch hatte abstatten wollen, infolge des Hotel- und Gasthausstreiks daran behindert gewesen war. So fanden sich denn an dem schönen Pfingstsonntage die Fremden in dichten Scharen bei uns ein. Der Kehraus des Rennens, der Schluß-Nachmittag brachte noch manchen spannenden Augenblick, aber die Hauptsache war doch das Rennen um den Alsterpreis. Auf dieses konzentrierte sich das große Interesse aller

(Fortsetzung auf Seite 5.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Großmutter

Wilhelmine Witte, geb. Kelm,

im Alter von 72 Jahren 11 Mon. und 15 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 9. Juli, um 2 Uhr nachm., vom Hause ihrer Tochter, 1236 No. Hoyne Ave., aus nach der evang. St. Peters Kirche, Ecke Cortez und Oakley Ave., von da nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred Witte, Gatte. **Ferdinand, Hermann, Emma** und **Minnie**, Kinder. **Frau Lydia** und **Regina Witte**, Schwiegertöchter. **Otto Rateike** und **Gustav Brummond**, Schwiegersöhne.

Weinet nicht, ihr, meine Lieben,
Weil ich nicht mehr bei euch bin,
Gott, der Herr im Himmel drüben
Nahm mich liebevoll dahin.
Lange schon das Herz sich sehnte
Nach dem himmlischen Heimatland,
Es kam der Tag, der heißersehnte,
Und mein Herz in Wonne stand.
Lebet wohl, gedenket mein,
Weinet nicht, in lichten Höh'n
Werden wir uns wiederseh'n. mdo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter u. Schwester

Louise Wolf, geb. Spring,

plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 8. Juli, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause 831 West 35. Place, mit Autos nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Fred Wolf, Gatte. **William, Albert, Frank, Arthur, Fred jr., Frau C. Gersting, Frau R. Brudnell, Frau Geo. S. Peterson, Frau L. Brock**, Kinder. **Frau L. Edwards** u. **Frau Herman Burke**, Schwestern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Sohn

Arthur Studenroth

(Sohn der verstorbenen Elisabeth Studenroth) am 6. Juli 1920 in La Grange, Ill., gestorben ist. Die Leiche wird im Heim seines Onkels, George Studenroth, 3347 West 51. Straße, am Donnerstag aufgebahrt. Leichenfeier am Freitag, den 9. Juli, 2 Uhr nachm.; Beisetzung im Mt. Greenwood Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen

Frances Studenroth, geb. Brehn, Gattin. **Arthur jr.** und **Adeline**, Kinder. **Adam Studenroth**, Vater. **Edward, Henry, Fred, Martin, Lillian, Olga, Clara, Elsie** und **Walter**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Tante

Matilda Meyer, geb. Keller,

Mutter der verstorbenen Anna Blum, am 6. Juli im Alter von 67 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 10. Juli, 1:30 nachm., vom Trauerhause, 1434 Lill Ave., nach der St. James Kirche, Garfield und Fremont Ave., von da nach dem Concordia Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Meyer, Gatte. **Herman, Bertha, Henry** und **Louise**, Kinder. **Alvina Meyer** und **Edward Blum**, Schwiegerkinder. Nebst Nichten und Neffen. mido

Todesanzeige.

Ernestina Deutscher Frauen-Unterst.-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Doretta Haß

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 8. Juli, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 234 West 25. Place, nach Oakwoods. Die Beamten versammeln sich im Trauerhause, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Katie Lauktavel, Präsidentin.
Anna Hildemann, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Carl Wickersheim

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, um 3 Uhr nachm., von der Wohnung, Nr. 5319 S. Artesian Ave., mit Autos nach Mt. Greenwood. Die trauernden Hinterbliebenen:

Alfred, Frau Frieda Rumsfell und **Frau Minnie Wilden**, Kinder.

Wegen Auskunft ruft auf: Yards 662.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Charles Stemley

im Alter von 35 Jahren am Montag, den 5. Juli, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 8. Juli, vom Trauerhause, 2825 West 25. Place, mittags um 1:30 Uhr, nach dem Concordia. Die betrübten Hinterbliebenen:

Ida Stemley, geb. Zink, Gattin. **Mary Stemley**, Tochter. **Frank** und **Mary Zink**, Schwiegereltern. Nebst Freunden und Bekannten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter und Großmutter

Emilie Schiller

am Montag, den 5. Juli 1920, im Alter von 69 Jahren nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 8. Juli, nachmittags um 3 Uhr, vom Trauerhause, 1850 Oakdale Ave., nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carl Schiller, Gatte. Nebst Kindern, Schwieger- und Enkelkindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Mutter

Maria Anna Henggeler

am Dienstag, den 6. Juli, im Alter von 82 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 9. Juli, um 8:30 morgens, vom Trauerhause, 1549 Diversey Parkway, nach der St. Alphonsus Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bittet

Frau Anna M. Zuber, Tochter.
dimi Nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Isolde Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied

Dora Haas

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 234 West 25. Str., am Donnerstag, den 8. Juli, um 2 Uhr nachm., nach Oakwoods Friedhof. Die Mitglieder sind gebeten, der verst. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Helena Strehne, Präsidentin.
Minnie Holmer, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Henry A. Niehoß

am 6. Juli 1920 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, um 9:30 morgens, vom Trauerhause, 104 West Division Str., nach der St. Josephs Kirche, von da nach dem St. Josephs Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen

Henry und **Antonia Niehoß**, geb. Schulz, Eltern. **Albert** und **Frank Niehoß**, Brüder.

Todesanzeige.

Isolde Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied

Magdalena Faber

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4430 S. Wells Str., am Donnerstag, den 8. Juli, um 1 Uhr nachm., nach Waldheim. Die Mitglieder sind gebeten, der verst. Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Helena Strehne, Präsidentin.
Minnie Holmer, Sekretärin.

MORISON'S ORIGINAL & GENUINE PURELY VEGETABLE COMPOSITION PILLS

Erfolgreich in Europa seit 90 Jahren. Sicheres Heilmittel gegen Leber- und Gallenbeschwerden, Unverdaulichkeit und Verstopfung. Das beste Abführmittel bei Fieberfällen. Euer Apotheker, oder schreibt an E. Fougera & Co., Nr. 90-92 Beekman Str., New York City. mdsmitw

Todesanzeige.

Schwäbisch-Badischer Frauenverein Nr. 1.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Carolina Podrasnick

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 8. Juli, vom Trauerhause in Riverside aus. Die Beamten versammeln sich im Trauerhause in Riverside, um der Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Paulina Gretzenbach, Präsidentin.
Louisa Borsay, Sekretärin.

Todesanzeige.

Lessing Loge Nr. 15, O. d. H. S.

Allen Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Podrasnick

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 8. Juli, nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause in Riverside nach dem Waldheim Friedhof.

Alma Olsen, Präsidentin.
Sophia Rosenberg, Sekretärin.

Todesanzeige.

Northwest Frauen-Verein.

Hiermit die traurige Nachricht, daß Schwester

Caroline Podrasnick

gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 8. Juli, von Riverside, Ill., aus nach Waldheim Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 3 Uhr auf Waldheim.

Catharine Schoknecht, Präsidentin.
Dora Wied, Sekretärin.

Todesanzeige.

Hessen Frauen - Unterstützungsverein.

Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Caroline Podrasnick

gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, den 8. Juli, 3 Uhr nachm., vom Trauerhause in Riverside, Ill., nach Waldheim Friedhof.

Marie Schmitt, Präsidentin.
Amalie Boheng, Sekretärin.

Todesanzeige.

Teutonia Frauenverein.

Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Caroline Podrasnick

am 3. Juli gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, den 8. Juli, 3 Uhr nachm., vom Trauerhause in Riverside nach Waldheim Friedhof.

Louise Balderman, Präsidentin.
Marie Buienshen, Sekretär.

Todesanzeige.

Unseren lieben Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Neffe und Kousin

Paul Suhlok

im Alter von 26 Jahren durch einen Unglücksfall zu Tode gekommen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, um 10 Uhr morgens, vom Bestattungs Parlor, 5311 Chicago Ave., nach dem Mt. Carmel Friedhof.

Christoph Suhlok, Onkel. **Anna Suhlok**, Tante. Nebst 6 Kousinen.

E. Muelhoefer & Son
Leichenbestatter
Reelle Bedienung.
1458 Belmont Ave. Tel. Lake View 68
1325 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2000
tafsamomi

Nordseite Turn-Halle
820 N. Clark Strasse
C. APPEL
Restaurant — Deutsche Küche
Alle Sorten Getränke
[illegible]

E. Schmidt
Photograph
Chas. Stafford Nachfolger.
754 FULLERTON AVENUE.
Phone: Lincoln 3507.
Feinste künstlerische Photographien bei den niedrigsten Preisen.
Hochzeitsgruppen! Vereinsbilder!
Imaimison

Personal-Nachrichten.

— Herr Gottlieb Weyl, Werkmeister der „Freie Presse" in Cincinnati, befindet sich mit Familie auf Besuch bei Freunden in Elmhurst, Herrn und Frau Paul Dolle.

Bankausweis.

Einlagen in zwei Monaten um 48.7, Darlehen um 30.4 Mill. gestiegen,

Laut des heute vorliegenden Ausweises der National- und Staatsbanken sind die Einlagen seit dem letzten Bericht vom 4. Mai, der darin eine scharfe Abnahme bei stark gestiegenen Darlehen aufwies, um $48,736,026, auf $1,825,576,473 gestiegen; von den Einlagen entfallen $443,840,093 auf Sparkonten, eine Zunahme von $20,257,323 seit dem 4. Mai. Die Gesamteinlagen in den Nationalbanken sind in den verrechneten acht Wochen um $11,286,100 geringer geworden, die in den Staatsbanken um $37,449,926 gestiegen, auf $1,010,699,869, gegen $814,876,604 in den Nationalbanken. In den Sparkassen der Staatsbanken liegen jetzt $411,023,351, in denen der Nationalbanken $32,816,742. Die Darlehen der Staatsbanken haben sich um $17,667,791 vermehrt, belaufen sich somit auf $818,672,284, die der Nationalbanken um $12,766,997, sind jetzt insgesamt $755,966,874. Die Barbestände der Staatsbanken stiegen um $18,893,355, auf $229,936,948, die der Nationalbanken um $11,156,702, auf $284,833,213.

Die abessynischen Unruhen.

Neun Personen wurden den Großgeschworenen überantwortet.

Die Koronersgeschworenen, welche gestern nach eingehender Untersuchung der abessynischen Unruhen den Inquest über die Getöteten zum Abschluß brachten, überwiesen neun Personen den Großgeschworenen. Oscar und Anderson McGavick wurden unter Mordanklagen in Haft behalten, nachdem Oscar zugestanden hatte, daß er auf den Polizisten Joseph Owens schoß, als diese die Unruhen zu unterdrücken versuchte. Dr. R. D. Jones, ein weißer Agitator unter der farbig. Bevölkerung, Edward Rush, James Briggs, Allen Willis, Henry Lee und Dennis Brown, alle Farbige, wurden als Mithelfer unter Anklage gestellt.

Leset die „Sonntagpost".

Lebende Fackel.

Elfjähriges Mädchen hat schrecklichen Tod gefunden.

Die Unvernunft der Tante.

Drei Personen bei Kraftwagenunfällen ums Leben gekommen. — Autolenker wurden in Haft genommen. — Von wütender Volksmenge bedroht.

Bei lebendigem Leibe verbrannte gestern die elfjährige Frances Abbinanti, Nr. 1135 West Locust Str. Beim Spielen auf der Veranda der Wohnung ihres Onkels im Hause Nr. 822 Townsend Straße, hatte sie sich ihr Kleid mit Farbe beschmutzt. Die Tante entfernte die Flecke mit Gasolin, machte dann aber den bedauerlichen Fehler, den Saum des Kleides mit einem heißen Bügeleisen plätten zu wollen, und zwar während die kleine Frances das Kleid anhatte. Plötzlich geriet das Gewand in Brand. Von Schmerzen gepeinigt, lief das Mädchen auf die Straße, durch den Luftzug die Flammen noch immer mehr anfachend. Zwar eilte auf ihr Schmerzensgeschrei ihr Onkel Samuel Abbinanti schnell herbei und erstickte die Flammen, doch hatte das Kind bereits Brandwunden davongetragen, die kurz darauf im Grant Hospital seinen Tod herbeiführten.

Nicht weniger als drei Personen kamen gestern in Chicago und Umgegend durch Kraftwagenunfälle ums Leben.

In der Nähe der elterlichen Wohnung, Nr. 1937 Evergreen Ave., wurde die sechsjährige Pearl Robins von einem angeblich mit polizeiwidriger Geschwindigkeit daherrasenden Kraftwagen überfahren und so schwer verletzt, daß sie wenige Minuten später in der Polizeiambulanz, welche sie nach einem Hospital überführen sollte, den Geist aufgab. Der fahrlässige Autolenker Louis Kaplan, Nr. 2028 Lemoyne Straße, wurde in Haft genommen, nachdem er nur mit Mühe der Rache einer empörten Volksmenge entzogen worden war.

Nicht besser erging es dem Nr. 1819 West Adams Straße wohnhaften Harry Moore, nachdem er mit einem Auto Charles Wickersham, Nr. 5319 S. Artesian Ave., über den Haufen gefahren hatte. Wickersham starb im County Hospital kurz nach seiner Einlieferung.

Beim Zusammenstoß seines Kraftwagens mit einem anderen, von George Schwenz, Nr. 3442 Linden Place, gelenkten Auto trug Paul Sulysk aus Oak Park, Nr. 1148 North Boulevard, tötliche Verletzungen davon. Auch Schwenz wird sich vor Gericht zu verantworten haben.

Glücklicherweise nur unbedeutend verletzt wurde die zehnjährige Drynniski, als sie von einem Kraftwagen überfahren wurde, welchen Lucius E. Croß aus Cleveland, einer der Delegaten zum Elkskonvent, lenkte.

Deutsches Altenheim.

Der Vollziehungsausschuß des Deutschen Altenheims hält morgen nachmittag, beginnend um 3:30, im Hotel Atlantic, Nr. 316 S. Clark Straße, eine Versammlung ab, zu welcher sämtliche Mitglieder hiermit eingeladen werden.

Feuer in Oak Park.

Anlage der Traction Lubricating Oil Co. teilweise eingeäschert.

Bei einem Feuer, das gestern in der Anlage der Traction Lubricating Oil Company an Highland Avenue und Lexington Straße, Oak Park, wütete, erlitten drei Personen Brandwunden. Die Verletzten sind F. B. Drummond, ein Angestellter der Firma, Polizeikapitän Waters und der Feuerwehrmann G. Anderson. Der Sachschaden stellt sich auf $30,000.

Mexikanisches Räuberstückchen.

Eagle Paß, Tex., 7. Juli. Laut hier eingetroffenen Nachrichten, ist gestern ein Eisenbahnzug, auf dem sich ein mexikanischer Zahlmeister befand, von Räubern überfallen worden und der Zahlmeister wurde um $50,000 in Gold beraubt. In den Nachrichten wird auch versichert, daß in Monclova, Cohauila, Raubgesindel die Oberhand hat. Aus Torreon sind Truppen dorthin gesandt worden. Der Bahnverkehr geht zur Zeit nur bis Sabinas.

Member of the Associated Press

The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Kleine Anlagen
Riesige mögliche Profite in
Optionen
(Ausgegeben für sechs Monate auf.)
Deutsche Mark
Französische Francs. Italienische Lire
$50 kaufen Option auf 10,000 Mark, französische Francs oder ital. Lire. Gewinnmöglichkeiten: $1800.
$400 kaufen Option auf 100,000 Mark, franz. Francs oder ital. Lire. Gewinnmöglichkeiten: $10,000.
Volle Einzelheiten auf Wunsch.
Schreibt um Zirkular B-400.
CROSSMAN, SHERMAN CO.
Investment Securities.
7 Pine Straße New York
Korrespondenten:
Cincinnati, Cleveland, Detroit, Wiesbaden (Deutschland), Paris (Frankreich).

Briefe aus Deutschland.

Adressaten können sie auf dem schweizerischen Konsulat in Empfang nehmen.

Dem Schweizerischen Konsulat, Zimmer 916 Peoples Gas Building, sind Briefe für die nachstehenden Deutschen zugegangen, welche sie trotz aller Bemühungen nicht aufzufinden vermochte:

Cathatina Maak geb. Goß.
Wilhelm Witte, Fleischer.
Franz Weege, geb. 20. 8. 1888.
Heinrich Ziemens, früher Milwaukee.
Familie Klerner in Milwaukee.
Henry te Heesen, geb. 1892.
Henri Harder.
Walter Husfeldt, geb. 28. 12. 1886.
Hermann Lehmann, geb. 4. 1. 1862
Kaufmann Karl Wunderlich.
J. F. Lade.
Hermann Haf, früher Detroit.
Richard Reps.
Johanna Bork, geb. Grunst.
Witwe Oscar Hammerslough.
Julius und Fritz Rosanke.
Gustav Scholle, Sohn von Gottfried Scholle.
Karl Richard Schneider, geb. 30. 9. 1888 in Leipzig-Reudnitz.
Witwe Rohwedel und deren Kinder Karl und Fritz aus Gevezin.
Karoline Rohwedel, aus Gevezin in Meckl.
Theodor Buelow und Frau Elise, geb. Piehl aus Hamburg.
Friedrich Walter aus Stetten i. Württ., oder dessen Nachkommen.
Maria Theresia Weitzdörfer, geb. Nejedlo.
Friedrich Faßler, geb. 11. 9. 1875 in Rheinfelden.
Diedrich Sanders, geb. 18. 12. 1870 in Bremen.
Ernst Georg Heinrich Frank, geb. 17. 12. 1887.
Leo Dombrowski und Frau Johanna geb. Gunowski.
Paul Gunowski und Frau Anastasia geb. Lange.
Ernst Knodel, früher 602 Clark Str. wohnhaft.
Johann Georg Konrad und Frau Sophia, geb. Fink.
Bertha Cohen, früher Benton Harbor, Mich.
Familie Max Cohen, gesucht von Leo Keller, Friedberg in Hessen.
Dr. Max Muffat oder dessen Nachkommen.
August Harms, früher bei McClurg & Co., Chicago, Ill.
Heinrich Nennecke, gesucht von E. Nennecke.
Josef Ploedell geb. 1886 in München.
Auguste Heber, geb. Beichelt, geb. 22. 6. 1848.
Friedr. Johann Hermann Schmidt, geb. in Rohfelden.
Michael Kuemmerling aus Unterrizingen in Württ., oder dessen Nachkommen.

Die Adressaten werden gebeten, entweder persönlich auf dem Konsulat vorzusprechen oder aber ihre genaue Adresse einzusenden.

In Untersuchungshaft.

Leutnant Wanderer, sein Schwager und ein Vetter von ihm festgenommen.

Die Polizei nahm gestern Leutnant Carl Wanderer, dessen junge Frau vor ungefähr zwei Wochen in der Vorhalle ihrer Wohnung, Nr. 4782 N. Campbell Ave., zusammen mit einem anderen Manne, der noch nicht identifiziert werden konnte, erschossen wurde, in Untersuchungshaft. Außer ihm wurden John Hoffman, ein Schwager des Leutnants, und Fred Wanderer, ein Vetter von ihm, verhaftet. Detektives der Abteilung zur Aufarbeitung von Mordfällen ergriffen diese Maßnahme, nachdem sie gewisse Anzeichen gefunden haben wollen, die darauf schließen lassen, daß der Leutnant seine Gattin und den Mann erschoß. Sie werden bei dem demnächst stattfindenden Inquest ihre Aussagen zu machen haben.

Verdient den Strick.

Die Polizei sucht nach einem Unhold, welcher angeblich ein etwa elfjähriges Mädchen, dessen Namen zunächst nicht bekannt gegeben wurde, an Sheridan Road und Surf Str. in ein Gebüsch lockte und dort dem Kinde Gewalt antat. Die Hilferufe der Kleinen brachten Straßengänger zur Stelle, doch gelang es dem gemeingefährlichen Menschen, welcher als etwa vierzig Jahre alt und gutgekleidet beschrieben wird, zu entkommen, obgleich er eine Strecke Weges von mehreren Männern verfolgt wurde, die wohl kurzen Prozeß mit ihm gemacht hätten, falls er ihnen in die Hände gefallen wäre.

* Während sie an Miller Beach, östlich der Ortschaft Gary, kampierten, wurde der 17jährige Charles Pelnik, Nr. 4728 Loomis Str., von John Griff, Nr. 4745 Loomis Str., in das linke Bein geschossen. Wie es heißt, hat sich die Waffe zufällig entladen.

Sachalin bleibt japanisch.

Paris, 7. Juli. Der japanische Minister des Aeußern hat, wie eine Reuter-Depesche meldet, im Parlament erklärt, Japan würde die Insel Sachalin für immer behalten. Japan bedarf, wie der Minister ausführte, der Insel zum Schutz seiner Fischereiinteressen und seiner Kolonieen.

— Gutmütig. — Bankier: „Sie kommen leider zu spät! Meine Tochter hat sich gestern mit ihrem Kusin verlobt!" — Bewerber: „Na ... der arme Teufel kann's auch brauchen!"

Leset die „Sonntagpost".

Heute abend Festzug.

Soll der Glanz- und Gipfelpunkt des Elkkonvents werden.

Andere Veranstaltungen.

Wett-Exerzieren der Drillriegen im Grant Park. — Kinderfest auf der städtischen Mole, Feuerwerk als Abschluß des Tages.

Mit dem heutigen Tage dürften der Konvent der Elks und die damit verbundenen Festlichkeiten und sonstigen Veranstaltungen ihren Höhepunkt erreichen. Am Abend wird sich das öffentliche Hauptereignis abspielen, der große Festzug.

Das heutige Vormittagsprogramm umfaßte Golfspiel um Medaillen im Jackson Park, Taubenschießen um Medaillen und Geldpreise im Lincoln Park, Tennisspiel in allen Tennisklubs, was die sportlichen Veranstaltungen angeht. Ferner besuchten zahlreiche Gäste die Schlachthausanlagen, während im Grant Park die verschiedenen Drillriegen der Logen im Wettbewerb sich den bewundernden Zuschauern vorführten. Zur Mittagszeit fand wieder ein Schaufliegen am Seeufer statt.

Am frühen Nachmittag beförderte ein Sonderzug der Northwestern Bahn viele Besucher nach der Flottenschule, während im Hospital zu Fort Sheridan von Schauspielern und Vaudevillekünstlern den invaliden Soldaten eine Vorstellung gegeben wurde. Die Chicago Loge hielt in ihrem Hauptquartier, 174 West Washington Str., offenes Haus, und im Grant Park setzten die Rinderhirten unter großem Zuspruch ihre Vorführungen fort.

Auf der städtischen Mole wurde allen Kindern, die gekommen waren, unter der Leitung von Frl. Bertha Iles ein Fest veranstaltet, und die Damen der Elks unternahmen eine Kraftwagenfahrt durch die Parks.

Der große Festzug.

Den Gipfelpunkt von allem zu bilden ist der große Festzug bestimmt, der heute abend um 7:30 Uhr beginnen soll und auf den Ton „Amerikanismus" gestimmt ist. Er soll an Glanz der Schauwagen und Kostüme und an Zahl der schönen dabei beteiligten Mädchen alles bisher in Chicago in dieser Hinsicht je Dagewesene übertreffen. Die Teilnehmer versammeln sich um 7 Uhr an Michigan Boul. und 12. Straße, und ein Stündchen später wird der glänzende Zug mit vielen Musikkapellen und Gesangsgruppen sich von dort nordwärts bis Randolph Str., durch diese bis State Str. und durch diese bis Van Buren Str. bewegen, wo er sich auflöst. Im Zuge werden fünfundzwanzig Staaten durch gerade so viele Schauwagen dargestellt werden, in derselben Reihenfolge, in der sie in die Union aufgenommen worden sind. Am Kunstinstitut ist eine Tribüne für die Beamten des Ordens und die Ehrengäste aufgeschlagen.

Die Festivitäten werden für heute mit einem Feuerwerk im Grant Park nach 10 Uhr abends abgeschlossen werden.

Viertelmillion Besucher.

Daß der Konvent ungewöhnlich viele Besucher nach Chicago gebracht hat, merkt sofort jeder, der das erhöhte Leben und Treiben in den Straßen der inneren Stadt gewahrt. Der Vorsitzende des Empfangsausschusses, Dr. W. E. Bühler, schätzte gestern abend die Zahl der Gäste von auswärts auf 250,000. Der älteste von ihnen ist der 98jährige A. D. Hildreth aus Rawlins, Wyo., und einer der bekanntesten ist „Onkel Joe" Cannon aus Danville, Ill.

Beamtenwahl.

Die Großloge erwählte in ihrer gestrigen Sitzung im Auditoriumtheater folgende Beamte für das Jahr: Grand Exalted Ruler, William Martin Abbott, San Francisco; Großsekretär, Fred C. Robinson, Dubuque; Großschatzmeister, P. J. Brennan, Denison, Texas; Großführer, Charles A. Bookwalter, Indianapolis. San Francisco wurde als Ort des nächstjährigen Konvents ausersehen. Morgen werden die neuen Beamten in ihre Aemter eingeführt werden.

Der Medinatempel, wo ein Bankett nebst Ball abgehalten wurde, war gestern abend bis zur Fassungskraft gefüllt.

Wollwaren gestohlen.

Den Kraftwagen, auf dem sie sich befanden, bekamen die Eigentümer zurück.

Von einem Kraftlastwagen der Arthur Dixon Transfer Company, welcher von Edward Kelso, Nr. 4219 S. Washtenaw Avenue, gelenkt wurde, stahlen gestern drei Kerle Wollwaren im Werte von $7500. Kelso hatte sich in die Scotch Woolen Mills begeben, um nachzufragen, wo die Sachen abgeliefert werden sollten, und den 16jährig. Patrick Levoy, Nr. 2808 Wallace Straße, zur Bewachung zurückgelassen. Wie dieser sagt, zwangen die Halunken ihn, auf dem Gefährt zu bleiben, bis sie nach der 28. und Wallace Straße gekommen waren und teilten ihm dann mit, er solle nach einer Stunde wiederkommen, um den Kraftwagen zu holen. Kelso und Levoy wurden in Untersuchungshaft genommen.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der Abendpost.

Hört die neuen Victor Records für Juli—Sechster Floor.

ROTHSCHILDS

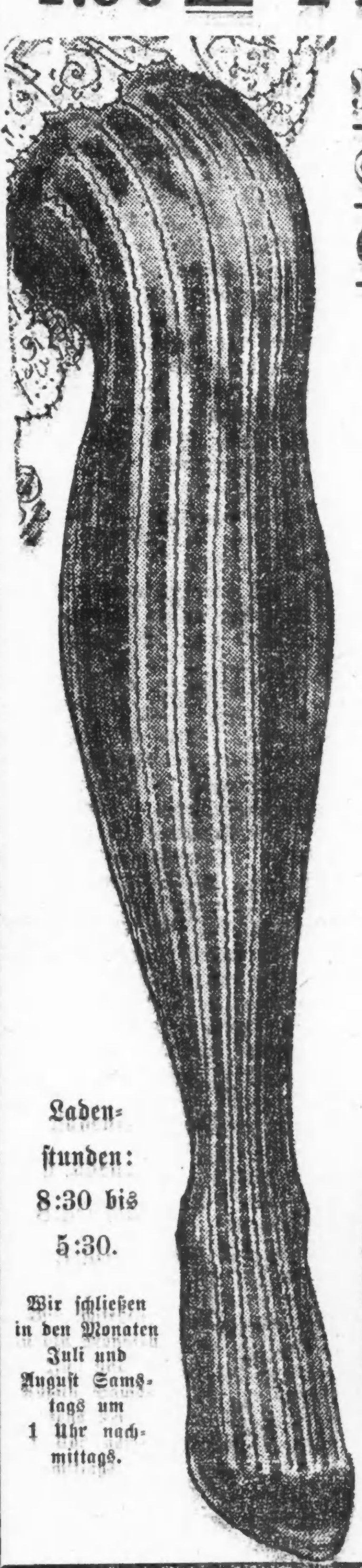
Juli-Verkäufe!

Regierungs-Ueberschuß
Mosquito Zelte
Von 15 Yards Marquisette gemacht. Kosten der Regierung etwa $6 das Stück; Größe 6 bei 7 Fuß; halten Fliegen und Mosquitos draußen. Zwei an einen Kunden, Stück ...... Bargain-Basement
$1.79

Seht Chicagos große freie Ausstellung von lebenden Fischen — das Aquarium — Siebenter Floor. Frei für Alle.

Dies sind die Tage, um S. & H. Trading Stamps zu sammeln — sie häufen sich schnell—eine Extra-Ersparnis.

Jetzt! 24,000 Paar von
$1.50 und $2 Damenstrümpfe, 60c



Reine Seidenfaden Plated Fibre
Strümpfe, in hübschen Spitzen-
Effekten, nur leicht beschädigt.

Hier ist etwas Außergewöhnliches! Kauft jetzt! Dies ist die Gelegenheit von Monaten! Werte, die eifrige Käufer von der Eröffnung bis zur Schlußzeit anlocken werden. Ein typisches Rothschild-Ereignis!

24,000 Paare kommen morgen zum Verkauf. Sie werden wie warme Semmeln abgehen, denn sie sind zu ungefähr dem Wholesale-Preis markiert. Gemacht von führenden Fabrikanten. Beinahe jede denkbare Farbe vorhanden und Unmassen von Fassons, die für den Sommer passen. In neun Fällen aus zehn werdet Ihr nicht imstande sein, zu sagen, warum sie „Seconds" genannt werden. Sie sind der Bargain des Jahres.

Semi-fashioned, schmaler Knöchel, prachtvolle Spitzen-Effekte in schwarz, braun und Mahagoni-Schattierungen, schillernde Effekte und elegante Novelty-Mischungen.

Kommt und seht diese Strümpfe — den Glanz der Seide, die Eleganz der Farben, die Schönheit der Gewebe. Alle von sehr dauerhafter Qualität.

Haupt Floor

Ladenstunden: 8:30 bis 5:30.

Wir schließen in den Monaten Juli und August Samstags um 1 Uhr nachmittags.

60c
Paar.

Hansapost.

(Fortsetzung von Seite 4.)

Sportsfreunde. Neun Pferde nahmen daran teil, und die Heimatfarben blieben siegreich, was natürlich mit begreiflichem Jubel begrüßt wurde. Aber nicht nur des Rennens wegen sah Hamburg alles, was Beine hatte, unterwegs. Man hatte das Bedürfnis, sich wieder einmal gehörig und gründlich auszulüften, und so ergoßen sich die Menschenmengen nach dem Zoologischen Garten, nach dem Hagenbeckschen Tierpark in Stellingen, nach Ohlsdorf, kurz überall hin, wo überhaupt nur die Möglichkeit war, sich im Grünen zu ergötzen und die freie Lenzluft zu genießen. Alle Dampfer waren überfüllt; es sind ihrer an den Pfingsttagen nicht weniger als 145 ausgefahren, die nahezu 50,000 Menschen beförderten! Alle Unruhe und Sorge der Zeit war einmal vergessen worden.

So war es ein großes Glück, daß das Wetter sich hielt; dafür hatten wir vorgestern, am Donnerstag, ein fürchterliches Gewitter zu bestehen, das in einem wolkenbruchartigen Regen der drückenden Schwüle folgte, die über der Stadt gelagert. Der Blitz schlug an zwei Stellen ein, richtete indessen glücklicherweise keinen nennenswerten Schaden an; dafür verursachte das Unwetter eine peinlich empfundene Störung des Telephonverkehrs. Aber diese Folgen sind mittlerweile auch überwunden worden, und das Leben, das geschäftliche wie das private, wickelt sich glatt und ruhig ab, so weit der politisch heiß entbrannte Kampf um die Wahlen zum Reichstage das jetzt zuläßt. Denn an den Wahlen und ihrem Ausgang ist ein jeder interessiert, und alle Welt ist gespannt auf das Endergebnis. Wie es bisher immer ist, so beansprucht auch diesmal jede Partei den Sieg für sich; gewiß ist nur, daß alle ganz ungewöhnliche Anstrengungen machen, sich nicht nur auf der errungenen Position zu behaupten, sondern die Stellung ganz wesentlich auszubauen und zu verbessern. Zu irgendwelchen Uebergriffen und Ausschreitungen ist es erfreulicherweise bisher nicht gekommen, und wir hoffen zuversichtlich, daß es so bleiben möge bis zum Wahltage, und daß auch dieser ruhig und ungetrübt vorübergehen möge. Dieser Wunsch ist besonders lebendig in allen denen, die Zeugen der allerjüngsten Unruhen waren, und die der Beisetzung der Opfer der Erwerbslosenunruhen waren. Drei Leichenwagen fuhren im Zuge, an dem sich eine riesige Trauergemeinde beteiligte; die politischen Organisationen allein marschierten mit vierzehn Bannern hinter den Toten. Die Erwerbslosen selbst trugen ihre unglücklichen Kameraden zur letzten Ruhestätte. Der Beisetzungsakt verlief eindruckvoll und würdig; umso störender und ärgerlicher wurde es empfunden, daß doch einige der Führer der Bewegung in ihren Aussprachen von „Mord" und „Mördern" redeten und denen, die die verhängnisvollen Schüsse abgegeben hatten, mit Rache drohten. Es ist aber genug an diesen Opfern, und es wäre ein verruchtes Spiel, die Flamme wieder anzublasen und sie erneut zum Auflodern zu bringen.

Baseball.

Die Resultate der gestrigen Spiele waren wie folgt:

American League.

Chicago 5, Cleveland 4; Boston 11, Philadelphia 0; Philadelphia 5, Boston 1 (zweites Spiel); New York 17, Washington 0. Das Spiel zwischen St. Louis und Detroit mußte infolge Regenwetters ausfallen.

National League.

Chicago 12, St. Louis 8; Brooklyn 4, Boston 2; Cincinnati 7, Pittsburg 2.

Für heute stehen die folgenden Spiele auf dem Programm:

American League.

Boston in Philadelphia.

National League.

Chicago in St. Louis; Cincinnati in Pittsburg; Brooklyn in Boston.

Richter Lynch.

Zwei Farbige in Texas von Volkshaufen bei lebendigem Leibe verbrannt.

Paris, Tex., 6. Juli. Zwei Farbige namens Irving und Hermann Arthur, die am verflossenen Freitag den Farmer J. H. Hodges, von dem sie ein Stück Land gepachtet hatten, sowie dessen Sohn auf deren Anwesen nordöstlich von Paris, Texas, erschossen haben sollen, wurden heute abend hier von einem Volkshaufen bei lebendigem Leibe verbrannt.

Die Farbigen waren in der verflossenen Nacht in Valiant, Okla., dingfest gemacht und nach dem hiesigen Gefängnis gebracht worden. Gegend abend sammelte sich plötzlich ein Volkshaufe an, stürmte das Gefängnis, holte die beiden Farbigen heraus und verbrannte sie auf dem Fairplatz, wo vorher ein Scheiterhaufen errichtet worden war.

Idabel, Okla., 6. Juli. Sheriff J. W. DeWitt von McCurtain County, Okla., versicherte heute abend, Sheriff C. D. Clarkson von Paris, Texas, hätte ihm gegenüber geäußert, der eine der von einem Pöbelhaufen gelynchten Farbigen sei ganz bestimmt nicht „der Rechte" gewesen und er bezweifle es auch, ob der andere gelynchte Farbige „der Rechte" gewesen sei.

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Waschkleider, vorzügliche Werte

Da tatsächlich jede einzelne Dame auf der Suche nach Waschkleidern ist — so bieten wir hier eine Sammlung, welche sicherlich Euch in Bezug auf die Werte zufriedenstellen wird. Die Offerte ist eine ganz außergewöhnliche und steht bedeutend über irgend einer, welche wir in diesem Jahre je offeriert haben — eingeschlossen in diese Gruppe findet Ihr Kleider, gemacht aus vorzüglicher Qualität

Tissue Gingham
Figurierte Voile
Printed Ginghams
Linene und Crepe

In einer großen Anzahl der prächtigsten Fassons dieser Saison — genau von den zahlreichen Modellen, wie wir einige hier abbilden; pleated, Tunic und Ruffled Skirts — einige haben Bias Falten an den Skirts — die Waist sind effektvoll mit Organdy und Net besetzt; Größen für Misses, 16 bis 18 — Größen für Damen, 36 bis 44; passend für Straßen- und Feriengebrauch — Kleider, für welche überall bis zu $5.50 verlangt wird — speziell für den morgigen Verkauf die Auswahl offeriert zu nur $2.93

Rubber Sheeting — 36 Zoll breit, weiß oder weiß auf einer Seite und Maroon auf der anderen Seite; wieder andere mit Gummi auf einer Seite; wert bis $1.50; leicht fehlerhaft — speziell die Auswahl per Yard zu 39c

Muslintrachten

Unterröcke für Damen, aus gestreiftem Gingham gemacht, mit netter Flounce — morgen zu 98c

Satin Camisoles — Yoke mit breiten Spitzen; Bandbesatz — wert $1.00, Donnerstag zu nur 85c

Weiße Muslin Unterröcke f. Damen mit Spitzen-Einsatz, ebenfalls in doppeltem Panel; zu $1.95

Ein Stück Pajamas für Damen; aus feiner Qualität rosa Batiste gemacht — $2.25 wert, zu $1.97

Bade-Anzüge

Jersey ein-Stück Skirt Effekt Badeanzüge für Damen, spez. für Donnerstag markiert zu.. $2.47

Kurzwaren

Novelty Wasch-Braid 5 Yard-Stücke, jedes zu 4½c
Nähmaschinen-Zwirn, 200 Yards-Spulen — nur in farbig — die Spule zu 4½c
Weiße Perlknöpfe — 2 und 4 Löcher, Dutzend zu 4½c
Sanitäre Servietten, waschbar — Stück zu nur 4½c

Bedrucktes Voile — 38-zöll. Novelty bedruckte Voile und Organdie, in einer Auswahl hübscher Farben für Kleider — überall ist der Preis dafür 50c; speziell für Donnerstag die Yard zu 39c

Sommer-Hüte — Wirkliche Bargains

Es ist sehr selten, daß solch populäre Hüte zu einem so niedrigen Preis offeriert werden. Ihr werdet dies sofort als die beste Gelegenheit erkennen, Euren neuen Sommerhut zu einer großen Ersparnis zu erlangen.

Fertige Hüte aus Seide u. Hemp, andere aus Georgette in hellen Farben, attraktiv finished mit Seideband und Schleife, viele mit kleinen Blumen, die ein so sommerliches Aussehen geben. Werte bis $2.00, sehr speziell 73c

Ungarnierte Hut-Formen — in allen wünschenswerten Fassons zur Auswahl — in hellen und dunklen Farben vorhanden — speziell für morgen verkauft zu nur 33c

JAM — Die berühmte Glen Rose Marke, feinste, frische, reife kaliforn. Frucht und bester granulierter Zucker, soweit er reicht; keiner abgeliefert; 1 Pfund-Büchse zu 27c

Gardinen — Fabrikrester von Gardinen Madras, Drapery Cretonnes, Gardinen Net u.s.w., Längen von 1 bis 7½ Yards, wert 89c; Yard .. 49c

Bänder — Rester von reinseid. Moire und Taffeta Band, in Checks, Satinstreifen und Warp Prints, 4 bis 5½ Zoll breit, wert bis 58c, Yard zu .. 38c

Unterzeug

Gerippte baumwollene knielange Union Suits für Damen — gewöhnlich 75c, speziell zu 43c

Fein ger. baumw. Cuff Knie Beinkleider f. Damen; andere verlangen 75c dafür; morgen spez. zu nur... 47c

Gerippte baumwollene Beinkleider für Kinder — spezieller Wert für Donnerstag zu nur .. 12½c

Knaben-Anzüge

Tub Anzüge für Knaben, die sonst für $1.75 verkauft werden, morgen zu $1.17. Die Anzüge sind aus naturfarb. Linene gemacht, Tommy Tucker Modelle, mit Kragen und Gürtel in abstechenden Farben besetzt, Größen 2 bis 8 Jahre, sonst $1.75, sehr spez. zu $1.17

Sport-Blusen für Knaben, dauerhaft gemacht von hellem gestreiftem Percale, niedriger Hals und kurze Aermel, Größen 6 bis 16 Jahre — immer zu $1.25 verkauft — morgen zu.. 83c

Norfolkanzüge für Knaben, aus guten, dauerhaften Stoffen gemacht, Größen 8 bis 18 Jahre; die Werte rangieren bis $11.50; bedeutend herabgesetzt für Donnerstag speziell zu nur $4.97

Weiße Schuhe: Ein Verkauf

Für morgen — eine vorzügliche Offerte von hohen und niedrigen weißem Schuhzeug für Damen zu phänomenalen Ersparnissen — diese Gruppe besteht aus:

Oxfords, Pumps, 1- und 2-Riemen Pumps — gut gemacht aus vorzüglicher Qualität Sea Island Duck —

In allen populären Sommer-Fassons — hohe, niedrige und militärische Absätze — ebenso mit Holz überzogene Absätze — Goodyear Welt, handgewendete und biegsame McKay genähte Sohlen; alle Größen, aber nicht in jeder Fasson; gut $3.25 wert — speziell für Donnerstag das Paar zu $1.97

Schiff in wichtiger Sendung

Noch vielerlei über Erdmagnetismus zu ermitteln.

Keiner diplomatischen oder militärischen Mission dient das amerikanische Fahrzeug, von welchem nachstehend ein wenig die Rede sein soll; aber es mag schließlich größere Bedeutung für die Menschheit erlangen, als eine ganze Armada von Kriegsschiffe!

Dies ist das Forschungsschiff „Carnegie". Ein paar Monate nachdem der Sturm des Weltkrieges sich ausgetobt hatte, brach dasselbe von seinem Heimhafen auf, oder vielmehr wieder auf, — denn nur die Feindseligkeiten hatten verhindert, daß es schon geraume Zeit seine weltweite wissenschaftliche Tätigkeit eröffnete. Das gewöhnliche Publikum nahm von der Ausfahrt so gut wie gar keinen Vermerk, obwohl keinerlei Geheimhaltung in Verbindung damit gewahrt wurde. Freilich, die zu ermittelnden Tatsachen selbst sind zum Teil noch recht geheimnisvoll. Die Passagiere manches vorüberkommenden Schnelldampfers mögen vielleicht nur einen geringschätzigen Blick auf das „kleine Segelschiff" werfen, das sich wie ein Seevogel von den Wellen schaukeln läßt, und nur ein wenig neugierig werden, wenn sie erfahren, daß dieses „das nicht-magnetische Schiff" ist.

Die Hauptmission des Schiffes ist eine gründliche Erforschung des Erdmagnetismus, und eben zu diesem Behuf mußte es selber nichtmagnetisch gemacht werden, soweit menschliche Kunst es irgend vermochte. Denn die Tätigkeit der empfindlichen Instrumente des Forschungsschiffes darf durch keinerlei Zufälligkeiten gestört werden.

Wir leben alle auf der Oberfläche eines Magneten, und diese Tatsache wird wahrscheinlich für künftige Generationen noch mehr zu bedeuten haben, als für die gegenwärtige. Das wird der Fall sein, wenn die Forschung soviel Licht in die elektro-magnetischen Beziehungen zwischen der Erde und der Sonne gebracht hat, daß eine wirkliche Wissenschaft des Wetters organisiert werden kann.

Bis jetzt sind manche der feinsten Einflüsse, welche Schwankungen des Klimas und des Wetters verursachen, nur durch ihre unkontrollierten Wirkungen bekannt. Wärme und Licht, welche die Sonne uns spendet, können wir verstehen, oder wir glauben wenigstens, daß wir sie verstehen, — aber mit den elektro-magnetischen Wirkungen der Sonnenstrahlung ist es etwas anderes. Hier spielen noch manche seltsame und schwankende Kräfte in dem Planeten und rings um ihn, welcher sich in einem elektrischen Felde bewegt und dreht. Diese Kräfte machen sich sogar im Körper intelligenter Wesen geltend, welche auf diesem oder vielleicht noch auf anderen derartigen Magneten leben mögen. Daraus entwickeln sich wichtige und noch sehr verwickelte und unverstandene Beziehungen!

Ein Zucken des Nordlichtes und ein Zucken rheumatischen Schmerzes in einem Arm oder Bein eines Menschen mögen beispielsweise, ohne eine direkte Verbindung mit einander zu haben, Folgen derselben Ursache sein: Schwankungen des Erdmagnetismus infolge elektrische Antriebe von den ungeheuren Batterien der Sonne aus. Es gibt da noch gar viel zu erforschen, auch was die scheinbar launige Schwankungen der Kompaßnadel anbelangt.

Und eine der Hauptarbeiten des „Carnegie" besteht darin, eine magnetische Karte aller Ozeanen herzustellen, — ein Werk überdies, welches fort und fort erneuert werden muß, um nicht zu veralten!

„U-Tanks" zur Bergung versenkter Schiffe.

Neue Pläne sind aufgetaucht, Tanks bei der Bergung der Tausende im U-Boot-Krieg versenkten Schiffe zu benutzen. Ingenieure und Marinesachverständige halten es für wahrscheinlich, daß man einen Tank sehr wohl zu einer Art Taucherglocke umwandeln kann, die dann den Vorzug hätte, sich auf dem Meeresgrunde vorwärts zu bewegen. Man will einen solchen „Tauchtank" mit einer starken Rohrleitung versehen, durch die man ihm vom Bergungsschiff aus Luft zuführen könnte. Ferner müßte er in Telephonverbindung mit dem Mutterschiff stehen und mit kräftigen Scheinwerfern versehen sein. In der amerikanischen Flotte hat man bereits Versuche mit einem solchen Tauchtank angestellt, den man in einen tiefen Fluß versenkte. Mit derselben Leichtigkeit wie auf dem festen Lande konnte man auch auf dem Grunde des Flußbettes mit dem Tank vorwärts kommen.

Ein jedes Glück, auch das größte, hat seinen Höhepunkt. Schon aus diesem Grunde ist keines vollkommen. Sei mit deinen Mitteln mäßig — Aber sei nicht mittelmäßig!

— Maßstab. — „Herr Wamperl, Sie haben ja voriges Jahr eine große Alpentour gemacht! Wie hoch sind Sie denn da gekommen?" — „O, ich bin sehr hoch gestiegen . . . ich war manchmal in Regionen, wo schon 's Bier aufg'hört hat!"

— Verplappert. — Madame: „Acht volle Tage hat der Anstreicher für die kleine Arbeit in der Küche gebraucht!" — Dienstmädchen (schluchzend): „Ja, jetzt höre ich, daß der schlechte Kerl schon längst verheiratet ist."

Doppelte „S. & H." Stamps

Juli Räumungs-Verkauf

Spezialitäten in Männer-Hosen — Eine beschränkte Qualität, etliche sind etwas fleckig. Die Stoffe sind gut und die Hosen sind vortrefflich gemacht, wert $4.50; am Donnerstag verkaufen wir sie zu.......... $2.35

W. A. WIEBOLDT & CO.
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN SCHOOL AND ASHLAND

Geflügel-Futter — Eggs-Pay Marke Geflügelfutter — eine Mischung von feinem Getreide, 100 Pfd. $4.49

Räumung von Frühjahr- und Sommer-Kleidungsstücken

Eine ungewöhnliche Veranstaltung, eine Räumung aller noch übrigen Frühjahr- und Sommerkleider, weil wir diese nie von einer Saison in die andere hinübernehmen. Die hier offerierten Bargains sind bei weitem größer als irgendwelche je bei uns oder anderswo angeboten. Bei den äußerst niedrigen Preisen, zu welchen diese modernen, saisongemäßen Kleider offeriert werden, sollte während dieses Verkaufs alles in unserem Kleiderdepartment geräumt werden.

Großer Räumungs-Verkauf von feinen Serge Suits, sowie woll. Velour Checks, Heather und Jerseys. Früher bis zu $50.00 verkauft, — zu $28.95

An hochfeinen Suits sind die Herabsetzungen am bedeutendsten. Eingeschlossen sind feine geschneiderte Suits im Werte bis zu $100, zu $48.95

Bis zu $70.00 feine Serge und Tricotine Anzüge, die besten Moden der Saison, alle in marineblau, zu $38.95

Eine Partie Frühjahrmäntel, kurzes Modell, aus hübschen schottischen Tweeds gemacht — herabgesetzt von $22.50 bis $29.50 auf.......... $9.00

Eine weitere Partie Sportmäntel, in hellen und dunklen Farben, einschl. schöne Gold-tone Stoffe, wurden früher bis zu $40 verkauft — zu.............. $19.00

Mäntel, früher bis zu $60 verkauft, die feinsten Mäntel der Saison, morgen, solange der Vorrat reicht, zu........ $29.00

Ungewöhnliche Herabsetzungen an allen hochfeinen Mänteln, Capes und fancy Dolmans, die früher bis zu $85.00 verkauft wurden — zu.......... $39.00

Tausende von Taffeta-, Georgette- und Crepekleidern jeder Art — einige wurden früher bis zu $45.00 verkauft, zu.............. $19.00

Die exklusivsten Erzeugnisse in feinen Kleidern in dieser wunderbarsten aller Partien — Kleider im Werte bis zu $75.00 einschließend, zu........ $29.00

EIGHT — BUSY — HOURS

9 to 10 A.M. — Waschbare Sommerkleider für Damen — ausgez. Fassons und Modelle, wirkliche $7.50 Werte — für 3.88

10 to 11 A.M. — Weiße waschbare Skirts f. Damen und Mädchen, zwei fancy Seitentaschen, Gürtelmodelle, für 49c

11 to 12 A.M. — Seidene Taffeta Kleider f. Damen und Mädchen, der beste Wert, der je offeriert wurde, bis zu $25.00 wert — für 8.22

12 to 1 P.M. — Flapper Kleider für Mädchen — Größen 12, 14 u. 16, — die feinsten Fassons d. Saison, Werte bis zu $7.50, für 2.95

1 to 2 P.M. — Coats f. Mädchen, in jeder Beschreibung; Hunderte zur Auswahl, früher bis zu $35.00, für 11.29

2 to 3 P.M. — Waschbare Kleider für Kinder, hübsche Plaids, Checks und schlichtfarbig — Größen 7 bis 14, für 1.17

3 to 4 P.M. — Weiße waschbare Skirts für Damen — feine Gabardine, hübsche Fassons, wirklich $3.50 wert — für 1.29

4 to 5 P.M. — Wolle Serge-, seidene und Seide Poplin-Skirts — eine Räumung von sämmtl. Partien aufwärts bis $10, für 2.29

Knaben-Kleidungsstücke: Juli-Räumungs-Verkauf

Wasch-Anzüge für Knaben, hübsche Oliver Twist Anzüge mit abnehmbaren Gürteln, Tommy Tucker Fassons, Größ. 2½ bis 8 Jahre. Der Stoff und die Arbeit ist so gut wie die in $3.50 Anzügen, zu nur.. $2.45

Rompers für Knaben, 2 bis 6 Jahre, nette neu Farben, von guter Qualität Percales, eine spezielle Partie zum Verkauf, so lange der Vorrat reicht, zu nur 55c

Weiße Duck Middy-Hüte für Knaben, extra gute Qualität, fein gesteppte Krempe, topped Inside, unsere Spezialität, zu.. 50c

Golfkappen f. Knaben, ein großes Sortiment von Mustern — neueste Fassons, von hochfeinem Suiting — $1.50 Werte, — zu.............. $1

Sport Blusen für Knaben, schlichtblau oder gestreift, ex. gute Stoffe und Arbeit, — Größen 6 bis 16 Jahre, schlichtblau und Streifen — für........ $1.19

Ueberhosen für Knaben, schlicht blau, — extra gute Qualität und gut gemacht, Größen 3 bis 15 Jahre, Räumungs-Verkaufspreis.... 89c

Stickereien

38-zöll. bestickte Net Flouncings, eine große Auswahl von hübschen Entwürfen für Kleider — regulärer Preis $1.25 — für den Juli-Räumungsverkauf, die Yard zu.. 98c

27zöll. Swiß bestickte Flouncings, eine Auswahl von netten kleinen Mustern, passend für Kinderkleider, gewöhnlich 75c; Donnerstag Yard.......... 58c

7500 Yards von bestickten Edgings und Einsätzen, für die Garnierung von Muslinunterzeug, eine ausgezeichnete Auswahl in Mustern, speziell, Donnerstag, die Yard zu...... 10c

Inverted Gaslampen vollständig — wie die Abbild'g — speziell zu 50c

Schürzen etc.

Gingham Cover-all Schürzen für Damen, große u. mittlere Sorten, Piquekragen — doppelter Gürtel und Taschen, — wert $2.98 — $1.98

Unvollständige Partie Percale- und Gingham Hauskleider für Damen, alle gut gemacht, leichte und dunkle Muster, fancy Einfassung u. Self-Besatz, Größen b. 44, ursprünglich bis $4.98 verkauft, — geräumt zu $2.59

Küchenbandschürzen für Damen — schwarze und weiße Karr., Tasche, reg. 79c, zu.. 49c

Juli-Räumungsverkauf v. Gardinen etc.

Schöne Qual. Filet, Nottingham und Madras Weave Spitzengardinen, einfache und gemusterte Centers, einige in feinen Allover Entwürfen; weiß, elfenbeinfarbig und egyptianfarbig; in sehr schönen Mustern, zu einer sehr großen Ersparnis; das Paar zu............ $3.69

Eine spezielle Partie von Fabrik-Seconds, Spitzengardinen, mehr wie hunderte versch. Muster, Filet, Nottingham u. Madras Gewebe, wegen leichter Unregelmäßigkeiten, so lange die Partie vorhält, (keine Post- oder Phone-Bestellungen, per Paar zu $1.19

36zöll. gemust. Swiß für Gardinen, ausgezeichnet für Speisezimmer- und Küchen-Gardinen, volle Bolts — keine Seconds, Yard.............. 49c

38zöll. mercerized Marquisette, zweifarb., ecru und weiß, mit fancy Tapestry- u. geblümten Entwürfen, Gardinen u. überhängend in Einem, spez., Yard zu.... 69c

36zöll. Gardinen Scrim, weiß, Ivory u. ecru, fancy durchbr. Vorderarbeit, volle Bolts, spez., Yd. 13½c

36×6 Fuß Opaque Fenster-Rouleaux, an garantiert. Rollen befestigt, wenig unregelmäßig im Cloth, alles Standard Rouleaux Farben, für 59c

Ellbogen verstellb. Stangen, für Gardinen, poliertes Messingtubing, von 27 bis 54 Zoll auszuziehen, zu 10c

Panel Section Gardinen, können in so vielen Sections wie gewünscht gekauft werden, Sections sind 9 Zoll breit, 2⅛ Yards lang, wunderbar niedriger Preis, Section zu.............. 59c

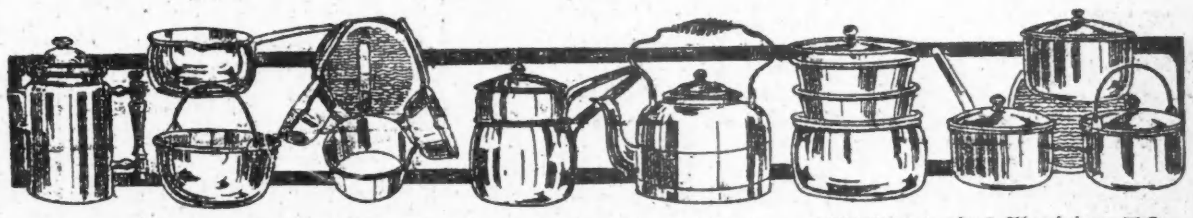
Blusen: Juli Räumungs-Verkauf

Ein großes Lager von seid. Georgette Waists, alle hübschen Farben und Fassons, lange oder kurze Aermel, gute Sorte Stoffe — mit Spitzen und Beads besetzt und bei Hand bestickt, Größen bis zu 46, zu weniger als den Herstellungskosten, speziell für Donnerstag die Auswahl zu nur $3.48

Hübsche handbestickte franz. Voile Blusen, nett mit Spitzenkante besetzt — kurze Aermel, tucked in Front und Rücken, Größen 36 bis 46, zu $3.98

Voile Smocks, mit netter Stickerei am Hals — kurze Aermel, Größ. bis 46, $1.29

Aluminium-Geschirr: Juli Räumungs-Verkauf



4-Quart reines Aluminium bedeckte Berlin Sauce Pan, Sauce Pot oder Berlin Kessel, $2.35 wert, Auswahl zu $1.59

8-Quart Mirro reines Aluminium Präservenkessel, extra schweres Gauge Metall, $3.15 Werte (1 an jeden Kunden), zu $2.29

Nr. 8 reines Alumium Teekessel — Guß nahtloser Ausfluß, Holz-Griff, zu $2.49

4-Stücke Combination Koch-Set — mit 6 verschiedenen Gebrauchsarten; ein 6-Qrt.-Kessel, ein Deckel, ein Durchschlag, eine Pudding Pan, sehr nützlicher Artikel; Andere fordern $4.00; Verkaufspreis nur $2.69

1½ Quart reines Aluminium Sauce Pans, 49c; 2-Qrt. Größe, 59c

2-Quart Reiskocher; Stahl verzinnter Griff, kann separat gebraucht werden — Deckel paßt auf beide Kessel; zu nur $1.29

Kaffee Percolator, Glas Top, Hinged Deckel, Ebonized Holzgriff — zu nur $1.29

Juli Räumungs-Verkauf von Möbeln etc.

Auf Abzahlung, wenn gewünscht. Fragt nach Einzelheiten.

Odd Dressing Tische, manche in Mahagoni, andere in Walnuß und Golden Oak; Donnerstag zu 20% Rabatt.

Odd hölzerne Betten, alle Finishes, 20 Prozent ab.

Eßzimmerstühle — wie illustriert, echte braune spanische Ledersitze, Bolt Construktion, Wallnuß-Finish; überall zu $11.50 verkauft — unser Preis für Donnerstag zu $7.50

Auch eine sortierte Partie von High Stühlen — einige in Golden Oak, mit Holz-Sitzen, Mahagoni od. weiß emailliert, mit Rohr Rücken, u. andere in Wallnuß mit Rohr-Rücken; — für Donnerstag im Preise rangier. aufw. von $3.95

Odd Armstühle, Golden Oak, Holzsitze oder Ledersitze, fumed Oak, Holzsitze oder Ledersitze; Werte bis zu $17.50; speziell für Donnerstag, so lange der Vorrat reicht, zu nur.............. $7.95

Auch einzelne Eßzimmerstühle, alle Finishes, Colonial, William and Mary und Queen Anne Fassons, mit echtem Leder gepolstert. Nur für Donnerstag — zu 25 Prozent Rabatt.

Habt Ihr den Randall Refrigerator gesehen? Laßt uns Euch zeigen, warum der Randall diese Saison in Eurem Heim sein sollte. Schneeweiß innen und außen, mit Nickel-Verzierungen. Sanitär und leicht zu reinigen. Unser Preis morgen nur $65.50

2zöllige fortlaufende Vernis Martin Betten, alle Größen.... $16.95
Holz Finish, $2 extra.

$15 baumwollene und Filz-Matratzen, alle Größen........ $10.95

Kinney Home De Luxe Springs, 25 J. Gar., alle Gr.. $21.75

Rein weiße Layer Filz-Matratzen, geblümtes Art Ticking, drei Reihen Stepperei, Rollkante, regulärer Preis $23.50; Donnerstag, alle Größen, zu ... $17.25

Golden Oak Colonial Dresser, beschränkte Anzahl — spez. für Donnerstag zu nur $72.95

Colonial Golden Oak Buffet, $57.50

Mahagoni Finished Fußstühle — entweder mit Tapestry od. Velour überzogen; regul. für $8.50 verkauft, soweit sie reichen, morgen zu nur $5.95

Dish Pans, Mirro Marke, runde Seitengriffe; 10 Qrt. Gr., $2.75; 14 Qt. Gr., $3.25; 17 Qt. Gr., $3.50

Strumpfwaren Räumungs-Verkauf

Seidene und Seide-Fiber nahtlose Damenstrümpfe, hoch gespleißte doppelte Sohlen, Lisle Garter Tops, mit Saum hinten, Cordavon und schwarz, regulär $1.25 u. $1.50, aber Rester und Ueberbleibsel, deshalb speziell zu $1

Feine Sorte baumwoll. nahtlose Damenstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, schwarz und weiß, regulär 25c, Rester u. Ueberbleibsel; so lange sie vorhalten, zu 15c

Schwarze, braune und lohfarbige baumw. nahtlose Männerstrümpfe doppelte Fersen u. Zehen, assortierte Größen, regulär 25c, speziell zu 19c

Seide Fiber nahtlose Männerstrümpfe, hoch gespleißte dopp. Sohlen, in schwarz und weiß, regulär 59c; speziell zu nur 35c

Fein gerippte baumw. nahtlose Kinderstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, schwarz u. weiß, Ueberbleibsel, unser 35c Wert, zu... 19c

Weiße lange und eine Partie kurze nahtlose Socken für Babies, in assortierten Farben und Größen, Rester und Ueberbleibsel; um damit zu räumen, zu.......... 15c

Schaukeln etc.

$5.00 Hartholz Porch Swings, wie Bild, shaped Sitz, hohe Rücklehne, Eichenholz-Finish, Ketten und Haken — fertig zum Aufhängen, — zu $2.98

$15.00 Canvas Couch Hammock, mit Headrest, Pad mit Baumwolle-Top, zu $10.75

Schwere Canvas Fenster-Awnings, Größe 2 Fuß 6 Zoll bei 4 Fuß Breite, vollständig, fertig zum Anbringen; so lange sie vorhalten, zu $1.98

Zusammenlegbares Porch-Settee, Hartholz-Finish, in rot od. natürlicher Farbe, so lange sie vorhalten, zu........ $1.39

Demonstration des Hoover Suction Sweeper — Erster Floor

Stickmuster.

Nr. 1610 zeigt eine hübsche Stickerei, welche als Wandschutz benützt werden soll und von jeder sorgsamen

Hausfrau geschätzt wird. Sie ist ziemlich groß, 22 bei 34 Zoll, und ist auf lohfarbigen Stoff gedruckt. Die wilden Rosen sind für den langen und kurzen Stich in verschiedenen Rosa Schattirungen. Die Blätter sind in grün, die Ranken in braun, das Gebäude in rot und gelb, der Zeichnung gemäß. Das Laub in grün und das Wasser blau. Der Spruch in einer Schattirung salmfarbigen Rosa zu sticken.

Mit Glanzgarn, um die Arbeit zu vervollständigen, kostet dieses Muster $1.25.

Man kann dieses Stickmuster in der Stickmuster-Abteilung der „Abendpost“, 223 W. Washington Str., bestellen, die bei der Fabrik die Ausfertigung der Bestellung veranlaßt, da sie selbst keine Muster auf Lager hat. Man wolle der Bestellung 5 Cents für Porto beifügen. Checks und „Money Orders“ sollten auf „The Abendpost Co.“ ausgestellt werden.

Bericht über den Stand der

Corn Exchange National Bank of Chicago

Beim Geschäftsabschluß am 30. Juni 1920.

Bestände

Zeit-Darlehen	$79,457,330.03	
Sicht-Darlehen	20,275,620.46	$ 99,732,950.49
Ver. Staaten Bonds und Schuldscheine		1,271,100.00
Andere Bonds		2,273,971.50
Aktien in der Federal Reserve Bank		420,000.00
Aktien in der American Foreign Banking Corporation		337,733.00
Kunden-Verbindlichkeiten auf Kreditbriefe		3,750,281.00
Kunden-Verbindlichkeiten auf Akzepte		5,056,650.28
Verbindlichkeiten an von anderen Banken gekauften Bills		1,027,871.38
Bar an Hand und Checks für Clearing House	$ 7,071,227.73	
Fällig von der Federal Reserve Bank	10,818,098.59	
Fällig von anderen Banken	16,834,443.33	34,723,769.65
		$148,594,327.30

Verbindlichkeiten

Kapital		$ 5,000,000.00
Ueberschuß		9,000,000.00
Unverteilte Profite		1,542,058.13
Unbezahlte Dividenden		250,190.00
Reserviert für Steuern		589,838.33
Unverdiente Zinsen		929,508.99
Fällig an die Federal Reserve Bank		13,850,000.00
Verbindlichkeiten auf Kreditbriefe		3,750,281.00
Verbindlichkeiten auf Akzepte		5,006,650.28
Verbindlichkeiten an von anderen Banken gekauften Bills		1,027,871.38
Einlagen:		
Banken und Bankiers	$30,908,801.64	
Einzelpersonen	76,739,127.55	107,647,929.19
		$148,594,327.30

Beamte

Ernest A. Hamill, Vorsitzer des Direktorenrats.
Edmund D. Hulbert, Präsident.
Chas. L. Hutchinson, Vizepräsident.
Owen T. Reeves jun., Vizepräsident.
J. Edward Maass, Vizepräsident.
Norman J. Ford, Vizepräsident.
James G. Wakefield, Vizepräsident.
Edward F. Schoeneck, Kassierer.
Lewis E. Gary, Hilfskassierer.
James A. Walker, Hilfskassierer.
Charles Novak, Hilfskassierer.
John S. Cook, Hilfskassierer.

Direktoren

Watson F. Blair
Chauncey B. Borland, Verwalter der Borland Liegenschaften.
Edward B. Butler, Vorsitzender des Direktorenrats, Butler Bros.
Benjamin Carpenter, Präsident, Geo. B. Carpenter & Co.
Clyde M. Carr, Präsident, Joseph T. Ryerson & Son.
Henry P. Crowell, Präs. Quaker Oats Co.
Ernest A. Hamill, Vorsitzer des Direktorenrats.
Edmund D. Hulbert, Präsident.
Charles H. Hulburd, Präsident, Elgin National Watch Company.
Charles L. Hutchinson, Vizepräsident.
John J. Mitchell, Vorsitzer des Direktorenrats der Illinois Trust & Savings Bank.
Martin A. Ryerson.
J. Harry Selz, Präsident, Selz, Schwab & Company.
Edward A. Shedd, E. A. Shedd & Co.
Robert J. Thorne, Präsident, Montgomery Ward & Company.
Charles H. Wacker, Präsident, Chicago Heights Land Association.

The PEOPLES Trust & Savings BANK

Bericht über den Stand beim Geschäftsabschluß am 30. Juni 1920.

Bestände

Darlehen	$11,331,203.70
Bonds	1,281,178.39
Möbel und Einrichtung	33,000.00
Bar und fällig von Banken	2,399,171.25
Ueberzogen	1,878.78
	$15,046,432.12

Verbindlichkeiten

Kapital	$ 500,000.00
Ueberschuß	350,000.00
Unverteilte Profite	139,965.32
Reserviert für Steuern und Zinsen	83,110.59
Einlagen	13,973,356.21
	$15,046,432.12

Beamte

[illegible]

Direktoren

Charles G. Dawes, Präsident der Central Trust Co. von Illinois. [illegible]

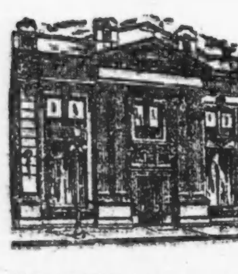
Chicago's Lake Front Bank
Michigan Boulevard an Adams Str.

Um Zeit zu ersparen!

Nord- und Westseiter
erledigt Eure
Geldsendungen
nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn usw.
unter Garantie zu den billigsten Tagespreisen bei unseren Agenten:

S. W. KREIS & CO.
3166 Lincoln Ave. 3. Floor, Zimmer Nr. 324 und 325.
Office-Stunden: Täglich 9 bis 5 Uhr und von 7 bis 8 Uhr abends. — Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Heutige Preise:
10,000 Mark deutsches Bargeld . . $290
5%ige Deutsche Regierungs-Anleihen: $30 per 1000 Mk.
4%ige Anleihe der Stadt Berlin ......$30 per 1000 Mk.
Diese Bonds werden sofort mit Koupons geliefert.
Morgen bleibt unsere deutsche Abteilung von 7 bis 9 Uhr abends offen. Versäumen Sie die günstige Gelegenheit nicht und kommen Sie.
Wir eröffnen für Jedermann zinstragende Checks sowie Spar-Kontis bei allen Banken in Deutschland.
Schiffskarten auf allen Linien.



Depositors State Bank
Mitglied der Federal Reserve Bank
Eine $6,000,000 Bank.
4633 S. Ashland Avenue.
Telephon: Yards 7020

Liebesgaben-Versand

nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Polen, Böhmen, usw.
von hier wie ab unserem Hamburger Lager, dem unser Herr H. Griem persönlich vorsteht.
Bringt Eure neuen oder alten Sachen. Wir haben ein neues, erprobtes System der Beförderung, das größte Sicherheit und Schnelligkeit bedeutet.
Mit versicherter Expreß als Teil-Fracht nach Hamburg und von dort mit versicherter Paketpost (bis zu 40 Pfd.) zum Bestimmungsorte.
Offerieren Ia Weizenmehl ab Hamburg 12 Pfd., $2.75; 24 Pfd., $5.50.
Fettwaren in eigens für uns hergestellte Export-Blechpackung jetzt auch in Hamburg vorrätig. — Desgleichen alle sonstigen Waren in prima Qualität. — Sprecht vor oder schreibt.
GRIEM & MEYER-EIGEN
160 N. LA SALLE STR.
Chicago, Ill. Main 1295.
Auch Sonntags von 10—1 geöffnet.

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.
Allgemeines Bankgeschäft.
Kapital u. Ueberschuß $3,000,000

Der Bi-Ba-Bo.

Eine Komödiantengeschichte von Paul Ernst.

Eine alte Dame ist sterbenskrank, und da ihre Angehörigen keinen Platz für sie haben, so wird sie in das Hospital gebracht. Im Hospital ist man besser aufgehoben als zu Hause, sagen die Angehörigen. Man hat seine Wartung und Pflege, man hat seine Reinlichkeit und hat sein gutes Essen, und wenn die Angehörigen einmal krank sind, so werden sie auch ins Hospital gebracht.

Man kann verstehen, daß die Angehörigen die alte Dame für sehr arm halten; denn wenn ein Neffe oder eine Nichte sie einmal zufällig besuchten, dann war da immer nur ein unsagbar schmutziges Bett, ein dreibeiniger Tisch, der durch eine Stoß übereinandergelegter juristischer Werke in Folio gestützt wurde, und ein Stuhl mit durchgesessenem Polster. Niemand konnte annehmen, daß die alte Dame vermögend war. Sie war aber vermögend; sie hatte ihr Geld in Banknoten umgewechselt und hob sie zwischen den Blättern einer alten Ausgabe des Accursius auf, der mit den anderen Foliobänden unter dem Tisch lag. Das war auch der Grund gewesen, weshalb die alte Dame sich zuerst gegen die Ueberbringung in das Hospital gesträubt hatte. Sie hatte nicht eher eingewilligt, bis ihr Bruder ihr ein Gebetbuch mitgebracht hatte, ein Gebetbuch in Quadratformat mit Schließen, denn die Banknoten waren zum Teil recht groß, und sie wußte nicht, ob man sie nicht entwertet, wenn man sie knickt.

Die alte Dame lag also im Hospital und las fleißig in ihrem Gebetbuch, aber nur, wenn sie allein war, denn wenn die Wärterin in die Stube trat, so schlug sie das Buch immer gleich zu und verbarg es unter ihrer Decke.

Gradeline war nur eine Episode in der Geschichte des italienischen Theaters, ein kleiner Tropfen im ungeheuren Meer des Geschehens, denn es hat nur einen einzigen Gradeline gegeben, der hatte keinen Nachfolger, er tauchte auf er war da, er verschwand.

Gradeline ist auch alt geworden, er sieht zurück auf ein ruhmreiches Leben, er sieht nach vorwärts in das Nichts. Auch Gradeline liegt im Hospital. Wir wissen nicht, wie er dorthin gekommen ist, vielleicht im Unterschied von der alten Dame dadurch, daß er keine Angehörigen hatte, daß er nur eine Episode war in der Geschichte des italienischen Theaters, nur ein kleiner Tropfen im ungeheuren Meer des Geschehens.

Die Aerzte behandeln die Kranken nach allgemeinen Grundsätzen. Sie bekommen ihr Gehalt und tun ihre Pflicht; aber sie wissen, daß sie den Kranken nicht mehr viel nützen können, deshalb haben sie sich ihre Aufgabe vereinfacht, indem sie ein für allemal die Kranken in drei Abteilungen geteilt haben: Abteilung eins, die Kranken, die noch sechs Wochen leben; Abteilung zwei, die Kranken, die noch vierzehn Tage leben, und Abteilung drei, die Kranken, die jede Stunde sterben können. Für jede Abteilung haben sie bestimmte Vorschriften gegeben. Abteilung eins erhält Wein zur Stärkung, wird zur Ader gelassen und darf zwei Stunden täglich im großen Saal auf und ab gehen; Abteilung zwei bekommt jeden Morgen einen Teelöffel voll Rizinusöl, und Abteilung drei erhält das Fleisch klein geschnitten, muß das Fieber messen und darf Besuch empfangen. Die Aerzte haben nur nötig, dem Personal anzugeben, zu welcher Abteilung der Kranke gehört, dann sind sie sicher, daß der Patient sachgemäß behandelt wird. Die alte Dame gehört zur Abteilung drei, Gradeline auch. Gradeline liegt in dem Zimmer neben der alten Dame. Die Wand ist dünn, und die alte Dame kann alles hören, was bei ihm geschieht.

Gradeline hat den Bi-Ba-Bo bei sich und erregt das Entzücken des gesamten Personals. Die Wärter und Wärterinnen drücken je nach dem Geschlecht und Alter ihre Begeisterung aus, die Aeußerungen gehen vom Kreischen bis zum Quieken und vom Lachen bis zum Grunzen. Die Aerzte halten es zwar für unpassend, zuzuhören, weil das natürlich der Autorität schadet, aber sie hören doch zu. Sie halten mit ihren Beifalsbezeugungen zurück und tragen eine gewisse verächtlich-gelangweilte Miene zur Schau, so daß es aussieht, als ob sie nur anwesend sind, weil sie wissen müssen, was das Peronal in seiner freien Zeit tut.

Die alte Dame nebenan hört das Kreischen und Quieken und denkt daran, daß sie auch einmal jung gewesen ist. Ein seliges Lächeln spielt um den Mund der alten Dame.

Der Bi-Ba-Bo macht sein Testament. Seinen Körper vermacht er der Erde. Seine Seele dem Himmel. Die Pflicht, sein Fieber zu messen, vermacht er den Liebenden. Seine Rollen vermacht er der Nachwelt. Das Recht, Besuche zu empfangen, dem weiblichen Personal. Nun hat der Bi-Ba-Bo noch sein Barvermögen.

Teresina ist jetzt fünf Jahre alt. Ihre Mutter sagt, man soll nicht denken, daß sie ein unanständiges Kind ist, ihre Mutter ist nämlich mit ihrem Mann nicht verheiratet; sie wischt sich eine Träne aus dem Auge und erklärt, daß das Kind an diesen Verhältnissen unschuldig ist. Teresina ist also jetzt fünf Jahre alt und wohnt den Vorstellungen des Bi-Ba-Bo natürlich immer bei. Sie ist der Liebling des Signor Gradeline, und wenn der Bi-Ba-Bo Eintrittsgeld verlangte, so würde Teresina umsonst kommen, denn der Bi-Ba-Bo hat keine Bedürfnisse, er ist ja in Abteilung drei, das Fleisch wird ihm zugeschnitten und überhaupt stirbt er bald.

Also das Barvermögen des Bi-Ba-Bo erbt Teresina. Große Heiterkeit beim männlichen Publikum, das Barvermögen besteht aus einem Pfennig. Man hört Teresinas Stimmchen, die den Pfennig gleich ausbezahlt wünscht.

Der Leser denke sich einen Zwergkürbis, den der listige Gradeline ausgehöhlt hat, er hat ihm eine komische Nase gemalt, sinnige blaue Augen und einen großen Mund. Gradeline steckt ihn auf den Zeigefinger, nimmt ein Taschentuch und schlingt es malerisch um die Hand, das ist der Anzug; und dann macht er mit den übrigen Fingern die Arme und Beine des Bi-Ba-Bo.

Also Teresina wünscht ihre Erbschaft ausbezahlt. Die alte Dame seufzt und wälzt sich in ihrem Bett. Sie klingelt, es hört niemand, denn alle schreien nebenan; sie klingelt wieder, sie klingelt nochmals; endlich erscheint die Wärterin, blutrot vor unterdrücktem Lachen, und prustet los, wie sie im Zimmer ist; sie muß sich auf den Stuhl setzen.

Die alte Dame sagt, sie will den Bi-Ba-Bo auch sehen; sie stirbt bald, das weiß sie, denn von den Aerzten läßt sie sich nichts vormachen, sie kennt die Welt, deshalb will sie den Bi-Ba-Bo auch sehen. Die Wärterin läuft prustend ins Nebenzimmer, eine große Heiterkeit entsteht, dann eine Pause. Zwei weißgekleidete Wärter kommen, heben das rechte Bein und schlagen sich vor Vergnügen auf die Hinterhacke und tragen das Bett mit der alten Dame zum Bi-Ba-Bo nebenan.

Der Bi-Ba-Bo begrüßt sie, sie hebt sich im Bett halb auf und verneigt sich dankend. Der Bi-Ba-Bo erkundigt sich nach ihrem Befinden, sie ist sehr geschmeichelt über die gütige Nachfrage.

Teresina steht vor ihrem Bett, den Finger im Mund, und sieht sie groß an. Das Gebetbuch ist unter der Decke vorgeglitten und fällt auf die Erde; Teresina hebt es auf, reicht es ihr und sagt: „Da!“ Die Beschläge des Gebetbuches sind sehr schön gearbeitet und glänzen, weil die alte Dame sie so häufig öffnet und schließt. Teresina schaut immer auf die Stelle hin, wo die alte Dame das Gebetbuch wieder unter die Decke genommen hat.

Der Bi-Ba-Bo erzählt von seinen Liebesverhältnissen und gibt tiefsinnige Aussprüche über die Ehe von sich. Teresina ist noch zu jung, um für solche Dinge ein Verständnis zu haben. Sie steht bei der alten Dame, hält den Finger im Mund und sieht auf die Stelle hin, wo das Gebetbuch unter der Decke liegt. Die alte Dame hat ihre Hand auf Teresinas Köpfchen gelegt und lacht über den Bi-Ba-Bo, was sie kann. Es entsteht eine kleine Pause, der Bi-Ba-Bo muß sich ausruhen. Eine allgemeine Stille herrscht. Plötzlich hört man Teresinas Stimmchen, die zu der alten Dame sagt: „Weißt du, du könntest mir das schöne Buch schenken, du stirbst ja doch!“

Alle lachen, die alte Dame lacht auch. Teresinas Mutter ist verlegen und ergreift das Kind bei der Hand, um es vom Bett wegzuführen. Teresina hält sich aber am Bett fest und erklärt, daß sie bei der alten Dame bleiben will. Man weißt ja nicht, was der Grund war, vielleicht wollte sie nur in der Nähe des Buches bleiben; die alte Dame aber greift unter die Decke, nimmt das Buch und reicht es Teresina.

Die alte Dame war recht häßlich. Teresina ist ein kluges Kind, sie schlingt ihre Aermchen um den Hals und küßt sie. Alle stehen um das Bett herum und bewundern gefühlvoll den Auftritt. Die alte Dame winkt die Mutter herbei, entwindet unter freundlichen Worten dem Kinde das Buch, öffnet es, zeigt der Mutter die Kassenscheine, verschließt es wieder und gibt es dem Kind zurück. Dann sagt sie: „Mir wird es leicht!“ dehnt sich und stirbt.

Die Angehörigen strengen natürlich einen Prozeß wegen Erbschleicherei an, verlieren ihn aber; Teresinas Mutter heiratet ihren Mann und eröffnet ein Geschäft, Teresina wird vorzüglich erzogen und heiratet später einen Beamten.

Diese Ereignisse hat der Bi-Ba-Bo nicht mehr erlebt, der Signor Gradeline auch nicht. Der Signor Gradeline war ja, wie wir wissen, ebenso wie die alte Dame in Abteilung drei, mußte also auch bald sterben. Nach seinem Tode nahm ein Wärter den Bi-Ba-Bo an sich, es stellte sich aber heraus, daß er bei ihm nicht mehr komisch war; die Leute kamen bei ihm nicht zum Zuhören, wie sie beim Signor Gradeline gekommen waren; man kann sich denken, daß der Wärter darüber ärgerlich wurde, und so warf er denn den Bi-Ba-Bo eines Tages auf den Müllhaufen. Dort blieb er eine Weile liegen, bis neuer Kehricht auf ihn geschüttet wurde, und seitdem hat man nichts mehr von ihm gehört.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte od. Arzneien Euch nicht helfen, [illegible]

Schillers Deutsche Apotheke, 775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke La Salle und Washington Str.

Bericht über den Stand

Beim Schluß des Geschäfts am 30. Juni 1920.

Bestände		Verbindlichkeiten	
Darlehen und Diskonti	$32,364,486.05	Kapital	$ 1,500,000.00
Ueberzogen	4,557.69	Ueberschuß	1,500,000.00
Aktien in der Federal Reserve Bank	90,000.00	Unverteilte Profite	562,207.22
Vereinigte Staaten Bonds und Schuldscheine	347,750.00	Nicht verdiente Zinsen	164,538.98
Andere Aktien und Bonds	261,537.00	Rechnungen, re-diskontiert mit der Federal Reserve Bank	7,902,522.08
Kunden-Verbindlichkeiten an Kreditbriefen und Akzepten	4,190,510.98	Reserviert für Steuern und Zinsen	84,410.29
Bar an Hand und in Banken	7,330,241.69	Kreditbriefe und Akzepte	4,190,510.98
		Einlagen	28,684,893.86
Zusammen	$44,589,083.41	Zusammen	$44,589,083.41

Beamte:

Oscar G. Foreman, Präsident
George N. Neise, Vizepräsident
Harold E. Foreman, Vizepräsident
John Terborgh, Kassierer.
James E. Hemingway, Sekretär
Alfred K. Foreman, Hilfskassierer
Andrew F. Moeller, Hilfskassierer
Gerhard Foreman, Hilfskassierer
Max J. Thies, Hilfskassierer
Frank B. Wolz, Hilfskassierer
Edwin G. Neise, Hilfssekretär
Neil J. Shannon, Trust Officer
John W. Bissel, Hilfs Trust Officer
John H. Bartelme, Auditor

Etabliert 1862 — Wurde eine Staatsbank 1897 — Handels- und Spar-Kontos — Trust-Abteilung — Ausland-Abteilung — Grundeigentums-Darlehen gemacht und verkauft.

Mitglied des Federal Reserve Systems. Mitglied der Chicago Clearing House Association.

Kapital und Ueberschuss $3,000,000.00

Verkürzter Bericht der

STATE BANK OF CHICAGO

La Salle und Washington Str.
beim Geschäftsschluß am 30. Juni 1920.

Bestände:

Darlehen und Diskonti	$37,508,169.57
Ueberzogen	10,242.98
Aktien der Federal Reserve Bank von Chicago	165,000.00
U. S. Liberty Bonds	298,750.00
U. S. Schuldzertifikate	334,000.00
Andere Bonds	2,365,920.23
Neues Bankgebäude	550,000.00
Kundenschulden auf Akzepte	1,407,528.20
Bar und fällig von Banken	8,043,642.17
Zusammen	$50,683,253.15

Verbindlichkeiten:

Aktienkapital	$ 2,500,000.00
Ueberschuß (verdient)	3,500,000.00
Unverteilte Gewinne	393,269.29
Reserviert für Steuern	400,000.00
Unverteilte Dividenden	100,025.00
Akzepte	1,407,528.20
Rechnungen, zahlbar an die Federal Reservebank von Chicago	339,950.00
Rechnungen, fällige, Diskontt mit Federal Reserve Bank	3,007,250.00
Einlagen	39,035,230.66
Zusammen	$50,683,253.15

Mitglied des Federal Reserve System.

Beamte.

Leroy A. Goddard, Vorsitzer des Board.
Henry A. Haugan, Präsident.
Oscar H. Haugan, Vizepräsident.
C. Edward Carlson, Vizepräsident.
Walter J. Cox, Vizepräsident.
Austin J. Lindstrom, Kassierer.
Samuel E. Knight, Sekretär.
William C. Miller, Trust-Beamter.
Frank J. Packard, Hilfskassierer.
Joseph F. Notheis, Hilfskassierer.
Frank W. Delves, Hilfskassierer.
Gaylord S. Morse, Hilfskassierer.
John D. Campbell, Hilfssekretär.

Direktorenrat.

David N. Barker.
J. J. Dau, Vorsitzender Reid, Murdoch & Co.
Leroy A. Goddard, Vorsitzer des Board.
Henry A. Haugan, Präsident.
H. G. Haugan, Kapitalist.
Oscar H. Haugan, Vizepräsident.
A. Lanquist, Präsident Lanquist & Illsley Co.
Wm. A. Peterson, Eigentüm. Peterson Nursery.
Charles Piez, Präsident Link Belt Co.
Marvin B. Pool, Mgr. Butler Bros.

NORTH AVENUE STATE BANK

Kurzer Bericht über den Stand der North Avenue State Bank am Schluß des Geschäftes am 30. Juni 1920.

Bestände.

Darlehen und Diskonti		$3,848,257.75
Städtische, öffentliche Nutzbarkeits- und andere Bonds		1,137,176.90
Ver. Staaten Bonds		338,150.00
Bankgebäude		110,782.36
Sichtdarlehen	$389,968.00	
Bar u. Sichtwechsel	940,933.34	1,330,901.34
		$6,765,268.35

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 200,000.00
Ueberschuß und unverteilte Gewinne	103,386.66
Einlagen	6,461,881.69
	$6,765,268.35
Einlagen 30. Juni 1920	$6,461,881.69
Einlagen 1. Januar 1920	5,411,907.07
Zunahme der Einlagen	$1,049,974.62

Beamte.

[illegible]

Wir ersuchen um Ihre werte Kundschaft.
North Avenue und Larrabee Str.

Mechanics and Traders State Bank

Bericht über den Stand beim Geschäftsschluß am 30. Juni 1920.

Bestände.

[illegible]

Verbindlichkeiten.

[illegible]

Beamte.

[illegible]

THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY

OLDEST BANK IN CHICAGO
1857 1920

Bericht über den Stand beim Geschäftsabschluß am 30. Juni 1920.

Bestände

Darlehen und Diskonti		$75,622,208.46
Ver. Staaten Bonds und Zertifikate		1,821,150.00
Andere Bonds und Hypotheken		14,004,426.44
Aktien in der Federal Reserve Bank		420,000.00
Kundenverbindlichkeiten unter Kreditbriefen		7,910,145.06
Kundenverbindlichkeiten unter Akzepten		11,950,633.11
Verbindlichkeiten anderer Banken an aufgekauften Noten		6,650,127.59
Baar und fällig von Federal Reserve Bank	$13,230,501.32	
Fällig von anderen Banken und Bankiers	18,873,012.12	
Checks für Clearing House	3,715,926.80	35,819,440.24
		$154,198,130.90

Verbindlichkeiten

Kapital	$ 5,000,000.00
Ueberschuß	9,000,000.00
Unverteilte Profite	1,615,444.90
Kollektierter Diskount, aber nicht verdient	681,207.90
Reserviert für aufgelaufene Zinsen und Steuern	584,227.03
Dividenden zahlbar am 1. Juli 1920	250,000.00
Zahlbare Rechnungen an die Federal Reserve Bank	1,105,000.00
Rück-Konti bei der Federal Reserve Bank	10,200,000.00
Verbindlichkeiten an Kreditbriefen	7,893,133.50
Verbindlichkeiten unter Akzepten	10,037,660.83
Mögliche Verbindlichkeiten an aufgekauften Noten anderer Banken	6,650,127.59
Depositen	101,181,329.15
	$154,198,130.90

Departements

Handel—Sparbank—Trust—Bond—Farmdarlehen — Ausländisches Geschäft.

Direktoren

Clarence A. Burley, Anwalt und Kapitalist.
R. T. Crane jun., Präsident Crane Comp.
Ernest A. Hamill, Präsident Corn Exchange National Bank.
Hale Holden, Präsident der Chicago, Burlington & Quincy Eisenbahn Co.
Marvin Hughitt, Vorsitzender Chicago & Northwestern Eisenbahngesellschaft.
Edmund D. Hulbert, Präsident.
Chauncey Keep, Trustee des Marshall Field Nachlasses.
Cyrus H. McCormick, Vorsitzender International Harvester Company.
John J. Mitchell, Vorsitzer vom Rat.
Seymour Morris, Trustee L. Z. Leiter Nachlasses.
John S. Runnells, Präsident Pullman Company.
Edward L. Ryerson, Vorsitzender Joseph T. Ryerson & Son.
John G. Shedd, Präsident Marshall Field & Company.
Orson Smith, Vorsitzer vom Advisory Komite.
James P. Soper, Präsident Soper Lumber Company.
Albert A. Sprague, Vorsitzer Sprague, Warner & Company.

Beamte

John J. Mitchell......Vorsitzer des Board.
Edmund D. Hulbert..........Präsident
Frank G. Nelson..........Vizepräsident
John E. Blunt jun..........Vizepräsident
C. E. Estes..........Vizepräsident
F. W. Thompson..........Vizepräsident
H. G. P. Deans..........Vizepräsident
P. C. Peterson..........Kassierer
John J. Geddes..........Hilfskassierer
F. E. Loomis..........Hilfskassierer
A. F. Pither..........Hilfskassierer
Leon L. Loehr, Sekretär u. Trustbeamter.
A. Leonard Johnson........Hilfssekretär
G. F. Hardie......Manager Bond Dept.
C. E. Adams, Hilfs-Manager Bond-Dep.

112 WEST ADAMS STRASSE, CHICAGO

Bericht über den Stand

The NATIONAL CITY BANK of CHICAGO

beim Geschäftsabschluß am 30. Juni 1920.

Bestände:

Darlehen und Diskonto	$31,035,631.81
Ver. Staaten Bonds und Zertifikate	2,129,894.10
Andere Bonds und Anlagen	4,745,565.12
Kunden-Verbindlichkeiten für Acceptances und auf Kreditbriefe	3,201,360.08
Bar und fällig von Banken	8,889,907.46
Andere Bestände	160,999.89
Zusammen	$51,163,358.46

Verbindlichkeiten:

Aktien-Kapital	$ 2,000,000.00
Ueberschuß	1,000,000.00
Unverteilte Gewinne	451,428.88
Unverdienter Diskonto	245,070.54
Reservierte Steuern	47,000.00
Acceptances und Kreditbriefe	3,201,360.08
Von der Federal Reserve Bank auf Freiheits-Bonds und Commercial Papiere geborgt	10,569,322.65
Einlagen	33,649,176.31
Zusammen	$51,163,358.46

Beamte:

David R. Forgan, Präsident
Alfred L. Baker, Vizepräs.
H. E. Otte, Vizepräs.
F. A. Crandall, Vizepräs.
Walter G. McLaury, Vizepräs.
Clifford Arrick, Vizepräsident
Claude H. Beaty, Kassierer.
Henry Meyer, Hilfskassierer
Lee A. King, Hilfskassierer
R. B. Fuchsle, Hilfskassierer
T. R. Thorsen, Hilfskassierer
G. B. Johnson, Hilfskassierer
R. B. Kelley, Hilfskassierer

Trust-Department:

Arthur J. Baer, Trust Officer.

Bond-Department:

R. U. Lansing, Vizepräsident u. Geschäftsführer
John R. Olson, Hilfsgeschäftsf.
J. W. Christerson, Hilfsgeschäftsf.

Direktoren:

Alfred L. Baker, Stanley Field, Theodore E. Keller
R. W. Buchanan, David R. Forgan, R. U. Lansing
Ambrose Cramer, Robert D. Forgan, Clayton Mark
Albert B. Dick, Richard C. Hall, H. E. Otte
[illegible]

Leset die „Sonntagpost“

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Vergnügungen.
Cohan's Grand. — „Welcome Stranger".
Cort. — „Mamma's Affair".
Garrick. — „The Passing Show of 1919".
Illinois. — „The Sweetheart Shop".
La Salle. — „Century Midnight Whirl".
Olympic. — „Poker Ranch".
Powers'. — „Three Wise Fools".
Princeß. — „A Little Journey".
Studebaker. — „Greenwich Village Follies".
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurzniepp 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Männer,
um Messingschilder an Türen zu putzen.
Tag Porters,
ebenfalls:
Fensterputzer.
Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 9. Stockwerk.
Marshall Field & Co.,
Retail.
3—10jl

Grundeigentums-Verkäufer
Volle Zeit — Teil-Zeit.
Kürzlich kauften wir drei feine Stücke Land, die jetzt in Subdivisionen ausgelegt und zur Erschließung vorbereitet werden; alle Verbesserungen werden sofort ausgeführt und wir erbauen auf diesen Lots dieselben Häuser wie auf allen unsern anderen Subdivisionen, welches die einzig richtige Methode ist, um den Käufern Heimstätten und Gewinne zu sichern. Wir brauchen sofort Verkäufer, die ausgebildet werden für den großen Andrang, der kommen wird, sobald die Eröffnung dieser Subdivisionen beginnt. Wir werden eine kolossale Anzeigen-Kampagne führen, Euch bis aufs Aeußerste unterstützen und Euch eine Stellung verschaffen, die $10,000 das Jahr einbringt, wenn Ihr uns zeigen könnt, daß Ihr tüchtig seid. Kommt sofort; Office ist offen von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.
Wm. Zelosky Co.,
111 West Washington Str.
3—9jl

Arbeiter
verlangt in Maschinenwerkstatt.
H. G. Saal Co.,
4410 Ravenswood Avenue.
7jul1wX

Ich wünsche fünf Männer, die mich beim Verkauf von Grundeigentum unterstützen; Teil, oder volle Zeit; Erfahrung nicht nötig; ich zeige Euch, wie Ihr $100 die Woche verdienen könnt, falls Ihr arbeitet; gebe genügend Hilfe. Nachzufragen: Mr. Fee, Zimmer 904, 208 S. La Salle Str., von 10 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags. sondimi

Sechs Verkäufer
in meiner Mannschaft verdienen durchschnittlich $720 jeder monatlich in Kommissionen. Wenn Ihr bei Eurer jetzigen Arbeit nicht diesen Betrag verdient, kommt sofort zu mir. Ich lehre Euch das feinste Geschäft in der Welt, und es wird Euch keinen Penny Lehrgeld kosten. Ihr könnt Eure jetzige Stellung beibehalten und diese Arbeit in Eurer freien Zeit besorgen. Antwortet sofort, da ich nur einige Männer gebrauchen kann. Sprecht vor von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.
Mr. Max G. Mahrer,
General Sales Manager,
1905 Belmont Ave. sonmi

Verlangt: Männer und Knaben, um im Packinghouse zu arbeiten.
Hetzel & Co.,
1743 Larrabee Straße. dimido

Verlangt: Lederarbeiter, Novelty-Arbeiter und Stitchers, sowie solche, die etwas Erfahrung in dieser Arbeit haben. Stone Bros. & Co., 1501 W. Polk Straße. dimido

Verlangt: Erfahrener Geschirrwäscher für Lunchroom von 8 bis 6 Uhr; keine Sonntagarbeit; guter Lohn. 318 W. Kinzie Str.

Verlangt: Truckers und Freight Handlers; stetige Arbeit und guter Lohn. Central Warehouse Corp., 402 Rush Straße. dimido

Verlangt: Plater, sowie Polierer und Buffer; guter Lohn für stetigen Mann. 571 W. Lake Str. dimido

Verlangt: Buchbinder, älterer Mann, an Gordon; 44 Stunden die Woche. Farley Candy Co., 720 N. Franklin St. dimido

Verlangt: Gute Bauschlosser, die ihre Arbeit selbst auslegen können. Gute Bezahlung und dauernde Beschäftigung. New City Iron Works, 49 Str. und S. Racine Ave. 1juli1wX

Verlangt: Erfahrene Drill-Preßleute, stetige Arbeit. Victor Electric Corp., Robey und Jackson.

Verlangt: Männer zum Feilen und zu allgemeiner Bencharbeit; stetige Plätze. Victor Electric Corp., Robey und Jackson.

Verlangt: Kohlen-Fahrer. 3135 N. Halsted Str. mi—sa

Verlangt: Junger Mann, Hochschulgraduirter, in Office einer großen Druckerei; ausgezeichnete Gelegenheit für einen aufgeweckten, willigen Jungen das Geschäft zu erlernen. Gebt Alter und Saläransprüche an. Adresse, A 861 Abendpost.

Verlangt: Gewandter Mann für Restaurant, einer der Erfahrung mit Eismaschine hat. Roth's Restaurant, 312 S. Wabash Ave. mido

Verlangt: Mann, um 6 Pferde zu besorgen und für allgemeine Arbeit in Yard; $5 den Tag. Hargarten & Sons, 54. Avenue und 21. Straße. Nehmt Douglas „L". 7jul1wX

Verlangt: Anständiger Mann für Porterarbeit. 310 Jackson Blvd. mido

Verlangt: Porter, der auch Bartenden kann. 1701 N. Crawford Ave. mido

Verlangt: Bäckergehilfe an Pies und Cakes. Nachzufragen im Lunchroom C. & N. W. Depot, Madison und Clinton Str. mido

Verlangt: Janitorhelfer, Unionmann; $125 monatlich. 4246 Sheridan Road.

Verlangt: Ein stetiger Mann für allgemeine Arbeit in Candy Fabrik. $28 für den Anfang. 2318 West 12. Str. mido

Verlangt: Porter, gutes Gehalt, keine Sonntagarbeit. 420 S. State Str.

Verlangt: Geschirrwäscher und Porter. 217 W. Madison Str. Guter Lohn. midofr

Verlangt: Helfer für Backstube; $70 monatlich, Zimmer und Board; 1 Tag in der Woche frei; 8 Stunden täglich; Lake Shore Country Club, Glen Grove, Ill. midofr

Verlangt: Drei junge Leute, 20 bis 25 Jahre alt, als Bus Boys zu arbeiten im Riverview Park, von 8 bis 12 Uhr abends; $3 per Abend. Nachzufragen im Casino Cigar Stand, John Reinke. 3jl1wX

Verlangt: Guter Bäcker an Cakes und Brot. 213 Ost 39. Straße. dimi

Verlangt: Erfahrener Mann an orthopädischen Apparaten. 65 Ost Lake Str. dimi

Verlangt Porter für Restaurant, kurze Stunden und guter Lohn. 3329 N. Western Ave., gegenüber Riverview Park. dimi

Verlangt: Ein Junge an Cakes. Nachtarbeit. 719 Willow Str. dimi

Verlangt: Knaben in der Buchbinderei; stetige Arbeit. 3115 Osgood Str. 6jul1wX

Verlangt: Eisenarbeiter, erster Klasse Männer; Lohn 85c bis $1.00 die Stunde. Western Architectural Iron Co., 211 W. Schiller Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Korbmacher. Nachzufragen 1404 Sedgwick Str. sasodimi

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Männer.

Wir haben Stellungen offen für Männer in unseren Shipping und Merchandise Departments für Tagelöhner, Packer für Paketpost-, Expreß- und Fracht-Bestellungen, Stock-Arbeit usw. Permanente Stellungen.

Sears, Roebuck & Co.,
Homan Ave. und Arthington Str.
son—fr

Union Special Machine Co.
benötigt
erfahrene Männer für Tag- und Nachtarbeit als
Drilling Machine Setters und Operators
automatische Schraubenmaschine
Setters und Operators,
Drehbank- und Schraubstock-Arbeiter
für Feilen an kleinen Stahlteilen;
Handy Men für Stellungen als
Truckers, Packers;
Handy Men für Maschinenarbeit.
Employment Department offen Montag, Mittwoch und Freitag abends bis 8 Uhr.
Union Special Machine Co.
311 W. Austin Ave.
son—sa

Verlangt: Erfahrene Pocketbook und Canteen Arbeiter, auch junge Männer, um das Handwerk zu lernen.
Morris Mann & Reilly,
111 S. Wells Str.
sodimi

Verlangt: Butcher; muß polnisch sprechen; guter Lohn und stetiger Platz.
J. Krumm Dept. Store,
1509—19 Fullerton Ave.
mido

Verlangt: Guter Porter, der Bartenden kann; verheirateter Mann bevorzugt. 1555 Dayton Str. Heller. mido

Verlangt: Porter für Saloon und Restaurant. 100 S. Desplaines Str., Ecke Monroe Str.

Verlangt: Blacksmith Helfer und Finishers an Wagenarbeit. Smith, 207 W. Austin Ave. midofr

Verlangt: Auto und Wagen Painters an Wagenarbeit. Smith, 207 W. Austin Avenue. midofr

Verlangt: Bartender; guter Lohn. 3201 Lawrence Ave.

Verlangt: Ornamental Eisenarbeiter. Fragt nach Mr. E. Hein, 1630 Chester Str., nahe Clybourn Ave. sodimi

Verlangt: Erster Klasse Kellner; guter Lohn. Chicago Lincoln Club, 108 Germania Place. midofr

Verlangt: Porter für Restaurant; Lohn $18; keine Sonntagarbeit. 234 W. Randolph Str.

Verlangt: Porter, bester Lohn. Nachzufragen: Mr. Turner, Thomas E. Wilson & Co., 2073 Powell Avenue. sondimi

Verlangt: Zwei Männer für Fabrikarbeit; stetige Beschäftigung. 311 W. Superior Str. dimi

Verlangt: Treibhaus-Arbeiter. Wietor Bros., 2133 Devon Ave. dimido

Verlangt: Teamsters. 6211 S. Racine Avenue. 6jul1wX

Verlangt: Bartender. 330 W. Lake Str., Ecke South Water Str. mido

Verlangt: Saloon Porter; guter Lohn. 3201 Lawrence Ave.

Verlangt: Teamster. 1050 W. Kinzie Straße. 6jul1wX

Verlangt: Bandsäger, muß die Sägen selber setzen und feilen können. Mann mit Erfahrung an Hartgummi oder Fiber vorgezogen. Stetige Stellung und guter Lohn. Nachzufragen in unserer Fabrik, 1656 Besley Court, nahe North Ave. und Elston Ave. Diamond State Fibre Co. 6jl,1wX

Verlangt: Mann mit Erfahrung im Einkochen von Frucht. Für den richtigen Mann haben wir einen guten stetigen Posten in unserem Präservendepartment; gute Arbeitsverhältnisse und guter Lohn mit sehr guter Gelegenheit zum Emporarbeiten. Zu erfragen, mit Referenzen, bei Horlen & Bowey Co., 401 W. Superior Straße.

Verlangt: Präservierer mit Erfahrung im Einkochen von Obst. Wir haben eine gute stetige Stellung in unserem Präserven-Department für den richtigen Mann; gute Arbeitsverhältnisse; guter Lohn mit ausgezeichneter Gelegenheit zum Emporarbeiten. Nachzufragen mit Empfehlungen, bei Horlen & Bowey Co., 401 W. Superior Str.

Verlangt: 1 oder 2 gute Männer an kleineren Zementarbeiten. Krimmel, 1525 N. Irving Avenue.

Verlangt: Zweiter Koch, American Plan House Sommerresort. Nachzufragen zwischen 3 und 4 nachm. oder 11 und 12 vorm., Room 403, 54 W. Lake Str. mido

Verlangt: Zwei Geschirrwäscher, sowie ein Pfannenwäscher, Sommerresort. Nachzufragen zwischen 3 und 4 Uhr nachm. oder 11 und 12 Uhr mittags, Room 403, 54 W. Lake Str. mido

Verlangt: Porter für leichte Arbeit; guter Lohn. 201 W. Washington Str.

Verlangt: Aelterer Mann im Shop zu helfen. Guter Lohn. 130 S. Canal Str.

Verlangt: Zwei Arbeiter, um Basement auszugraben in altem Haus. Einer, der mit Cementarbeit bekannt ist, vorgezogen. 3321 N. Crawford Ave. Tel., Monticello 142.

Verlangt: Porter, der etwas vom Bartenden versteht. Goodman's Road House, Morton Grove, Ill. Tel., Morton Grove 2. midofr

Verlangt: Nacht-Watchman, einer, der den Kessel versteht. 1711 Fullerton Ave. mido

Verlangt: Junger Bäcker, um an Biscuits und Cakes zu arbeiten. 2952 Wallace Str. midofr

Verlangt: Zwei Männer, um in hellen, luftigen Ställen zu arbeiten; guter Lohn. 1065 Washburne Ave. Tel., Canal 299. midofr

Verlangt: Erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls. 3103 W. Polk Str. midofr

Verlangt: Gärtner und Arbeiter. Kommt fertig zur Arbeit. 1405 Central Str., Evanston. mi—son

Verlangt: Junger Mann, um Butcher im Restaurant zu helfen. Keine Sonntagsarbeit. A. Weiß & Co., 176 W. Adams Str. mido

Verlangt: Junge zur Mithilfe des Pastry-Koch. Kimball Café, 118 W. Monroe Str. dimi

Verlangt: Instrumentenmacher; stetige Arbeit, guter Lohn. American Taximeter Co., 2728 Michigan Ave. 6jl1wX

Verlangt: Männer für Holzarbeitwerkstatt, Bank- und Maschinenarbeiter. 1815 Webster Ave., nahe Elston Ave. dimido

Verlangt: Säger, Mann, an kleiner Benchsäge zu arbeiten, Fiber Tubing zu sägen. Stetige Stellung und guter Lohn. Sprecht vor in unserer Fabrik, 1656 Besley Court, nahe North Ave. und Elston Ave. Diamond State Fiber Co. 6jl,1wX

Verlangt: Erfahrener Mann zur Führung einer Farm in Wisconsin. Muß sofort anfangen. Wm. Hardt, 540 Center Str., 3. Flat. dimi

Verlangt: Bartender. 818 W. Randolph Str. 6jl1wX

Verlangt: Männer zur Hilfe im Maschinenshop, Erfahrung nicht nötig. Swaby Mfg. Co., 2010 Marshall Blvd. dimido

Verlangt: Drillpreß-Arbeiter. Swaby Mfg. Comp., 2010 Marshall Blvd. dimido

Verlangt: Küchenmann sowie Geschirrwäscher. The Plymouth Inn, 4700 Broadway. dimido

Verlangt: Barbier, $27; 60 Prozent über $37; stetig; gut für $50 die Woche. 4704 Broadway. dimido

Verlangt: Porter. 3657 Southport Avenue. 2jl1wX

Verlangt: Zuverlässige Leute als Bar-Kassierer für Elk-Konvention; Referenzen oder etwas Sicherheit verlangt. Nachzufragen 820 N. Clark Str., Turnhalle, Carl Appel. 1jl1wX

Verlangt: Mann für allgemeine Fabrikarbeit. Zimmer 37, 536 S. Clark Str. 30jn1wX

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Mitteljähriger, noch rüstiger Mann, stetig u. zuverlässig, als Janitor; Stunden von 5:30 bis 4 Uhr; keine Sonntagarbeit; Lohn $25.
Bunte Bros.,
738 W. Monroe Str., 3. Floor.
25jun*X

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Sofort, junger Mann oder Mädchen als Buchhalter. German Pilgrim Preß, 4533 Montrose Avenue. mi—son

Verlangt: Männer, Knaben und Mädchen für Fabrikarbeit; guter Lohn; stetige Arbeit. Nachzufragen: 808 N. Sangamon Str. dimido

Verlangt: Ehepaar für allgemeine Hausarbeit: Garten, Kuh, kleines Haus, zwei in Familie (Vorstadt), Zimmer 1605. 155 North Clark Str. dimido

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Bäcker, zweite Hand, sucht Stelle zum Aushelfen oder stetig. Adr.: H 899 Abendpost. midofrsa

Gesucht: Bäcker, zweite Hand, sucht Arbeit. 1657 Division Str., oberstes Flat. mdofr

Gesucht: Cakes-Vormann sucht stetigen Platz. E. K., 3946 W. North Ave., 2. Flat. mido

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot und Rolls, sucht dauernde Beschäftigung. Telephoniert nach 4 Uhr nachm., Diversey 3231. dimi

Gesucht: Junger Man sucht irgend stetige Arbeit. Adr.: T 649 Abendpost. dimi

Gesucht: Zuverlässiger Bartender sucht stetige Stelle oder Aushilfe. Adr.: H 608 Abendpost. dimi

Gesucht: Erster Klasse Brot-Vormann sucht Arbeit. Tel. Lake View 5019. sadimi

Gesucht: Zuverlässiger Mann sucht irgendwelche stetige Arbeit. Tel.: Armitage 8812. 1jl1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Frauen.

Frauen verlangt für teilweise Zeit an Buchbinderei-Arbeit; müssen Erfahrung haben. Teilzeit arbeiten zum Stückarbeit-Lohn. Stunden von 10 Uhr morgens bis 3:45 Uhr nachmittags; Tischarbeit; angenehme Umgebung.

Sears, Roebuck & Co.,
Homan Ave. und Arthington Str.
son—fr

Binderei-Mädchen.

Erfahrene und unerfahrene Operators für Arbeit in unserer Binderei; guter Lohn; angenehme Umgebung; halben Tag Samstags.

Sears, Roebuck & Co.,
Homan Ave. und Arthington Str.
son—fr

Reinmachefrauen,
von 5 Uhr nachmittags bis 11 Uhr abends. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 9. Stockwerk.
Marshall Field & Co.,
Retail.
3—10jl

Frauen
dieses
ist
für
Euch.
Neues Feld offen für Frauen, rein, ansprechend, angenehm. Es wird Euch keine Zeit von Euren Haushaltpflichten genommen, oder falls Ihr beschäftigt seid, keine Zeit von Eurer jetzigen Betätigung. Das Einkommen ist weit über Eure Erwartungen. — Manche Frauen verdienen bis zu $200 die Woche. Seht den Manager von 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends, Room 253, 111 W. Washington Straße. 3—9jl

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre alt, um Bestellungen auszufüllen in Wholesale Drogengeschäft; $16 zu Anfang und $1 Bonus für volle Zeit; ausgezeichnete Gelegenheit für Beförderung; reine Arbeit und angenehme Umgebung; Teilzeit berücksichtigt. Nachzufragen in der Office des Superintendenten. Philip A. Born, 152 W. Kinzie Str., nahe La Salle Str.

Dreß Operators.
Erfahrene können guten Verdienst haben, wie auch 10 Prozent Bonus; Stunden von 8:15 bis 5, Samstags von 8:15 bis 12:15 Uhr.
Nat. Ribback Co.,
237 South Market Straße.
midoson

Verlangt: Aufwärterin; 8 Stunden den Tag; $18 die Woche. 651 W. North Avenue. dimido

Verlangt: Waitreß für Restaurant. 117 N. Dearborn Str., oben. 1juli1wX

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit. Gute Bezahlung und beste Arbeitsbedingungen. Vorzusprechen: 324 W. Ohio Str. 1juli1wX

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren, um Labeling von Zigarrenkisten zu erlernen; guter Lohn und beständige Arbeit; Samstag nachmittags frei. 114 W. Superior Str. 26jun2wX

Verlangt: Mädchen 16 Jahre oder älter, um Zigarrenkisten zu leimen; $19 die Woche. 835 Orleans Str. dimido

Verlangt: Erfahrene Label-Mädchen in Soft Drink Fabrik. 318 N. Michigan Avenue. 2jl1wX

Verlangt: Mädchen für Delikatessenladen; keine Sonntagsarbeit; guter Lohn. 4403 Broadway. sasondimidofr

Verlangt: Frau, um Fleisch zu schneiden am Steam Table; guter Lohn; keine Sonntagarbeit. Mid-City Cafeteria, 728 W. Madison Straße. dimi

Verlangt: Mädchen für Bäckerei. 2419 Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Pelz-Operator und Finisher. — 2858 N. Clark Str. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerei. 719 Willow Str. dimido

Verlangt: Ehrliches Mädchen für Bäckerladen als Verkäuferin in der Bäckerei für die Nachmittagsstunden. 3638 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerei. 2952 Wallace Str. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Zur Beachtung!

Hiermit allen Frauen zur Nachricht, welche schon bei der Western Electric Company gearbeitet haben, daß das Paper Insulating Department wieder Tag und Nacht in Betrieb ist, und daß für diese Arbeit Frauen jetzt 41 Cents die Stunde garantiert wird, oder $20.45 jede volle Woche. Sie können jetzt $22 die Woche verdienen oder mehr nach einer kurzen Zeit. Wenn Ihr nicht selbst wiederkommen könnt, schickt Eure Nachbarin. Employment Office offen den ganzen Tag, einschließlich Samstag nachmittags und Dienstag und Donnerstag abends von 6 bis 8:30 Uhr.

Western Electric Co., Inc.,
48. Ave. und 24. Str.
son—sa

Schokolade Dippers
und Verpackerinnen verlangt für unsere tageshelle Candy-Küche, stetige Stellung, wenn brauchbar. — Nachzufragen in der Candy-Küche, 13. Floor, South Wabash Ave.-Gebäude.
Marshall Field & Co.
Retail.
midofr

Mädchen und Frauen.

Merchandise und Shipping Departments.

Die Arbeit besteht aus einwickeln von Paketen, wiegen von Paketpost-Bestellungen, Bestellungen ausfüllen, Stock-Arbeit usw. Permanente Stellungen.

Sears, Roebuck & Co.,
Homan Ave. und Arthington Str.
son—fr

Verlangt: Junge Dame für allgemeine Office-Arbeit. Nette Erscheinung. Vorzusprechen bei Burley & Co., 7 N. Wabash Ave. Mr. Liebhard. mido

Verlangt: Aufwärterinnen für Countryclub, nahe Chicago; guter Lohn; Zimmer u. Board. Tel., Homewood 14. Fragt nach dem Manager. mido

Verlangt: Erfahrene oder unerfahrene Custom Hemdenmacher, Wochen- oder Stückarbeit. Riddle & Michaelis, 17 N. Wabash Ave. Tel., Central 781, Zimmer 610.

Verlangt: Gutes älteres Mädchen oder Frau um im Bäckerladen zu helfen und etwas Hausarbeit zu tun. 4754 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen. 733 North Ave. midofr

Hausarbeit

Verlangt: Für 3½jähriges gesundes Mädchen, Gouvernante, die willens ist, bei der Hausarbeit zu helfen; gutes Heim; Nordseite. Adr.: L 117 Abendpost. dimi

Verlangt: Gute erster Klasse Köchin; höchster Lohn; gute Umgebung. Triefter's Restaurant, 3432 W. Roosevelt Road. sadimi

Verlangt: Geschirrwäscherin. $18.00 die Woche. Sonntags frei. Restaurant, 117 N. Dearborn Str., oben. 1juli1wX

Verlangt: Köchin für Restaurant von 5 bis 9 Uhr abends; hoher Lohn. 117 N. Dearborn Str., oben. 3jul1wX

Verlangt: Erfahrene Short Order Köchin. 651 W. North Ave. dimido

Verlangt: Gute Köchin. 501 N. Dearborn Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; gutes Heim; guter Lohn. Mrs. Baum, 4825 Grand Blvd., 3. Flat. 'Phone: Drexel 2303. midofr

Verlangt: Frau in mittleren Jahren, um Doktors Office in Ordnung zu halten. Keine Kinder. Helle Zimmer, und Heizung frei. 1050 N. Ashland Ave. midofr

Verlangt: Frau um für unsere Angestellten zu kochen; $65 monatlich, Zimmer und Board. Ein Tag frei in der Woche. Lake Shore Country Club, Glen Grove, Ill. midofr

Verlangt: Junges Mädchen um der Mutter mit dem Baby behilflich zu sehr und für sehr leichte Hausarbeit. 'Phone: Harrison 392. 7jl1wX

Verlangt: Frau zum reinmachen, Arbeitstunden 10 bis 4, $3 den Tag. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. A. Roth, 5052 Drexel Blvd. 'Phone: Drexel 374. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei Erwachsene und zwei Kinder; gutes Heim; Lohn $15. 4701 N. Albany Ave. Telephon: Monticello 4080. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein waschen oder bügeln; guter Lohn; muß einfach Kochen verstehen. 430 St. James Place, nahe N. Clark Str. Tel.: Lincoln 3718. dimi

Verlangt: Sauberes englisch sprechendes Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 1020 Ardmore Ave. Mrs. Mueller. 'Phone: Sunnyside 861. 6jl1wX

Verlangt: Tüchtiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein waschen; bester Lohn wird bezahlt; Empfehlungen. 5318 Ellis Avenue. di—sa

Verlangt: Frau zum waschen und reinmachen ein Tag die Woche. Nachzufragen: Mrs. Hamowitz, 4654 N. Lawndale Ave. 'Phone: Irving 6389. dimi

Verlangt: Frau, um dem Pastry-Koch zu helfen. Kimball Café, 118 W. Monroe Str. dimi

Verlangt: Deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit, 3 Tage in der Woche. 3728 S. Halsted Str. dimido

Verlangt: Arbeitende Frau oder Mädchen für leichte Hilfe, Abends. Erhält Zimmer und Board. Deutschsprechende vorgezogen; zwei in der Familie. 3112 Wentworth Ave., 3. Floor, vorne. dimido

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von dreien; höchster Lohn wird bezahlt. 3424 Irving Park Blvd., Ecke Bernard Str., 2. Apt. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit in einer kleinen christlichen Familie. Kein Waschen. 1220 N. Hoyne Avenue. dimido

Verlangt: Chef (Frau) guter Platz für die richtige Person; guter Lohn. 4802 West North Avenue. mido

Verlangt: Gute Geschirrwäscherin; guter Lohn. Restaurant, 148 W. North Ave. 2jl1wX

Verlangt: Mädchen, etwa 14 oder 15 Jahre alt, für leichte Hausarbeit, kein Waschen. Tel. Graceland 3979. 2112 Roscoe Str. 1jl1wX

Verlangt: Junges Mädchen, um Baby auszunehmen und für leichte Hausarbeit in kleiner Familie auf der Nordseite; guter Lohn und gutes Heim. Nehmt Halsted Str. Car, steigt ab an Cornelia Ave., geht ein Block nördlich. R. Feuerman, 746 Brompton Ave. sodimi

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Waschfrau in Familie von Zwei. Elektrische Waschmaschine und Bügelmaschine. Guter Lohn.
1336 Hood Avenue.
Broadway oder Clark Str. Car bis Granville Ave., dann 1 Block südlich.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; muß gute Empfehlungen haben. Telephoniert Wilmette 108, oder sprecht vor in 901 Forest Ave., Wilmette.

Verlangt: Frauen und Mädchen, um Gläser zu waschen; kurze Stunden. Hotel Atlantic, 328 S. Clark Str. mido

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit, die auch beim Kochen mithelfen kann. Sonntags frei. 1201 Belmont Ave. 7jul1wX

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit. 763 Main Str., Glen Ellyn, Ill.

Verlangt: Erstklassige Frau, um Wäsche in's Haus zu nehmen, zwei in Familie, keine Bettwäsche. 4519 N. Whipple Str., 3. Apt. Tel., Monticello 1158.

Verlangt: Short Order Köchin. Hotel Gaynor, 138 Canal Str. midofr

Verlangt: Haushälterin, um die ganze Wirtschaft zu führen in mutterlosem Heim. N. Schnur, 2009 Larrabee Str. 7jl1wX

Verlangt: Zwei Mädchen zum Kochen und für zweite Arbeit bei Familie von Dreien in Oak Park; kein waschen; hoher Lohn; jeden Donnerstag Ausgang. Referenzen erforderlich. Bin zuhause Donnerstag und Freitag. 531 Linden Ave. Tel.: Oak Park 127. mido

Verlangt: Zwei Kellnerinnen, zwei Zimmermädchen und eine Wäscherin, sofort. C. Rothe, Antioch, Illinois. midofr

Verlangt: Erfahrene Waschfrau für Montags und Donnerstags, stetig; Lohn $4 und Fahrgeld. Tel.: Kedzie 4161.

Verlangt: Landmädchen in Frucht Pantry, $75 den Monat, Zimmer und Kost; einen Tag frei in der Woche. Lake Shore Country Club, Glen Grove, Ill. midofr

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit, kann Abends sowie Sonntags zuhause sein. Adr.: Garber, 6020 S. Hermitage Ave.

Verlangt: Saubere Frau zum waschen und schruppen, guter Lohn. 1229 W. Madison Str. Delikatessenstore. misamo

Verlangt: Frau zur Besorgung der Familienwäsche und bügeln in ihrem Hause; werde sie liefern und abholen. Telephoniert: Drover 6809, zwischen 5 und 6 abends. mido

Verlangt: Aeltere Frau zum Geschirrwaschen im Restaurant. Wolf, 1363 Fullerton Ave.

Verlangt: Aeltere Frau für Entbindungsfall. 2051 W. 64. Str., 2. Flat.

Verlangt: Eine gute Business-Lunchköchin, welche ihr Geschäft versteht; guter Lohn. Adr.: A 860 Abendpost.

Verlangt: Deutsche Haushälterin mit einem oder zwei Kindern, auf Farm. Gutes Heim. Drei alte Leute. Adr.: Abendpost 678. mido

Verlangt: Zuverlässige Frau bei einzelnem Herrn für einige Stunden täglich zum Frühstückkochen und Reinmachen. Anzufragen in 5345 Lake Park Ave. Tel., Hyde Park 1246. Wm. Gaertner. midofr

Verlangt: Kindermädchen für 2-jährigen Knaben. Tel., Columbus 2361. midofr

Verlangt: Frau im mittleren Alter für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim und Lohn; stetig. Referenzen. A. Romano, 3402 W. Monroe Str.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei leichter Hausarbeit von vier Zimmern mitzuhelfen. 600 Ost 50. Place, 1. Floor.

Verlangt: Frau zum Waschen und Reinigen an Freitagen. 851 Oakdale Ave. midfr

Verlangt: Salatmädchen. The Plymouth Inn, 4700 Broadway. dimido

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Anstellung. Intelligentes Mädchen, perfekt in deutsch und ziemlich gut im englischen, deutsche Stenographistin und Maschinenschreiberin, mit 5 Jahren Bureaupraxis. Rose Beck, 6359 S. Bishop Str. Tel., Prospect 5143. mido

Gesucht: Junge Dame, gute Näherin, die deutsch, französisch und ziemlich gut englisch spricht, sucht Stellung, am liebsten in besserem Hause. 7jul1wX

Gesucht: Alleinstehende junge Frau wünscht tagsüber Beschäftigung, geht auch waschen. — 1506 Mohawk Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht mit Waschen und Bügeln jeden Mittwoch oder Donnerstag; nördlich. Tel.: Lincoln 2513.

Gesucht: Frau sucht allgemeine Hausarbeit; geschickt in Allem; sucht Arbeit bei Tag oder Woche. 335 West 24. Place, 1. Flat, hinten.

Gesucht: Frau sucht Plätze für Reinmachen und Waschen. 335 West 24. Place, 1. Flat, hinten.

Gesucht: Witwe sucht eine Stelle als Haushälterin in einem besseren Heim. Adr.: S 116 Abendpost. dimi

Witwe wünscht Wöchnerinnen aufzuwarten. Brieflich oder vorzusprechen: 1640 Larrabee Str., Hinterhaus, Düngler, Telephon: Lincoln 6872. dimi

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Hübsch möblierte 2-Zimmerwohnung, große Küche, Balkon, Dampfheizung. 2031 Fremont Str. Tel., Lincoln 5983. mido

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer; auch passend für leichte Haushaltung; sehr billig. 413 W. Division Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Schöne helle Zimmer, keine Wanzen. 22 E. Kinzie Str. mison

Zu vermieten: Haushaltezimmer und Schlafzimmer, $2.50 und aufwärts. 1339 Jackson Blvd. mido

Zu vermieten; Großes Bettzimmer für zwei Personen. $6 und $3.50. 2049 Bissel Str.

Zu vermieten: Großes helles Frontzimmer, Nordseite, nahe Loop, passend für zwei Freundinnen oder Ehepaar. Auf Wunsch Küchenbenutzung. D. Z. 80 Abendpost. misa

Zu vermieten: Einzelnes Zimmer; sauber, ruhig und luftig. Tel., Irving 1995. midofr

Zu vermieten: Frontzimmer, nahe Lincoln Park. 1914 Sedgwick Str., oberes Flat.

Zu vermieten: Schön möbliertes Schlafzimmer für Herrn. Referenzen. 2031 Fremont Str. Tel., Lincoln 5983. mido

Zu vermieten: Einfaches Schlafzimmer. — 2030 N. Clark Straße. dimi

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: Ein Mann, 45 Jahre alt, wünscht ein gutes Zimmer bei alleinstehender Frau vorgezogen; keine andere Roomers. Adr.: A 858 Abendpost.

Herr wünscht Zimmer mit Frühstück bei alleinstehender Frau oder Witwe mit 1—2 Kindern vorgezogen. Adr.: R 254 Abendpost. midofr

Ein junger Mann sucht möbliertes Zimmer mit Kochgelegenheit, privat. Adr.: H 898 Abendpost.

Familie, 3 Erwachsene, sucht 2 möbl. Bettzimmer, Bad, Küche. (Preisangabe.) Adr.: T 838 Abendpost. mido

Suche 4 bis 5 Zimmer Flat mit Bad; Nordseite oder Westseite. Adr.: T 839 Abdpst.

Mann, 45, wünscht Zimmer und Board bei Witwe: Nordwestseite. Ruft: Graceland 2074.

Zu mieten gesucht: Arbeitsraum für Drehbank- und leichte Eisenarbeit. Nahe Almond Str. Ausführl. Off. erbeten. Adr. T 817 Abdpst. 2jl10tX

Verlangt: Sommerwohnung oder Board für Frau mit 3 Kindern unter 8 Jahren, auf Farm, nahe Chicago. Schreibt mit Preisangabe an R. Storch, 4942 Champlain Ave., Chicago.

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5sp*X

Dethlef C. Hansen, 30 N. LaSalle Str., Tel. Main 4847-4848, Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten; Patentanwalt. Europ. Verbindungen. Abends, Samst. nachm., Sonntags 10—3, 432 Center Str. Tel. Diversey 4191. 2jl*X

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, besorgt Prüfung von Grundbuchauszügen u. Rechtsangelegenheiten an allen Gerichten in Amerika und Europa.—Zivil- und Strafsachen, Verträge, Kollektionen, Ermittelungen, Dokumente, Vollmachten, Paßangelegenheiten. 1572 N. Halsted Str. Tel. Diversey 3134. 2jl**

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 225 W. Washington Str. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Floor, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ol*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30ds*X

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Delikatessen, Grocery und allgemeiner Nachbarschafts-Store, einer der ältesten und rentabelsten, Nordwestseite, etabliert über dreißig Jahre, hat nie gewechselt, keine Konkurrenz, neben einem gut frequentierten Fleischerladen, ganze Nachbarschaft ist auf diesen Laden angewiesen, gute Einrichtung, sehr großes Lager, Bestände über $1800, wegen Zurückziehung vom Geschäft wegen Alter, wird er verschleudert alles für $1200, teilweise auf Abzahlung, wenn gewünscht. Bester und größter Bargain, der je offeriert wurde; Miete, einschließlich von schönen vier Zimmern, nur $35 den Monat. Sprecht vor und überzeugt Euch. 3137 N. Troy, Ecke Avondale, 1 Block östlich von Kedzie, nahe Belmont.

Delikatessen und Grocery; bester allgemeiner Laden auf der Nordwestseite; ich habe einen sehr großen Vorrat an Waren und ein feines Set Delikatessen-Einrichtungen, wenn richtig gehandhabt kann leicht $300 monatl. über alle Ausgaben verdient werden; da ich vor Dienstag verkaufen muß, verschleudere ich alles für $1200, fast den doppelten Preis wert; auch Sonntag vorzusprechen. 3501 N. Leavitt Str., 3 Blocks nördl. von Belmont.

Zu verkaufen: Paint-Store, gutes Geschäft. 4411 Montrose Ave. mi—sa

Zu verkaufen oder zu vermieten: Fleischerladen; alter Platz. Auch kleine Wurstfabrik, vollständig. Vermiete auch einzeln. 4530 Lincoln Ave. Tel., Ravenswood 706. mi—so

Zu kaufen gesucht: Gutgehende Bäckerei; Nordwestseite. C. H., 1029 N. Hamlin Ave. mido

Zu verkaufen: Restaurant, billig wegen Krankheit. 959 Diversey Parkway. 7jul1wX

Zu verkaufen: Wagen-Shop, vollständig eingerichtet; 40 Jahre bestehend. Eigentümer zieht sich zurück, will verschleudern für $2000. Untersucht. Andreas & Co., 127 N. Dearborn Str.

Wegen Europareise verkaufe mein gutgehendes Restaurant-Geschäft, Nordseite; sehr gute Nachbarschaft. Näheres zwischen 2 und 5 Uhr per Telephon Diversey 6641. midofr

Tausche Delikatessen- und Grocery-Geschäft und einstöckiges Gebäude, Laden und 5 Wohnzimmer, Furnaceheizung. Was haben Sie? M. E. Eggert, 711 Hartford Bldg.

Zu verkaufen: Barbierstube, zwei Stühle, in guter Nachbarschaft, wegen Abreise billig. Telephon Diversey 2917. dimido

Zu verkaufen: Wegen hohen Alters, gute Gelegenheit für Elektriker oder Mechaniker, erstklassiges Geschäft zu übernehmen, an belebter Straße: nur $600. 1818 Sedgwick Str. 6jl1wX

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant und Bäckerei, in Laporte, Indiana, 25 Jahre am Platz, schöne Stadt und nur 58 Meilen von Chicago. 1020 Lincolnway, Laporte, Ind. jl6—13X

Erstklassiges, best zahlendes Rooming House, Lincoln Park Distrikt, immer vermietet, sehr preiswürdig zu verkaufen. 1818 Sedgwick Str. 4jl1wX

Kauft ein Roominghaus, ehrliche Behandlung garantiert, 6 bis 100 Zimmer, Profit bis $600 monatlich, billige Preise. Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 No. Dearborn Str. 2jl3mtX

Restaurant, feine Lage, billige Miete, elegante Fixtures; muß verschleudern wegen Verlassens der Stadt. Andreas, 127 N. Dearborn. 2jn*X

Geschäftsteilhaber

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Gesucht: Partner mit Kapital für Schwarzfuchs-Farm. Adr.: H 665 Abendpost.

Verlangt: Kompagnon in altetablierter Window Shades Fabrik; keine Erfahrung nötig. Adr.: K 215 Abendpost. 30jn1wX

Persönliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Seltene ausländische Zierfische.
in wundervollen Formen und Farben, hochinteressant und leicht in Globes oder Fischtanks im Hause (ohne stetigen Wasserwechsel) zu halten und zu ziehen, sowie auch verschiedene Sorten Wasserpflanzen fast stets an Liebhaber vom Kollektionsüberschuß billigst abzugeben.— Auskunft gern nur nach 7 Uhr abends oder Sonntags. 3823 N. Richmond Str. 'Phone: Tel. Monticello 6864. 2jl,mi*

Fliegenleim
in 1-Pfd. Büchsen; Preis 40; und Fliegentüten, 5c Stück, zu verkaufen bei
A. Henning, 3314 N. Hamilton Ave., Chicago, Ill. Wellington 7289. 2jl1mtX

Wer sich einer der ältesten und vorteilhaftesten Lebensversicherungs-Gesellschaften mit deutschsprechenden Logen anschließen möchte, sende Name und Adresse umgehend unter: T. 810 Abendpost, ein.

Flecken und Warzen entfernt ohne Schmerzen, keine Narben. Dr. Kottler, 25 E. Jackson Boulevard, Room 920. 7jl1mtX

Gute Pflege und Erziehung für Kinder. 1914 Sedgwick Str., oberer Floor.

Fahre Mitte Juli nach Berlin, wo ich ein Export-, Import- und Vermittlungs-Büro eröffnen werde. Geschäfte irgend welcher Art, wie An- und Verkauf von Waren, Ermittelung von Angehörigen und Erbschaften etc. werden prompt und gewissenhaft besorgt. — Wm. Matzdorf, 225 W. Washington Str. 20jnsonmifr—9jl

Kauft Toupees, Perücken, Transformation, Zöpfe u.s.w. direkt vom Fabrikanten. Reelle Bedienung, billigste Preise. Tel. Lincoln 1324. John R. Brown, 212 W. North Ave. 10sep,misaso*

Es ist wirkliche Linderung und Komfort in Petersen's Schuhen und Fuß-Spezialitäten. 23 Süd Wells Straße, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr. mi*

Outside- und Inside Painting und Decorating; Arbeit garantiert. 2134 Montrose Avenue. Telephon: Ravenswood 6580. 9jn1mtX

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Ziel, 225 W. Washington Str. *X

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 4c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Gebildeter Mann, 32 Jahre alt, 5 Fuß 10 Zoll groß, mit gutem Handwerk bei gutem Einkommen sucht Bekanntschaft eines Mädchens oder jungen Witwe zwecks baldiger Heirat. Briefe unter der Adr.: T 837 Abendpost.

Heiratsgesuch: Mann, 38 Jahre alt, mit etwas Ersparnissen, mittelgroß, anständig, wünscht mit einer liebenswürdigen Witwe von 30 bis 38 Jahren zwecks Heirat bekannt zu werden; Antwort erbeten in Deutsch oder Englisch. Anonyme Briefe werden nicht beantwortet. T 652 Abendpost.

Heiratsgesuch: Mann mittleren Alters, katholisch, stetige Stelle (Ersparnisse) sucht zwecks Heirat häuslich gesinntes Mädchen oder Frau (25—30jährig) Geschiedene oder sonst mit Anhang ausgeschlossen. Adr.: R 200 Abendpost.

Heiratsgesuch: Junger Mann, mit gutem Einkommen, wünscht mit einem Mädchen oder jungen Witwe zwecks Heirat bekannt zu werden. Bitte, wenn möglich, Telephon angeben. Adr., R 227 Abendpost.

Heiratsgesuch: Ein Deutscher, 42 Jahre alt, evangel.-luther., habe Versicherung für $1000, sparsam, guter Charakter, ehrlich, besitze eine kleine Farm in Michigan, möchte gern mit anständigem Mädchen von 30 bis 35 Jahren bekannt werden, zwecks Heirat. Adr.: T 895 Abendpost. dimi

Finanzielles

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000.
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 16sep*X

Verleihe Geld auf zweite Hypotheken. Geo. M. Felbinger, 5912 Grand Ave. 'Phone: Albany 1214. jl7—16X

$2000 zu leihen gesucht zu 6% Zinsen auf 2-Flat Brickgebäude. 2255 Greenview Ave. George Torpe, 2358 Lincoln Ave. dimidosa

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str., Tel. Main 1865. 23jl*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Mutual Security Co.,
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße. Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5498. 31ja*X

Fachmännische Arbeiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Hauspainting, Decorating, Calsomining u. Paperhanging wird gut und billig ausgeführt. Fred Kossack Co., 2842 Burling Str.

Painting, Paperhanging, Calsomining; $2.50 aufwärts, Arbeit tadellos. Tel. Lincoln 3634. 23jn,midosason*

Richte Häuser auf elektr. Beleuchtung vollständig ein; Bar oder $10 monatl. Electrician, 1829 Eddy Str., Telephon Graceland 2643. 3mz,mifrson*

Haus-Painting, Dekorating, bestes Tapezieren, richtig und preiswert, Stadt und Vorstädte. 2050 Belmont Ave. 'Phone: Lake View 8537. dimi

Painting, Paperhanging und Calsomining. C. Streng, 1518 Melrose Str., Tel.: Lake View 1366. 26jn2wX

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Str., nahe Division. 23feb*X

Der richtige Platz für Euer neues Heim! Nur wenige Leute wissen, wie ideal die Heimanlagen auf der Nordseite sind. Unsere prachtvolle Subdivision in West Rogers Park, die soeben geöffnet wurde, bietet Heimbauern oder Geldanlegern eine ausgezeichnete Gelegenheit. Fünf Minuten zur Clark und Broadway Elektrischen und N. W. Eisenbahn. Eine kleine Anlage sichert Euren spät. Schutz. Prachtvolle Bäume auf jeder Lot. Adr.: T 818 Abendpost. sodimi

Kauft jetzt
30 Fuß Western Avenue
Lots und heimst den Gewinn ein, der durch Verbreiterung der Western Avenue gesichert ist; ferner zieht Vorteil aus unserer Offerte durch Finanzierung der Gebäude.
Wm. Zelosky Co.,
3553 Nord Western Avenue.
Lake View 8024. somifr

— 2-Flat Verschleuderung —
2-Flat Brick, 8 u. 9 Zimmer, Hartholz-Fußböden, große Colonial Sonnenporches; nahe Hoch- und Eisenbahn; alle Zimmer groß und hell, 1 Flat vermietet für $100 den Monat. Preis $14,000, auf Abzahlung. Adr.: T 843 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Nur $13,000 für schönes Geschäftseigentum, dreistöckiges Brickhaus. Laden und fünf Flats, 1—4 Zimmer und 4—5 Zimmer, Bad, elektr. Licht, nahe Cornelia und Racine Ave.; nur $3000 bar, Rest monatlich. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mi—son

Zu verkaufen: Seltener Bargain. 16 Prozent bringendes Property an N. Halsted Str., zwei Häuser, für nur $2400. Zu erfragen: Mueller, 1636 Clybourn Ave. midofr

Zu verkaufen: Nur $2250 für schöne 4-Zimmer Cottage, großer Stall, nahe Barry und Pauling Str.; $500 bar, Rest monatlich. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mi—son

Center Str., 3-Flat Brickhaus, Lot 31x125, 6-Zimmer Flats, alle hell. Bargain, $7800. C. & R. Rauschert, 835 Center Str. midofr

Muß umgehend verkauft werden, 2 Frame Cottages an Lill Ave., $2000. C. & R. Rauschert, 835 Center Str. midofr

Vertausche 3-Flat Brickgebäude, Dampfheizung, Fullerton nahe Halsted; Miete $167; Preis $12,500, für Cottage und $4000. — George Torpe, 2358 Lincoln Ave. misa

Vertausche 6-Flat Brickgebäude, Ofenheizung, 2208—2210 Orchard Str., Miete $129; Preis $12,000, für 2-Flat Gebäude und $4000. — George Torpe, 2358 Lincoln Ave. misason

Verkaufe 2-Flat Brickgebäude, mit 2—7-Zimmer Flats, nahe Orchard und Fullerton, $7800. George Torpe, 2358 Lincoln Avenue. misa

Zu verkaufen: 3-Flat Framehaus, Miete $684; Preis $4000. Bestman, 2828 Lincoln Ave. midofrsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 6 Flats auf 37½ Fuß Lot, nahe Belmont Ave., Ofenheizung, Miete $1200 das Jahr, $8500, Bedingung $1500 Anzahlung. — 3stöck. Brickhaus, Ofenheizung, nahe Belmont Ave.; $8500. Bedingung $1500 Anzahlung. Ludwig, 3766 N. Clark Str. 20jnsonmifrsa1mt

Zu verkaufen: 3stöck. Brickhaus, Store, ein 4- und zwei 6-Zimmerflats, Dampfheizung, in der Nähe von N. Clark Str. und Irving Park Blvd. Preis $11,500. Ludwig, 3766 N. Clark Str. 20jn,sonmifrsa1mt

Zu verkaufen: 3-Flat, 7-Zimmer, alle hell; Aldine, westlich von Broadway, 1. Flat sofort. Preis $17,000.
L. M. Jacobson & Co.,
32 W. Washington Str. State 6741. dimi

Zu verkaufen: Prächtiges 9-Zimmer Haus mit großer Veranda, Porch zum schlafen; sehr schöner Rasen; 2 Car Garage, auf 50 Fuß Lot; durchweg Hartholzfußböden, in ausgezeichnetem Zustand. An Sheffield nahe Grace, nahe bester Verkehrsverbindung. Preis $11,500. Verkaufe mit Möbel für $12,500. Dies ist ein wirklicher Bargain.
L. M. Jacobson & Co.,
32 W. Washington Str. State 6741. dimi

Zu verkaufen: 2-Flat Brick Apartment, 6 u. 6 Zimmer; separate Privateingänge; Gebäude ist 4½ Jahre alt. „Restricted" Gegend; Preis $9800; $3000 bar, Rest nach Belieben.
E. Abrahamson,
1909 Irving Park Blvd. Wellington 126. 2jl*X

Extra speziell.
Für den schnellen Verkauf, 2 Flat Brick, Nordseite, 4-4 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; gute Fahrgelegenheit; $4475; leichte Abzahlung. Sprecht vor: Mr. M. G. Mahrer, 1905 Belmont Ave., Graceland 4579. sodimi

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

Zu verkaufen: 4stöckiges, freistehendes Backsteingebäude, 8-4 Zimmer, helle, schöne Wohnungen, Grundstück 30 bei 125, Steinfundament, in bestem Zustande; Miete $1380 jährlich, Orchard, nahe Center, Spottpreis; leichte Bedingungen. 1818 Sedgwick Str. 4jl1wX

Zu verkaufen: 6-Zimmer Residenz, Furnaceheizung, mit 2 Acker Land in McHenry, Ill. Preis $6000. Ludwig, 3766 N. Clark Str. 20jn,sonmifrsa1mt

Zu verkaufen: Prachtvolles 6-Zimmerhaus, Furnaceheizung, Lot 114x132, in McHenry, Ill. Preis $4500. Ludwig, 3766 N. Clark Str. 20jn,sonmifrsa1mt

Zu verkaufen: Großer Bauplatz am Fox River, McHenry, Ill., Lot 220x120; Preis $1350. Ludwig, 3766 N. Clark Straße. 20jn,sonmifrsa1mt

Zu verkaufen: 1, 2 u. 3-stöck. Gebäude, darunter versch. außergew. Bargains. Freter's, 4643 N. Rockwell Str. od. 3625 Irving Pk. Bd. 12jn,sasomi*

Verkaufe 9-Zimmer moderne Residenz, zwei Lotten und Garage, 2223 Orchard Straße. — George Torpe, 2358 Lincoln Ave. dimifr

$1500 kaufen zwei Wohnhäuser, Bad, Miete $75, Preis $6000. Ruedel, 602 North Ave. 3jl1wX

Verkaufe 3stöck. Backsteingebäude, Lincoln Ave. nahe Wisconsin, 8, 6 und 7 große, helle Zimmer, Dampfheizung, Elektr., modern, mit 2stöck. Brick-Cottage hinten, 48x110; Zins $169 per Monat; $11,500; Hypothek $4000; Angeld $3000 aufwärts. 1818 Sedgwick Str. 2jl*X

Zu verkaufen: Zweistöck. Brickgebäude, vier Flats, je 4 Zimmer, Dayton Str. nahe Clay; Preis $6500. John Vogt, 1646 Larrabee Str. 2jl1wX

Zu verkaufen: Eine geräumige Cottage, eingerichtet für zwei Familien, mit Bad, Gas und elektr. Licht; Konkretfundament, Garage, großes Basement, mit Storefront; gut für irgend ein Geschäft. 1240 Nelson Str., Chicago. sadimi

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickhaus mit neun 4-Zimmer Flats, 1904—06 Larrabee Str., Preis $12,000. Nachzufragen 1618 Sedgwick Str. Tel. Diversey 3029. 3jlsasodimisaso

Nordwestseite.

Modernes 6-Zimmer Wohnhaus an Dakin Straße, nahe Portage Park, zwei Jahre alt, Furnace-Heizung, elektr. Licht, Eichenholzausstattung, Buffet, Backstein-Feuerplatz und Bücherschränke, fertig zum Einziehen. Preis ist $6750; $3000 bar. Seht Eigentümer, 5020 Byron Straße, oder telephoniert Kildare 6309 und fragt nach Mr. Reinhart. dofrsamodi

Zu verkaufen: 2-Flat Frame, zwei 6-Zimmer, Ofenheizung, Lot 25x155 Fuß, $3700, Abzahlungen. Wegen Besichtigung kommt nach 2846 N. Albany Ave., 1. Apartment.
L. M. Jacobson & Co.,
32 W. Washington Str. State 6741–2. sonmi

Zu verkaufen: 5-Zimmer Cottage, wegen Verlassen der Stadt; Lot 50×126. 3939 Nottingham Ave., nahe Irving Park Blvd. somisa

Verkaufe 2—6-Zimmer Brick-Flatgebäude, 2 Lotten, Ridgeway nahe North Ave., $7500.— George Torpe, 2358 Lincoln Ave. dimifr

Verkaufe 5-Zimmer Frame-Cottage, Lot 35×125; sofort zu beziehen, $3250; $400 Anzahlung, $35 per Monat einschließlich Zinsen. — 1818 Sedgwick Str. 6jl1wX

Verkaufe 4 Zimmer schöne kleine Cottage, Garage, Lot 30×125, $2650. Anzahlung $250. 1818 Sedgwick Str. 6jl1wX

Südseite.

Zu verkaufen: 3-Flat Frame, 4 und 6 Zimmer; ebenfalls großer Stall, in gutem Zustand, an Wentworth Ave., nahe 47. Str., Bargain zu $2250; leichte Abzahlungen. Dies ist ein wirklicher Gelegenheitskauf. Kommt sofort.
L. M. Jacobson & Co.,
32 W. Washington Str. State 6741. dimi

Zu verkaufen: 2stöck. schönes Haus, hübscher Garten mit Laube, auch großer Stall, an belebter Straße; mein Flat oben kann sofort bewohnt werden; verkaufe billig, $4200; nur Teil als Anzahlung nötig. 542 W. 29. Str., nahe Wallace. Tel. Coliseum 2936. dosonmi

Zu verkaufen: Muß verschleudern, 2-stöckiges Framehaus zu $1600. 3462 Princeton Ave. mido

Südwestseite.

Zu verkaufen: Bargain, 4-Zimmer Frame Bungalow, 3 Jahre alt, Bad, elektr. Licht, Lot 37½ bei 125. Preis $3400. 6818 W. 26. Str., nahe Oak Park Ave., Berwyn. midofr

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Vorstädte.

Unbebaut. Genießt an Euren Sommerabenden die Kühle eines prachtvollen Vorstadtheims. Baut Euch selbst ein ideales Bungalow entfernt von der Hitze der Stadt; hier ist der Platz Eurer Wahl — nur 26 bis 40 Minuten von der Schleife an der Burlington Bahn gelegen; 11c Fahrpreis; 72 Züge täglich; prachtvolle Schulen, Kirchen, Läden und Vergnügungsplätze; Lotten zu einem wohlfeilen Preis; kleine Anzahlung; Rest nach Belieben des Käufers; schreibt sofort und macht Arrangements dieses Eigentum zu sehen, damit Ihr die beste Auswahl treffen und sofort mit der Ausführung Eurer späteren Pläne beginnen könnt. Schreibt sofort: L 312 Abendpost. 1jl1wX

— Park Ridge Residenz —
Prächtige Residenz, 6 Zimmer, große luftige Attic, Hartholz-Fußböden, Feuerplatz, Bücherschränke, elektr. Licht, Garage, Konkret-Fundament, Zementfloor, Furnaceheizung, Eck-Lot 50x125 Fuß, mit Sträuchern Obstbäumen usw. bepflanzt; verschleudere sofort für $8000. Abzahlungen. Adr.: T 844 Abendpost. sami

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft oder vertauscht, seht R. G. Ludwig & Co., 3766 N. Clark Str., Ecke Grace und Racine. 12nv,mifrsa*

Zu verkaufen: 1 Acker, an Roosevelt Road in Chicagos prachtvollster Vorstadt gelegen; guter Grund und prachtvolle Umgebung. 40 Minuten von der Schleife an der C. & N. W.-Eisenbahn und A., E. & C. Elektrischen; genügend Züge nach und von der Stadt; verkaufe dies zu $100 Anzahlung und $15 monatlich, wenn sofort genommen. Versäumt diese Gelegenheit nicht. Schreibt sofort. L 309 Abendpost. 1—11jl

Farmländereien.

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: 65 Acker vollständig eingerichtete Michigan Gemüse-, Obst- und Hühnerfarm; schwarzer Muckboden; sehr geeignet um Sellerie anzupflanzen, der absolut $800 bis $1000 per Acker sichert; ferner ein Wohnhaus, neue Möbel, Stall, Brunnen, ein Pferd, eine Kuh, 200 Hühner, Wagen, Buggy und Maschinerie; 15 Acker eingesät mit Corn, Gurken und Heu. Preis $5500, oder nehme schönes Gebäude in Tausch. Stefan Trendler, 1646 Larrabee Str. 1jl1wX

Zu verkaufen: Nur $14,000 für 14 Acres Farm, 5-Zimmer Brick-Residenz, Heißwasserheizung, elektr. Licht, Bad; 100 Obstbäume; Front am River; einschließlich allen Stock und Geräte; etwas westlich von Wilmette, Ill. $5000 bar, Rest auf Abzahlung.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mi—son

Zu verkaufen: 8 Acres, alles bepflanzt, 7-Zimmer Haus, elektrisch Licht, Scheune, Garage, Hühnerstall; nahe Schule und Kirche; gut geeignet für Hühnerfarm, $4000. Tel., Graceland 3281. mido

Zu vermieten: 20 Acker Gemüsefarm, Vieh und Maschinerie. 6358 Gunnison Ave., zwei Block westlich Lawrence Ave, Carende. mi—moX

Zu vermieten: 20 Acker Gemüsefarm; Vieh und Maschinerie. 6858 Gunnison Straße, 2 Block westlich von Lawrence Ave. Car Ende. midofrsasomo

Beste Bar-Offerte nimmt eine Sektion gutes Farmland in Kalkaska, Mich., nahe Town und Märkte. Adr., A 864 Abendpost.

Moderne Dairy-Farm, 60 Acres, 35 Acres unter Pflug, 25 Acres Weideland, 12 Kühe, 3 Pferde und Ernte. R. 3, Box 27, Phillips, Wisconsin. dimido

120 Acker Farm zu verkaufen mit Ernte, Stock und Geräten. Gute Gebäude. Nahe Schule und Märkten. $50 der Acker. R. C. Van Dyke, Kilbourn, Wis. 1jl1wX

Feine 80 Acker Farm, Wisconsin, drei Meilen vom Town, Lehmboden, kein schlechtes Land; Preis $2000; Abzahlungen. Auch Eisenbahnland an wirkliche Ansiedler. Soo Line-Canadian Pacific Ticket Office, 140 So. Clark Straße. 5jn*X

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Cottage am Cedar Lake, Indiana. 1336 Belmont Ave., Store. dimido

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: Cottages und 2-Flat Gebäude, Brick oder Frame, Nordseite. Habe wartende Kunden. Laßt Euer Grundeigentum in die Liste eintragen bei der alten, zuverlässigen Real Estate Firma
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mi—son

Suche Cottage, 5—6 Zimmer, alle Bequemlichkeiten, preiswürdig vom Eigentümer zu kaufen; oder 5—6 Zimmer zu renten. A. 865 Abendpost.

Zu kaufen gesucht: Eine Cottage oder Flatgebäude; nur Eigentümer wollen nähere Beschreibung einsenden an Chas. Schlote, 1714 Larrabee Str. 29mai*X

Zu kaufen gesucht: Cottage. F. W. Anhalt, 4323 Vernon Ave. midofrsa

Hohlschleifereien und Stahlwaren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Wir schleifen irgend einen Artikel, welcher eine Schneide benötigt und machen ebenfalls Reparaturen an solchen. Große Auswahl in importierten Stahlwaren; ältester Laden dieser Branche in Chicago.
Kraut & Dohnal,
neuer Geschäftsplatz: 325 S. Clark Straße. 18jn,frsonmi1mt

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Hyman's
riesige Werte
— $25 — $30 — $35 —
Kauft jetzt — bezahlt später.
Männer, Ihr braucht Euch nicht weiter umzusehen, wenn Ihr gute Kleiderwerte zu den niedrigsten Preisen wünscht. Für Bar oder auf wöchentliche Abzahlung von $1.00.
Sie sind reinwollen und gut geschneidert. Dies ist eine Gelegenheit, die Ihr Euch zunutze machen solltet. Kommt und besucht uns.
Hyman & Co.,
215 N. Clark Str., nahe Lake Str.
Offen abends.
17jn*X

Ehrliche Kleider-Preise.
Preise, die sich nach eines Jeden Portemonnaie richten. Garantiert, Euch von 10—50 Proz. an jedem Einkauf zu sparen; einige Artikel zu weniger als Wholesale-Kostenpreis. Fertige, nicht abgeholte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, Gürtel, Waistline, eng anschließende und konservative Fasons. Preise $32.50 bis zu $60. Seht unsere spezielle Auswahl in Anzügen und Ueberziehern zu $15, $17.50, $20.00, $22.50, $25 u. $30. Schwarze Anzüge zu $45 bis $65, Blaue Sergeanzüge zu $35 bis $60. Anzüge u. Ueberzieher für Knaben und Kinder, $6.50 u. aufw. Hosen für Männer, $4 u. aufw. Blaue Sergehosen $5.50 bis $17.50. Ein spezieller Rabatt von 5% an jedem Einkauf, der für den Versand nach Europa bestimmt ist. Offen täglich bis 9 Uhr abends; Samstags bis 10 abends; Sonntags bis 6 Uhr abends.
S. Gordon,
1415 S. Halsted Straße.
12mz*X

A. Markowitz zahlt höchste Preise für getragene Männerkleider und Schuhe. Telephon Central 4556. Ich komme. 4jl1wX

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Mitchell 5-Personen 6-Zylinder, 1916 Modell, so gut wie neu. Dies ist ein seltener Bargain für $650 Bar. Keine Händler. Kommt nach 7 Uhr abends, Samstag nachm. oder Sonntags. Tel. Belmont 5487. 3858 Wabansia Ave. 2jl1wX

Overland, Modell 85, 5-Passagier Touring Car, angestrichen und mechanisch perfekt, mit guten Tires, wird verschleudert für bar. 2348 Upton Str., 1. Flat.

$425 kaufen 1918 Brisko Runabout; wie neu. Bar oder Teilzahlung. Abends offen. — 1811 W. Madison Str. 3juli1wX

$600 kaufen neueste Dodge Touring Car, wie neu. Bar oder Teilzahlung. Abends offen. 1811 W. Madison Str. 3juli1wX

$550 kaufen Velie Runabout, wie neu. Offen abends. 1811 W. Madison Straße. 3juli1wX

$700 kaufen 1918 Mitchell 7 Passenger, wie neu, Winter und Sommer Top; dies ist ein wirklicher Bargain. Bar oder Teilzahlung. 1811 W. Madison Str. 3juli1wX

$250 kaufen 1916 Ford Runabout; bar oder Teilzahlung. Abends offen. 1811 W. Madison Str. 3juli1wX

$375 kaufen neues Modell Touring Car, wie neu, mit vielen Extras. Bar oder Teilzahlung. Abends offen. 1811 W. Madison Straße. 3juli1wX

$575 kaufen 1920 Ford Touring Car, drei Monate gebraucht. $200 wert Extras. Bar oder Teilzahlung. Abends offen. 1811 West Madison Str. 3juli1wX

$675 kaufen Ford Sedan, 1919 Modell, vollkommen ausgestattet. Bar oder Teilzahlung. Abends offen. 1811 W. Madison Straße. 3juli1wX

Leichenbestatter

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 868. 18mz*X

UMI

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: 9 bei 12 Teppich, $10. E. Schwarz, 1544 Diversey Parkway, 1. Flat.

Zu verkaufen: Möbel und Flat mit Lease. 2157 N. Halsted Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Möbel, 325 Menomonee Str., vorne unten.

Zu verkaufen: Dressers, Couches und emaillierte Badewanne billig. 1425 Hudson Ave., Hinterhaus.

Zu verkaufen: 5-Stück Parlor-Set, $60.00. 2049 Bissel Str.

Zu verkaufen: Ein Bake Rite Ofen und Zubehör; verkaufe separat. Telephon Edgewater 2420. 6jul1wX

Prächtiges Overstuffed Parlor-Suite, Eßzimmer-Set, 2 Messingbetten, Rugs, Tischlampe, Floorlampe, Player Piano, Phonograph, preiswert. 2415 Milwaukee Ave. nahe Fullerton. di—son

Billigste Gelegenheit! Verkaufe meinen ganzen Haushalt, Möbel, Piano, Rocker, Betten, Comb. Gas- u. Kohlenofen, Rug, Dresser, Leder Parlor-Set. 2917 Lincoln Ave., 2. Flat. Händler verbeten. midosr

Zu verkaufen: Schöne Möbel, fast neu, will sofort billig verkaufen. Sprecht vor in 2419 N. Marshfield Ave., 1. Floor. dimi

Zu verkaufen: Möbel, feines Piano, Eisschränke, Gasherde. Browns Storage, 2022 N. Racine Ave. Zweigladen: 1153 N. Wells Str. 3jl1wX

Zu verkaufen: Neuer Koch- u. Gasofen, Betten, Rugs, Eisbox; spottbillig. 1625 Larrabee Str. 8ap*X

Zu verkaufen: Alle meine hochfeinen Möbel von 6 Zimmern, darunter ein Mahagoni-Spielerpiano und Victrola mit Records, billig, wenn sofort genommen. 3220 West Jackson Blvd. Tel.: Kedzie 6893. Verkaufe einzeln. 2mg*X

Händler.

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25mg*X

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Muß verkaufen: Spieler Piano und Victrola; sehr billig. 1961 N. Halsted Str. 7jl1wX

Zu verkaufen: ¾-Größe Violine billig. 2426 South Park Ave., 2. Flat. Tel., Calumet 5082.

Zu verkaufen: $100 kaufen gutes Eichenholz-Piano. 2407 Lawrence Ave. midosr

Zu verkaufen: Phonograph mit Records, $15; ferner Rohr Kinderwagen, $5. 5542 N. Ashland Ave., 1. Fl., hinten. midosr

Zu verkaufen: Prachtvolles Kimball Piano. 1935 Milwaukee Ave. 30jul1wX

$85 kaufen ein Mahagoni Gehäuse Upright Piano; gut für Anfänger. Groß, 5081 Broadway. 27mai*X

$50 kaufen eleganten $200 Size Concert Phonograph, 30 ausgesuchte Records. 143 N. Wabash Ave., Zimmer 404. 4jl1wX

Nur $40 für elegantes $150 Phonograph, 35 Records. 2545 Indiana Ave. 4jl1wX

$40 kaufen $125 Size Cabinet Phonograph. Records. 2205 Madison Str. 4jl1wX

Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

— Citizens Brewery — hat zu verkaufen: 75 Pferde und Esel, Preis $50 aufwärts; ebenfalls 50 Sets Pferdegeschirre und Wagen, billig. 2762 Archer Ave., Ecke Throop Str. 1jl*X

Zu verkaufen: Zu billigem Preise, ein Ablieferungspferd und Wagen. 6239 S. Loomis Boulevard, 1. Flat. di—son

Zu verkaufen: Ein Garfort 2-Ton Farmer-Truck. 3242 S. Harding Ave. 2jl1wX

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Baby Chicks. Große Auswahl. Auch abends und Sonntags offen. 3552 Süd Ashland Ave. 1jl1wX

Aerztliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Dr. Hasenclever. Alle Krankheiten behandelt. Neueste Methode. Rat frei. Frauenkrankheiten Spezialität. 3006 W. Madison Str. St. 9—5. 21mai*X

Tuberkulosis, Cancer, Goiter, Rheumatismus, Magen-, Haut- und private Krankheiten, Bleichsucht und Blutarmut erfolgreich behandelt. Lesen Sie meine Anzeige in der Sonntagpost. Dr. Reichardt, 2009 W. North Ave. 21jn*X

Dachdecker und Klempner.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Durch vorsichtiges Einkaufen eines großen Lagers von Gravel-Roofing Material bin ich im Stande, die beste und billigste Arbeit zu garantieren. Rh. Allendorfer, 2440-48. No. Talley Ave., Tel.: Armitage 6428. 13ap3mtX

3 Dach-Lecke repariert, garantiert, $6; Auto-Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co., 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 329. 12ag*X

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Anzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20ol*X

Ofenteile und Reparatur

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert, Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Börsennotierungen.

Chicago, den 7. Juli 1920.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß Samstag
Mais—		
Juli	$1.62⅞	$1.61¼
Sept	1.61⅝	1.60⅝
Hafer—		
Juli	.96⅝	.95⅞
Sept	.81⅝	.81
Speck—		
Sept	30.25	30.00
Schmalz—		
Sept	19.45	19.22
Rippen—		
Sept	17.50	17.35

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Juli	1.61¼	.96¼	—	—	—
September	1.60½	.80⅝	29.62	19.20	17.37

Der Getreidemarkt erholt sich langsam. Die Nachrichten über die Ernteaussichten lauten sehr günstig. Inglis glaubt, daß die Hafer-ernte sich auf $1,400,000,000 belaufen wird. Die Maissendungen werden beschleunigt, damit um den 20. d. M. herum mit den Weizensendungen begonnen werden kann. Barweizen, Mais und Hafer zeigen eine gewisse Festigkeit. Argentinien versorgt den Osten mit Mais aus seinem gewaltigen Ueberschuß. Barmais zog um 1 bis 3, Hafer um 1 Cent an.

Freiheitsbonds.

3½-proz.	91.52	3., 4¼-proz.	90.06
1., 4-proz.	86.20	4., 4¼-proz.	86.28
2., 4-proz.	86.00	Siegesanleihen—	
1., 4¼-proz.	86.50	3¾-proz	95.96
2., 4¼-proz.	86.10	4¾-proz	95.98

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		**Dänemark—**	
Cables	3.95¼	Checks	16.60
Checks	3.94⅝	**Norwegen—**	
Paris—		Checks	16.85
Cables	11.75	**Schweden—**	
Checks	11.77	Checks	22.10
Holland—		**Spanien—**	
Checks	35¼	Checks	16.15
Italien—		**Deutschland—**	
Checks	16.25	Checks	2.70
Schweiz—		**Oesterreich—**	
Checks	5.54	Checks	0.75

Produkten-Börse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.55½
„Firsts", das Pfund	0.53½
„Seconds", das Pfund	0.41½—0.46½

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.25 —0.25¼
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.25 —0.25¼
„Daisies", das Pfund	0.26 —0.26½
„Longhorns", das Pfund	0.26½—0.27
„Young America", das Pfd.	0.27 —0.27½
„Brick", das Pfund	0.26
Schweizer, rund, das Pfund	0.54 —0.55
do. (Block), das Pfund	0.34 —0.36
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.30
do., Pfund-Stücke	0.31

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, das Dutzend	0.44½
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.40½

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schluß
Armour Leather	160	15¾	15⅝	15¾
do., Vorzugsaktien	31	94½	94½	94½
Armour, Vorzugsakt.	810	94	93	93½
Canal and Dock	15	57	57	57
Chic. City & Conn. Railways	100	1	1	1
Cudahy Comp.	25	87½	87½	87½
Consumers Co., Vorz	25	82	82	82
Commonw'lth Edison	295	102	101¾	101¾
Diamond Match	100	109½	109	109
Hupp Motors	310	16⅛	16	16
J. J. Case Plow	675	15½	14	14
Libby, McN. & L.	1395	12⅝	12⅛	12¼
do., rights	8797	1	⅞	1
do., Warrants	106	11⅞	11¾	11⅞
Lindsay Light	300	8¼	8¼	8¼
Montgomery Ward	120	33⅝	33	33⅝
do., Vorzugsaktien	65	103	101	101
Midw. Utilit., Vorz.	30	28⅛	28⅛	28⅛
National Leather	768	11⅛	11	11
Albert Pick Co.	50	40	40	40
Piggly-Wiggly	20	39½	39½	39½
Public Service	10	67	67	67
Quaker Oats, Vorz.	10	90	90	90
Reo Motors	500	22¼	22	22¼
Sears-Roebuck	87	201	200¼	200¼
Shaw Taxi	300	73	67½	73
Stewart-Warner	2045	42	40½	41⅞
Stewart Mfg.	68	41⅛	40	41⅛
Swift International	445	35½	35¼	35¼
Swift & Comp.	230	108	107⅛	108
Union Carbide & C.	1235	66⅜	65¾	66½
United Paperboard	30	28	28	28
Wahl Comp.	100	49½	49½	49½
Western Knitting	100	17⅞	17⅞	17⅞
Wrigley Comp.	100	76	76	76
Bonds.				
$1000 Chic. Gas Light and Coke 5s		66	66	66
2000 Com. Edison 1st 5s.		78	78	78

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Schlußpreise Heute	Gestern
American Can Company	43	42½
American Locomotive Comp.	102	100½
American Smelting	62	60⅝
Anaconda	57¼	56⅝
Atchison	80⅝	79⅝
Baldwin Locomotive	125½	124
Baltimore & Ohio	31⅝	30⅝
Bethlehem Steel	92⅛	91⅛
Chicago, Milw. & St. Paul	33¼	33⅜
Central Leather Comp.	69	68⅛
Crucible Steel	158	154½
General Motors	27¼	25¼
Inspiration Copper	51⅝	50⅛
Int. Paper Comp.	78⅞	77⅛
Mexican Petroleum	198½	194¼
New York Central	69¼	68¼
Northern Pacific	71½	71⅝
Pennsylvania Linien	39⅝	39
Peoples Gas	..	35½
Reading	88	86⅞
Republican Iron & Steel	97	95¼
Sears-Roebuck	200½	200¼
Studebaker	76¼	74½
Texas Oil	48	46⅜
Tobacco Products	71⅜	71⅜
Union Pacific	114½	114⅛
U. S. Rubber	100⅜	99
U. S. Steel	95¼	94½
Utah Copper	69¼	67⅛
U S Bonds, 4¼%, 1922—23	96.00	95.96
U S Bonds, 4¼%, 1928	90.12	90.00
U S Bonds, 4¼%, 1942	86.08	85.88

Der New Yorker Aktienmarkt war heute etwas mehr belebt und zeigte steigende Tendenz. Bis 1 Uhr nachmittags wurden 613,00 Aktien verkauft. Geld 8 Prozent.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch	Niedrig	Schluß gestern
Juli	39.88	39.98	39.70	39.70
Oktober	33.58	33.85	33.42	33.40

Der neunte Geschworene?

Georg Schultz dürfte in dem Prozeß gegen Lloyd und Genossen zu Gericht sitzen.

Allem Anscheine nach wurde heute ein weiterer Geschworener in dem Prozesse gegen Broß Lloyd und dessen neunzehn Mitangeklagte gewonnen, und zwar in der Person Georg Schultz', 6609 Parnell Ave. Nachdem Anwalt Clarence Darrow ihn etwa eine Stunde auf sein politisches Glaubensbekenntnis sondiert hatte, mit dem Ergebnis, daß er für durchaus vorurteilsfrei erkannt wurde, um über die Angeklagten zu Gericht zu sitzen, nahm Hilfsstaatsanwalt Comerford die Prüfung des Kandidaten mit derselben Gründlichkeit auf. Er gelangte zu dem gleichen Befund. Schultz erklärte, er habe der sozialistischen Bewegung nie seine Aufmerksamkeit zugewandt, er habe nie für eine sozialistische Partei gestimmt und der vorliegende Fall sei ihm durchaus unbekannt.

Man wird nichts unversucht lassen, noch diese Woche das Geschworenenkollegium zu formieren und zu diesem Behufe Nachtsitzungen abhalten.

Diebeslager ausgehoben.

Gestohlene Waren im Werte von $15,000 dort gefunden.

Gestohlene Seiden- und Wollstoffe im Werte von annähernd $15,000 wurden von der Polizei wiedererlangt, nachdem sie die Wohnung von Jeremiah Boenoa, Nr. 217 S. Monroe Str., und einen auf dem Grundstück an Sangamon Str. und Austin Ave. belegenen Schuppen ausgehoben hatte. Außer Boenoa wurden verhaftet: Irving Mueller, Nr. 1145 Desplaines Str.; Joseph Felzmann, Nr. 1135 Desplaines Str.; Joe Cornello, Nr. 625 S. May Str., und Sam Gardiner und Anton Monzarelli, welche als ihre gemeinsame Wohnung Nr. 1135 West Adams Str. bezeichneten. Die Polizei glaubt, ihnen eine ganze Reihe von Einbrüchen, namentlich in Schneidergeschäften auf der Westseite, nachweisen zu können.

Cannstatter Volksfest.

Wie die Turngemeinde nicht von ihrem Fest der alten Ansiedler, so läßt auch der Schwabenverein nicht von dem allen deutschsprechenden — und auch vielen anderen! — Chicagoern so lieb gewordenen Cannstatter Volksfest. Es wird, wie immer, im August in Brands Park zur Freude aller gefeiert werden, und zwar am Sonntag und Montag, dem 22. und 23. Näheres wird später bekannt gemacht werden.

Die beiden Witwen.

Der Streit um den Nachlaß des Wirtes Ira E. Kashner.

Means auf Zeugenstand.

Der „schwarze Mann" in der Kingschen Erbschaftstragödie vernommen.—Die Liebe im Kuhstall in Willow Springs. — „Riot"-Klagen gegen die Stadt.

Zufällig blickte Charles Roy in seiner Wohnung in Hinsdale am 19. Januar 1819 in die Todesanzeigen in der Zeitung, und da sah er zu seiner grenzenlosen Verblüffung, daß Ira E. Kashner gestorben sei, und Frances K. und ihr Söhnchen ihn betrauerten. Er stellte sofort Nachforschungen an und ermittelte, daß der Verstorbene sein Schwager sei, der am 21. Juli 1889 in Akron, O., Iras Schwester Celia geheiratet und sie und ihren inzwischen erwachsenen Sohn am 15. April 1892 treulos verlassen hatte und seither verschollen war. Kashner war damals in Chicago untergetaucht und hatte hier eine Wirtschaft betrieben; Frances K. Kashner, die er hier geheiratet hatte, war wie aus den Wolken gefallen, als sie vernahm, daß der Verstorbene schon früher verheiratet gewesen und nie geschieden worden sei. Inzwischen verwaltete sie aber den auf $10,000 bewerteten Nachlaß des Verstorbenen. Der Anwalt Leopold Saltiel stellte heute vor Richter Campbell im Kreisgericht den Antrag, die Frau als Nachlaßverwalterin abzusetzen, da sie kein gesetzliches Anrecht an den Nachlaß habe, der Richter verschob aber die Verhandlung.

Der „schwarze Mann".

Gaston Means, der Mann mit der abenteuerlichen Vergangenheit, war heute nachmittag in Kreisrichter Baldwins Gerichtshof auf dem Zeugenstand und wurde darüber vernommen, wie das angebliche zweite Testament des Holzhändlers James C. King gefunden worden war, wonach dieser seine bald darauf angeblich ermordete Witwe zur Alleinerbin seiner Millionen einsetzte und nicht das von ihm gegründete Altenheim. Der Witwe Schwester Frau Mary Melvin macht jetzt Erbansprüche geltend, und ihr treuer Freund ist der Herr Means, der in Nordkarolina von der Anklage der Ermordung ihrer Schwester freigesprochen wurde.

Seine Ausflüge mit Lucille und Bessie.

Klara F. Hall, welche mit ihrem Kinde wieder bei der Mutter, 7730 Yates Ave., wohnt, wurde durch Richter David heute von Emmett F. Hall geschieden, einem Elektriker, den sie vor vier Jahren geheiratet hatte und der lange in der Anlage der Corn Products Co. in Argo tätig war und $300 den Monat verdiente. Emmett verließ Frau und Kind und prahlte, sie acht Tage später besuchend, mit seinen Schäferstunden mit Lucille McNamara und mit Bessie Sweet; mit letzterer hatte er „im Kuhstall in Willow Spring" sich drei Tage lang amüsiert. Dem Richter wurde mitgeteilt, daß noch ein anderes Mädchen von dem Burschen zu Fall gebracht worden und jetzt im Jugendgewahrsam sei. Frau Hall erwirkte die Scheidung und Nährgeld für sich und das Kind. Auch Richard Bender ließ sich von dem gleichen Richter scheiden. Seine Luella, die er in Nashville, Tenn., im letzten November geheiratet hatte, war ihm am 20. Januar durchgebrannt. Er fand sie in den Armen eines alten Freundes, Lindsay, in Louisville, Ky., brachte sie heim, doch zog sie kurz darauf zu einem anderen Verehrer, namens Dallas, 225 N. Artesian Ave. Zu Richard sagte sie zum Abschied: „Laß Dich scheiden, ich komme nicht wieder."

Gesalzene Rechnungen.

Die Eheleute John und Kate Dantor, 1853 W. 45. Str., W. und Lucy Butkiewoc, 1852 W. 45. Str., Wendyslawi und Kasimierz Wanago, 4351 S. Wood Str., und Wayczikowski haben heute die Stadt im Kreisgericht auf $10,000, bez. $15,000, $20,000 und $2000 Schadenersatz für Verlust ihrer Heimstätten und ihres Mobilars verklagt. Die Gebäude waren während der Negerverfolgungen am 2. August 1919 von Pöbelhaufen in Brand gesteckt worden.

Hilfsrichter Devine bestätigte heute das Testament der verstorbenen Witwe Lydia B. Hibbard, welche, wie schon gemeldet, $900,000 hinterlassen hat. Jedem Kinde hat sie $10,000, je $5000 jedem Enkel vermacht, die Zinsen von $60,000 zwei Schwestern und andern Verwandten ausgesetzt; ferner Bischof Anderson für Missionszwecke $10,000, ihr Landhaus in den Catskills der Kirche, $10,000 für Pastorenpensionen, die Zinsen von je $5000 für Obst, Schlitten- und Kutschfahrten und für Strümpfe und Schuhe der Insassen des „Home for Girls", $10,000 für eine andere Wohltätigkeitsanstalt. Haupterben sind aber die Enkel, die an der Astor Str., Prairie Ave., Barry Ave., östlich von Sheridan Road, Hubbard Woods und anderen Wohnstätten der „Armut" wohnen.

Heute bis 8 Uhr abends.

Jos. Aschkar & Co.

Bankiers, Schiffahrt und Expedition.

Im Geschäft seit 1900.

755 W. North Ave.

Südostecke Halsted Str., zweiter Stock, über Apotheke.

Telephon: Lincoln 6161.

Heutige Preise:

Deutschland	$270.00
Oesterreich	$ 77.50
Ungarn	$ 69.00
Czechoslowakei	$240.00
Jugoslavia	$147.50
Polen	$ 80.00
Rumänien	$247.50

Bargeld:

Deutschland:	
10,000 Mark	$285.00
Czechoslowakei:	
10,000 Kronen	$275.00
Rußland:	
10,000 Rubel	$195.00
Oesterreich:	
10,000 Kronen	$105.00
Frankreich:	
1000 Franken	$100.00

Schiffskarten über alle Linien von und nach Europa.

Städte-Anleihen der Städte München, Berlin, Bremen, Mannheim, Frankfurt a. M. sofort lieferbar, solange der Vorrat reicht.

Die Kampagnefonds.

Untersuchung des Bundessenats wird zur Zeit in Chicago geführt.

In einem Gerichtssaal des Bundesgebäudes trat heute der Ausschuß des Bundessenats zusammen, welcher die Verwendung von Kampagnegeldern der verschiedenen Präsidentschaftskandidaten vor der Abhaltung der Nationalkonvent prüft, um festzustellen, ob und wieviel Wahres an den Gerüchten über Stimmenkauf ist. Die Untersuchung ist kürzlich in Washington begonnen worden und wird nun hier während der nächsten Tage fortgesetzt.

Von den fünf Mitgliedern des Ausschusses sind nur drei anwesend, die Senatoren Wiliam S. Kenyon, der Vorsitzer; James A. Reed und S. P. Spencer von Missouri. Die anderen beiden Mitgliedern sind die Senatoren W. A. Pomerene von Ohio und Walter E. Edge von NewJersey.

Vor der Eröffnung der Sitzung, die sich mit der Propaganda für Gouverneur Lowden im Staate Missouri befaßte, überreichte T. T. Hukried aus Warranton, Mo., eine schriftliche Erklärung. Er sagt darin, daß er von C. L. Morris aus Excelsior Springs, Mo., der als Zahlmeister für Lowden in Missouri amtierte, $2050 als Reisegeld für die Delegaten zum Konvent erhalten und das Geld vollkommenen legitim verwendet hat. Z. B. hat davon John T. Moore, Ozark, $300 und William S. Kitchney, St. Louis, $100 erhalten. Morris hat im ganzen $32,000 in Missouri für Reisegelder ausgegeben.

„Ich gebe diese Erklärung", sagte Hukried, „ohne Bedauern und ohne Entschuldigung. Die früheren Präsidenten Roosevelt und Taft haben bei ihren Kampagnen in Missouri viel mehr Geld ausgegeben, als Gouverneur Lowden, und was bei ihnen recht war, sollte bei diesem billig sein. Ich schäme mich nicht, das zu sagen. Fehler mögen vorgekommen sein, aber Fehler sind auch in der Politik unvermeidlich."

Als erster Zeuge wurde dann J. L. Babble aufgerufen, Mitglied des republikanischen Nationalausschusses für Missouri. Er sagte an der Hand schriftlicher Aufstellungen aus, daß er von Morris in einzelnen Checks vom 30. Dezember bis zum 8. Mai insgesamt $16,153 erhalten hat und daß diese Summe alles ist, was er überhaupt von einem Präsidentschaftskandidaten bekommen hat. Ausgegeben hat er dagegen $16,621, die Mehrausgabe ist ihm jedoch vergütet worden.

Später werden wohl Morris, Robert E. Moore, Mitglied des Stadtkomites von St. Louis, Henry Lincoln Johnson, der farbige Führer der Republikaner von Georgia, und andere Zeugen vernommen werden, unter ihnen auch William Loeb, ehedem Privatsekretär des Präsidenten Roosevelt und letzthin Kampagneleiter für General Wood.

William Armstrong, ein hiesiger Anwalt, legte Schriftstücke vor, die angeblich beweisen, daß Generalanwalt Palmer seine Amtsgewalt mißbraucht hat, um Delegaten zum demokratischen Nationalkonvent zu beeinflussen, und daß er Begnadigung von Verbrechern befürwortet und verhindert hat, daß Beweise für Anklagen auf an der Regierung verübten Betrügereien gesammelt wurden.

Der zweite Zeuge war Major A. A. Sprague, Schatzmeister der Woodkampagne.

— In Duluth, Minn., sind der Polizeichef John Murphy und der Hilfsbundesmarschall Frank Bradley unter der Anklage verhaftet worden, Spirituosen aus Kanada nach Duluth eingeschmuggelt zu haben.

Johnson für Harding.

Sen. Hiram D. Johnson kommt rückhaltslos für die republikanische Partei heraus.

Seine diesbezügliche Erklärung.

Wer für Aufrechterhaltung und Fortdauer des Amerikanertums ist, muß sich zur republikanischen Partei wenden, sagt der Senator. — Was er von der republikanischen und der demokratischen Platform zu sagen hat. — Völkerliga die alles überschattende Frage in der Kampagne.

San Francisco, 7. Juli. In einer Erklärung, die heute Bundessenator Hiram W. Johnson hier in seiner Wohnung abgab, sagte er, die einzige Wahl, die denen übrig bliebe, „die an die Sicherstellung, die Beschützung und die Fortdauer des Amerikanertums glauben", sei die Unterstützung der republikanischen Partei" mit einem Kandidaten, „der unwandelbar auf der Platform steht".

„Seit über einem Jahre hat der Kampf um die Völkerliga des Präsidenten im Kongreß getobt," sagte Senator Johnson. „Sie bildete die allerwichtigste Frage. Naturgemäß haben sich die Konventionen der beiden großen politischen Parteien mit dieser Frage beschäftigt. Sowohl die Republikaner wie die Demokraten haben sich in ihren Platformen der üblichen politischen Phrasen bedient, aber dessenungeachtet wird durch diese einander direkt widersprechenden Platformen die Frage behufs Entscheidung gelegentlich der Wahl im November scharf definiert und klar dargelegt.

In der republikanischen Platform heißt es, das Völkerliga-Abkommen des Präsideten habe nicht nur seinen Zweck nicht erfüllt, sondern enthalte auch Bestimmungen, die nicht nur für ein unabhängiges Volk unerträglich seien, sondern auch zweifelsohne Ungerechtigkeit, Feindschaft und Zwistigkeiten zwischen Völkern herbeiführen würde, zu deren Verhütung das Abkommen geschaffen worden sei. Außerdem heißt es in der Platform, daß durch dieses Abkommen die altehrwürdige Friedenspolitik Washingtons, Jeffersons und Monroes desavouiert würde.

Die republikanische Partei ist daher mit aller Entschiedenheit gegen das Abkommen des Präsidenten in der vorliegenden Gestalt, sie verurteilt es, weil durch dasselbe nicht der Friede gefördert, sondern Kriege verursacht werden, und tritt für die altehrwürdige, bewährte Politik Washingtons, Jeffersons und Monroes ein.

Die demokratische Partei andererseits wies jedwede Versuche zurück, die auf eine Milderung oder Beschränkung der vom Präsidenten vorgeschlagenen Völkerliga abzielten; sie indossierte die Stellungnahme des Präsidenten und erklärte sich zugunsten der Liga, wie sie vorliegt. Es ist wohl wahr, daß die Demokraten, um zu besänftigen, etwas von Vorbehalten sagen, durch welche die Verpflichtungen der Ver. Staaten genauer definiert werden könnten, aber das sind bedeutungslose Phrasen und ändern die Stellungnahme der Demokraten zur Völkerliga in deren gegenwärtiger Gestalt keineswegs.

Die beiden Parteien handelten in einer Beziehung ähnlich, aber von verschiedenartigen Beweggründen geleitet. Beide lehnten die Ansuchen um Annahme der Liga mit Vorbehalten ab; die Demokraten weil sie für die Liga in der vorliegenden Gestalt sind und weil durch keine vom Menschengeist entworfenen Vorbehalte die Situationen vorempfunden werden können, welche in künftigen Tagen ein Instrument schaffen mag, das solch gewaltige Möglichkeiten für das Schlimme in sich birgt.

Auf diese Weise kommt die Frage schließlich vom Forum des Kongresses zur endgültigen Entscheidung vor das amerikanische Volk. Die alles überschattende Frage der Kampagne ist daher die, ob wir uns in den Strom der europäischen und asiatischen Politik stürzen und ein Teil des zynischen Imperialismus der alten Welt werden sollen, oder ob Amerika sein Leben auf eigene Weise ausleben soll, ohne jedwede Verbindlichkeiten, stets eingedenk seiner Verpflichtungen der Menschheit und der Zivilisation gegenüber, jedoch mit unbeschränkter Aktionsfreiheit in jeder sich einstellenden Krise, unweigerlich die Politik Washingtons, Jeffersons und Monroes befolgend, die auf Freundschaft mit allen Ländern ohne verwickelnde Bündnisse zu irgendeinem Lande abzielt.

Mit einem Kandidaten, der fest auf der Platform steht, bleibt denen, die an die Sicherstellung, den Schutz und die Aufrechterhaltung des Amerikanertums glauben, nur eine Wahl, und das ist die Unterstützung der republikanischen Partei."

Vernünftige Regierung.

In Argentinien wird Vorschlag zur Einführung der Prohibition von Regierung bekämpft.

Buenos Aires, 6. Juli. Finanzminister Salaberry gab heute bekannt, die Regierung würde die kürzlich im Kongreß eingereichte Vorlage, welche die Einführung der Prohibition bezweckt, bekämpfen. Er gab den Vertretern der Weininteressen in Mendoza und San Juan die Versicherung, die Exekutive würde mit allen gesetzlichen Mitteln gegen die Vorlage arbeiten.

Bericht über den Stand der

North-Western Trust & Savings Bank

1201 Milwaukee Avenue

Beim Geschäftsschluß am 30. Juni 1920

Bestände:

Darlehen und Diskonti	$10,373,738.66
Ver. Staaten Sicherheiten	1,500,650.00
Bonds und andere Sicherheiten	3,916,611.04
Bankgebäude, Grundeigentum und Gewölbe	319,292.23
Aufgelaufene Zinsen auf Bonds und Hypotheken	105,842.22
Kunden-Verbindlichkeiten unter verbriefter Schuld	1,000.00
Bar an Hand und fällig von Banken	3,618,860.79
	$19,835,994.94

Verbindlichkeiten:

Kapital	$ 600,000.00
Ueberschuß	150,000.00
Unverteilte Profite	258,773.46
Unverdiente Diskonti	86,751.51
Reserviert für Zinsen u. Steuern	43,850.57
Andere Reserven	253,072.06
Einlagen	18,443,547.34
	$19,835,994.94

Second North-Western State Bank

Milwaukee Ave., an Central Park Ave.

Bestände:

Darlehen und Diskonti	$ 469,866.28
Ver. Staaten Sicherheiten	15,000.00
Andere Bonds und Sicherheiten	78,437.10
Möbel, Einrichtung u. Gewölbe	20,000.00
Aufgelaufene Zinsen auf Bonds und Hypotheken	2,651.65
Bar an Hand und fällig von Banken	182,712.06
	$ 768,667.09

Verbindlichkeiten:

Kapital	$ 100,000.00
Ueberschuß	25,000.00
Unverteilte Profite	6,761.87
Unverdiente Diskonti	6,933.72
Reserviert f. Zinsen u. Steuern	750.00
Andere Reserven	867.90
Einlagen	628,353.60
	$ 768,667.09

Sämtliche Einlagen dieser Banken:

30. Juni 1920	$19,071,900.94
4. Mai 1920	18,026,443.13
Zunahme	$ 1,045,457.81
Gesamtbestände beider Banken	$20,604,652.03

Verkürzter Bericht der

AETNA STATE BANK

Lincoln und Fullerton Ave., an Halsted Straße, Chicago.

Bericht über den Stand beim Geschäftsschluß am 30. Juni 1920.

Bestände.

Darlehen und Diskonti	$1,171,502.88
Bundes- und andere Bonds	742,622.21
Grundeigentum	1,997.24
Bankgebäude und Grundstücke	75,000.00
Möbel und Einrichtungen	10,886.86
Aufgelaufene Zinsen	20,841.98
Bar und fällig von Banken	263,027.01
	$2,285,878.18

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital	$ 200,000.00
Ueberschuß u. unverteilte Gewinne	45,133.57
Reservekonti	20,764.46
Contingent Konto	5,627.30
Unverdiente Diskonti	6,439.07
Zahlbare Rechnungen	85,000.00
Einlagen	1,922,913.78
	$2,285,878.18

Vergleichende Feststellung der Depositen.

30. Juni 1920	$1,922,913.78
30. Juni 1919	1,157,350.50
Zunahme	$ 765,563.28

Beamte:

A. S. Maltman ... Präsident
James Maltman ... Vizepräsident
David S. Davis ... Vizepräsident
James Novak ... Kassierer

Direktoren:

James Novak,
J. C. Bolter, Louis S. Pfeifer,
David S. Davis, B. F. Simpson,
A. S. Maltman, Wm. M. Thompson,
James Maltman, Thos. O. Wallace.

In Nummero Sicher.

Geo. Bissett, der zahlreiche Schandtaten auf seinem Konto haben soll, verhaftet.

Von Polizisten der Wache an der 50. Str. wurde heute morgen George Bissett, alias Thomas Ryan, ein bekannter Geldschrankssprenger, der vor etwa zehn Jahren in Barney Bertsches Wirtschaft an der Randolph Str. den Detektivsergeanten William Russell erschossen, verhaftet. Sie Polizei hat ihn in Verdacht, an einem Einbruchsversuch, bei dem es sich um Whsky im Werte von etwa $30,000 handelte, teilgenommen zu haben.

Die Geheimpolizisten Walsh, Savage und Bullinger sahen heute morgen hinter dem Hause Nr. 115 Ost 51. Str., in welchem sich Val. Donas Apotheke befindet, einen Kraftwagen stehen, und als sie nachher nachforschten, bemerkten sie zehn Faß Whisky, die offenbar eben davongeschafft werden sollten. Im nächsten Augenblick sahen sie sich drei Burschen gegenüber, welche Feuer auf sie eröffneten. Sie machten nun auch von ihren Schießeisen Gebrauch, worauf die Strolche es vorzogen, sich eilends davonzumachen. Beim Durchsuchen des Gäßchens stießen die Beamten schließlich auf einen Mann, der sich so gut wie möglich ihren Blicken zu entziehen versuchte. Sie sahen sich ihn näher an, wobei sie bemerkten, daß sie es mit Bissett, zu tun hatten. Dieser zog einen Revolver und brachte ihn auf Savage in Anschlag, die Waffe versagte aber. Natürlich nahm man ihn in Gewahrsam. Wie festgestellt wurde, ist er erst ganz kürzlich aus dem Bundeszuchthaus in Leavenworth, Kansas, entlassen worden, wo er wegen eines Einbruchs in ein Postamt in St. Paul einen längeren Termin verbüßte.

Prohibition in Brasilien.

Nach September 1922 soll Alkoholgehalt der Getränke auf zwei Prozent begrenzt werden.

Rio de Janeiro, 6. Juli. In der Deputiertenkammer wurde heute eine Vorlage eingereicht, der zufolge die Einfuhr- und Verbrauchssteuer auf alkoholhaltige Getränke unverzüglich verdoppelt werden soll. Diese Verdoppelung soll bis zum September 1922 in Kraft sein und von dann an soll die Einfuhr sowie die Herstellung von Getränken verboten sein, die über zwei Prozent Alkohol enthalten. Die zusätzlichen Einnahmen, welche durch diese Erhöhung der Alkoholsteuer erzielt werden, sind, der Vorlage zufolge, für den Bau von Schulhäusern zu verwenden.

Security Bank OF CHICAGO

Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str.

Bericht über den Stand beim Geschäftsabschluß am 30. Juni 1920.

Bestände.

Zeitdarlehen		$12,841,798.11
Sichtdarlehen	$1,402,571.05	
Bar und fällig von Banken	1,178,432.79	2,581,003.84
Bonds		2,042,120.82
Standard Safe Dep. Co. Stock (Gebäude und Vaults)		70,000.00
Federal Reserve-Bank Stock		19,500.00
Zinsen verdient, aber nicht kollektiert		22,610.23
Ueberzogen		980.50
		$17,578,013.50

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital		$ 400,000.00
Ueberschuß		250,000.00
Unverteilte Profite		98,965.45
Diskonto kollektiert, aber nicht verdient		30,038.20
Zeit-Einlagen	$3,355,529.30	
Sicht-Einlagen	3,266,125.79	6,621,655.18
Zahlb. Bills und Rediscounted		150,000.00
Reserviert für Steuern u. Zinsen		18,354.67
		$7,578,013.50

Beamte.

James B. Forgan, Vors. des Direktoriums.
J. C. Hansen, Präsident.
A. E. Sutter, Kassierer.
P. C. Peterson, Hilfskassierer.
A. L. Schmidt, Hilfskassierer.
Eugene Stenersen, Hilfskassierer.

Second Security Bank OF CHICAGO

Milwaukee und Western Ave.

Bericht über den Stand beim Geschäftsschluß am 30. Juni 1920.

Bestände.

Zeitdarlehen		$2,236,911.80
Sichtdarlehen	$340,644.46	
Bar und fällig von Banken	837,598.82	1,178,243.28
Bonds		960,713.48
Verdiente Zinsen, aber nicht kollektiert		13,270.60
Federal Reserve-Bank Stock		9,000.00
Für Subscribers gekaufte Victory Bonds		300.00
Ueberzogen		921.24
		$4,399,360.40

Verbindlichkeiten.

Aktienkapital		$ 200,000.00
Ueberschuß		100,000.00
Unverteilte Profite		46,281.90
Diskonto kreditiert, aber nicht verdient		27,041.24
Zeiteinlage	$2,550,791.59	
Sichteinlage	1,459,242.54	4,010,034.13
Liberty Loan Depositen		305.00
Reserviert für Steuern u. Zinsen		15,698.13
		$4,399,360.40

Beamte.

James B. Forgan, Vors. des Direktoriums.
J. C. Hansen, Präsident.
R. L. Redheffer, Vizepräsident.
A. E. Suter, Vizepräsident.
Martin J. Grau, Kassierer.
C. W. King, Hilfskassierer.

Vereinigte Einlagen von beiden Banken ... $10,631,689.31

Bericht über den Stand der

Union Bank of Chicago

beim Geschäftsschluß am 30. Juni 1920.

Bestände.	
Darlehen und Diskonto	$3,230,328.72
Vereinigte Staaten Bonds und Obligationen	307,340.71
Andere Bonds und Sicherheiten	421,229.51
Bankgebäude und anderes Grundeigentum	320,792.54
Baar und fällig von Banken	750,192.73
	$5,029,884.21

Verbindlichkeiten.	
Aktienkapital	$ 500,000.00
Ueberschuß und unverteilte Gewinne	159,600.10
Unbezahlte Dividenden	106.00
Rechnungen, zahlbar	250,000.00
Einlagen	4,120,178.11
	$5,029,884.21

Beamte:

Charles E. Schlytern, Präsident.
G. Hallbom, Vizepräsident. John Gulliksen, Kassierer.
N. M. Hokanson, Vizepräsident. W. H. Tholen, Hilfskassierer.

Direktoren:

G. L. Clausen, G. Hallbom, Tom Olson, Chas. E. Schlytern
John M. Erickson, Olaus O. Krabot, John S. Rydell, Wernet A. Wieboldt
Joseph B. Fleming, Emory Ronnast, Justus P. Seeburg

Kranke deutsche Leute

Falls Ihr ohne Erfolg versucht habt, wieder gesund zu werden, so **kommt zu mir**, denn ich habe langjährige Erfahrung in der Behandlung von **Männern** und **Frauen**, welche von vernachlässigten oder unrichtig behandelten **chronischen, nervösen und komplizierten Leiden** geplagt wurden. Ich war bei vielen Patienten erfolgreich, bei welchen eine Heilung oder Kur nicht gelang; was ich für andere getan habe, kann ich auch für Euch tun. Versäumt keine Zeit mehr, kommt und besucht mich heute. Konsultation ist frei.

Dr. Whitney

Leidet Ihr an

chronischen, nervösen, Blut-, Haut- oder komplizierten Unregelmäßigkeiten oder seid Ihr behaftet mit Magen-, Darm- und Leberbeschwerden oder habt Ihr Rheumatismus, Schmerzen im Rücken oder in den Gliedern, Kopfweh, Verstopfung, Dumpfheit, Pimpeln oder Katarrh des Kopfes, der Nase oder des Halses? Wenn das der Fall, konsultiert mich, da ich besonders guten Erfolg in der Behandlung dieser Krankheiten aufweisen kann. Ich werde Euch meine ehrliche Ansicht über Euren Zustand nach einer sorgfältigen und genauen Untersuchung mitteilen und Euch sagen, was ich für Euch zu tun imstande bin. Konsultiert mich jetzt, denn Verzögerung mag gefährlich sein. Bedenkt, daß die Konsultation frei ist.

Sprechstunden: 9 morg. bis 4 nachm., und 6 bis 8 abds. **DR. WHITNEY** Sonntags nur von 10 vorm. bis 1 Uhr mittags.

422 S. State Str., nahe Van Buren Straße. Chicago, Ill

Ehren-Vorsitzende: Frl. Jane Addams, Hr. Herm. Paepke, Herr Edw. J. Uihlein.

Helft!

der

American Welfare Association for German Children

(Deutsche Kinder-Wohlfahrt)

Beamte: Frau Carl Buhl, Vorsitz. Frau Emil Eitel, 2. Vorsitz. Hr. Wm. H. Rehm, Schatzm. Hr. Rich. Wassermann, Sekr.

Unsere Wohlfahrtsstelle ist eine dauernde Einrichtung zur Unterstützung deutscher Kinder. Wir schicken Geld, Kleider, Nahrungsmittel und Verbandzeug an Kranken- und Erholungsheime und haben in sechs Wochen rund $20,000.00 gesammelt und abgeführt. Aber die Not ist groß. Herr Chas. Nagel sagt, daß in Berlin allein 25% aller Kinder unterernährt und 100,000 zu schwach sind, die Schulen zu besuchen. In 43 Großstädten gibt es 200,000 Schwindsüchtige und 850,000 durch Unterernährung anderweitig erkrankte Kinder. Alle Berichte melden von erschreckender Zunahme der Todesfälle.

Die Hungersnot ist da!

Die nächsten Monate werden über das Schicksal von Hunderttausenden hilfloser Kinder und Mütter entscheiden, darum helft sofort! — Heute noch! — Schickt das nachstehende Formular ausgefüllt mit Eurem Beitrag ein an:

American Welfare Association for German Children
Zimmer 90 — 154 West Randolph Str., Chicago, Ill.

Ich verpflichte mich zur Zahlung von:

Einmalig .... $......
Vierteljährlich .... $......
Halbjährlich .... $......
Jährlich .... $......

Datum .... Name ....

Straße .... Stadt ....

Bitte, Checks auszustellen an W. H. Rehm, Treasurer.

Villa angeblich friedfertig.

El Paso, Tex., 7. Juli. Laut hier eingetroffenen Nachrichten hat der Räuberhauptmann Francisco Villa angeblich einen Waffenstillstand mit der mexikanischen Regierung abgeschlossen und sich verpflichtet, fernerhin keine Angriffe auf Züge oder Städte machen zu wollen.

Mörderische Explosion.

Dijon, Frankreich, 7. Juli. Heute fand in der Pulverfabrik in dem benachbarten Vongues eine Explosion statt. Soweit bis jetzt bekannt, sind zehn Personen umgekommen, während dreißig Personen schwer verletzt wurden.

— Erster Kochversuch. — Junger Ehemann: „Das Hühnerragout ist Dir nicht ganz gelungen, Liebchen!" Frau: „Hühnerragout? . . Das ist ja ein ungarischer Gulasch!" Ehemann: „So, so — das ginge allenfalls!"

— Ein Optimist. — Studiosus: „Ihre Rechnung ist mir verloren gegangen, Meister! . . . Ist vielleicht schon jemand dagewesen, der sie bezahlt hat?"

Bequemlichkeit

Spargeldeinleger bei The Merchants Loan and Trust Company Bank werden diese Bank sehr bequem finden für ihre Ersparnisse. Bei Erledigung ihrer Spar-Angelegenheit werden sie sowohl Zeit, wie Fahrgeld sparen, denn diese Bank liegt in bequemer Gehdistanz von irgend einem Teile des „Downtown" Distrikts, und unsere Sparabteilung bleibt Samstag abend bis 8 Uhr offen.

Alle in dieser Bank am oder vor Dienstag, den 13. Juli, gemachten Einlagen ziehen 3% Zinsen vom 1. Juli an.

The Merchants Loan and Trust Company — Oldest Bank in Chicago

Kapital u. Ueberschuß $15,000,000
112 West Adams Str.

jl1,2,7,9,12

PAN MART COMMERCIAL TRADING COMPANY INCORPORATED

Liebesgaben

Direkt von unserem Lager in Hamburg in kürzester Zeit.

Schreiben oder sprechen Sie vor wegen weiterer Information.

PAN MART
Commercial Trading Company, Inc.
209 W. North Ave.,
Chicago, Ill.

Dinmi*

Passage nach und von

Deutschland

mit der

American Line
New York-Hamburg direkt.
Manchuria, 31. Juli 11. Sept. 23. Okt.
Mongolia ....14. Aug. 25. Sept.

Red Star Line
NEW YORK-ANTWERPEN
Kroonland, 10 Juli, 14. Aug. 18. Sept.
Lapland, 19. Juli, 21. Aug., 25. Sept.
Finland, 24. Juli 28. Aug. 2. Oktbr.
Zeeland............4. Sept. 9. Oktbr.

White Star Line
NEWYORK-SOUTHAMPTON
Olympic, 8. Juli 4. Aug. 28. Aug.
Adriatic, 14. Aug. 15. Sept. 16. Oktbr.
NEW YORK-QUEENSTOWN-LIVERPOOL
„Mobile," 15. Juli 14. Aug. 18. Sept. (früher Cleveland)
„Celtic," 24. Juli 28. Aug. 2. Oktbr.
„Baltic," 31. Juli 4. Sept. 9. Oktbr.
Offices: 14 N. Dearborn Str., Chicago, Ill.

21maifrmomi*

Zahnärzte

Niedrigste Preise.
Untersuchung frei.
Unsere Methoden sind absolut schmerzlos
DR. TOPPEL
1572 N. HALSTED STR.
nahe North Ave.
Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends. Während Juli u. August Sonntags geschlossen.
jl11frsonmomi*

Kunst und Wissenschaft.

Von Paul Friedrich.

Copyright, 1920, Twentieth Century News Features.

Aus Goethes Land.

Weimar, 4. Juni 1920.

Der Hauptteil der heutigen Betrachtungen steht im Zeichen unseres größten Nationaldichters und Weimars, wo nun endlich wieder seit Jahren die Goethe-Gemeinde sich zum „Goethetag" versammelte. Trotz der hochgehenden politischen Wogen vor der Wahl zum neuen deutschen Reichstag waren aus allen Gauen zahlreiche Fremde herbeigeeilt, um teilzunehmen an dieser Ehrung unseres größten Geistes. Eingeleitet wurde die Tagung durch eine Festvorstellung des „Tasso" im Nationaltheater unter Leitung des jetzigen Generalintendanten Ernst Hardt, des „Tantris"-Dichters. Am Sonnabend folgte dann der Festvortrag, den diesmal der aus dem — damals noch französischen — jetzt wieder französisch gewordenen Elsaß stammende, zu einem treuen Hüter und Ekkehard der deutschen und weimarischen Ideale gewordene Dichter Prof. Dr. hon. causa Friedrich Lienhard hielt. Er sprach über das seelisch ihn heut am meisten bewegende und naheliegende Thema „Goethes Elsaß". Er schilderte mit geheimer Wehmut das schöne „völlig paradiesische" Land und Straßburg, die alte deutsche Reichsstadt, in der der 21-jährige Goethe „französisches Leben" kennen lernen wollte und sein Deutschtum fand. Lienhard schilderte, was Straßburg mit seinen reichen geistigen Kräften, wie Herder und Lavater, Jung-Stilling, Salzmann, H. L. Wagner, Lenz, Klinger für Goethes Entwickelungsgang bedeutete, und daneben natürlich auch das Liebesidyll von Sesenheim und Friederike Brion. Er erwähnte ferner den in Straßburg lebenden Geschichtsforscher Johannes Daniel Schöpflin, Pfeffel, Lilli und die Schwestern von Lengefeld. Der schöne, seelenvolle Vortrag erntete reichen Beifall.

In der Sitzung wurde dann das neue Ortsgruppensystem angenommen und statutenmäßig festgelegt. Es sind augenblicklich außer Berlin, München, Essen auch in Hamburg und Krefeld Ortsgruppen in Vorbereitung — und hier lege ich nun auch den Deutschamerikanern eine große und heilige Aufgabe ans Herz: schafft euch auch drüben jenseits des Ozeans ein geistiges Zentrum als ideellen Mittelpunkt und gründet auch drüben eine oder mehrere Ortsgruppen, natürlich in engem Anschluß an die Goethe-Gesellschaft, deren Statuten zu beschaffen ich mich gern erbiete. Ich bin bereit, dieses Werk von hier aus werktätig zu unterstützen und erbitte diesbezügliche Mitteilungen an meine Berliner Adresse: Berlin W. 62, Landgrafenstr. 3.

Der Vorstand der Gesellschaft wurde von 11 auf 15 Personen erweitert und für Deutsch-Oesterreich der Freiherr von Turn, für Deutschland Professor Friedrich Lienhard, Professor Wahle, der Direktor des Goethe-Schiller-Archivs und Professor Wahl, der Leiter des Goethe-Nationalmuseums kooptiert. Für eine der beiden noch offen bleibenden Stellen schlug Fräulein von Lengefeld, die bedeutendste lebende deutsche Dichterin, Frau Dr. Ricarda Huch vor.

Die große, 143 Bände umfassende Sophien-Ausgabe von Goethes Werken ist jetzt vollendet und damit ein monumentum aere perennius nicht nur deutschen Geistes, sondern auch deutschen Fleißes zum Abschluß gebracht. Die Hauptarbeiter an diesem Monumentalwerk, Professor Gräf und Dr. Hecker erhielten die goldene Goethe-Medaille. Man hofft, das Goethe-Jahrbuch in Bälde wieder neu erstehen zu lassen. Ein Problem für sich ist die Zukunft des Goethe-Schiller-Archivs, das dem ehemaligen Großherzog in seinen verbrieften Rechten bis jetzt belassen wurde. Es soll, wie verlautet, auch weiterhin seiner Pflege erhalten bleiben.

* * *

Fast gleichzeitig tagte in Berlin die Generalversammlung des Deutschen Bühnenvereins, die sich vor allem mit Einkommen- und Gagenfragen beschäftigte und sich erneut gegen die Lustbarkeitssteuer der Theater wandte. Ein Antrag: die Fraktion der staatlichen und städtischen Theater sollen die Genehmigung erteilen, daß der Bühnenverein einen Beschluß faßt, der in der Etatswelt der Staaten oder Kommunen eingreift, wurde angenommen, andere Anträge zur Weiterberatung überwiesen.

Der Antrag, daß der Präsident des Bühnenvereins besoldet werden muß, kam zur Annahme. Zum Präsidenten wurde Baron zu Putlitz gewählt, erster Vizepräsident wurde Dr. Loewe. Zum Ehrenpräsidenten wurde Graf von Hülsen-Haeseler ernannt.

Neben der Goethe-Tagung in Weimar findet jetzt die Tagung der Kant-Gesellschaft in Halle statt, die ein sehr interessanter Auftakt einleitete. Die Philosophie steht heute im Zeichen des ausgesprochenen Relativismus" und „Skeptizismus". (Einsteins Relativitätstheorie). Ihr ein philosophischer scharfsinniger Vorkämpfer ist der Hallenser Professor Vaihinger mit seiner „Philosophie des Als ob". Zu einer eingehenden Beschäftigung mit Vaihingers „Als ob Relativismus" hatten nun der Physiker Professor Einstein, der Physiologe Professor Abderhalden und der Schöpfer der „Als ob Philosophie" Professor Vaihinger geladen. Es waren mehrere Hundert deutsche Gelehrte, auch solche aus der Schweiz, Oesterreich, Schweden und Rußland erschienen. Einstein war leider infolge der Verlängerung seines Leidener Aufenthalts am Kommen verhindert. Die Verhandlungen leitete Professor Raimund Schmidt (Leipzig). Professor Julius Schultz, der bekannte Vertreter des Mechanismus sprach über die „Fiktion des Universums als Maschine". Man kann gespannt sein, ob und was bei diesen Erörterungen Positives herauskommen wird.

Daß deutsche Wissenschaft jetzt auch wieder im Ausland geachtet wird, beweist die Berufung des Privatdozenten für deutsche Literatur an der technischen Hochschule in Karlsruhe, Dr. Karl Holl an die Reichsuniversität in Peking als Ordinarius für deutsche Philologie.

In Wien starb im fast vollendeten 70. Lebensjahre der aus einer französischen Emigrantenfamilie stammende bedeutende Geschichtsforscher Professor August Fournier, der Verfasser einer wertvollen Napoleon-Biographie.

Diese Verkäufe für Donnerstag

Pinaud's Lilac Vegetale, 89c

Daggett & Ramsdell's Cold Cream, 50c Größe 35c
Porto Rican Bay Rum, 16-Unzen Flasche zu 69c
Mavis Talcum Powder 25c
Fletcher's Castoria, 40c Größe ... 25c
California Syrup of Figs, 60c Größe, zu 37c
Nujol Mineral Oel, 20-Uz. Flasche 69c
Peroxide — Pfundflasche 17c
Jergen's Geranium Badeseife ... 11c
Jap Rose Seife, zu 8½c
Woodbury's Gesichtsseife 19c
McK. & R. Milk of Magnesia 35c
Haupt Floor

The Store of To-day and To-morrow
THE FAIR
Established 1875 by E. J. Lehmann
State, Adams and Dearborn Streets

Verstellbare Fenster-Awnings

aus vorzüglicher Qualität Stoff, in blau oder lohfarbig gestreift, nur für Donnerstag, soweit sie reichen:
2 Fuß 6 Zoll und 3 Fuß Größen ... 1.98
3 Fuß 6 Zoll und 4 Fuß Größen ... 2.48

Porch Gardinen, aus demselben Stoff, wie die obigen—
5×8 Fuß ... 3.95 7×8 Fuß ... 5.95 8×8 Fuß ... 6.85
10×8 Fuß ... 8.55 12×8 Fuß ... 9.45
Vierter Floor

Willkommen, Elche, in diesem heimgleichen Laden

Verfertigte Schleier

Fertige Schleier, ein prachtvolles Sortiment der beliebtesten Fassons.
Chenille punktierte Borders, geflochtene und Scroll Entwürfe. In marineblau, braun, Taupe, purpurn und schwarz.
Ebenfalls Chiffon Sports Schleier, in den beliebten Schattierungen sind zu diesem Preis eingeschlossen.... 98c

„Tinted" Organdie Vestees

Sehr niedlich — in Tints von Copenhagen Orchid und lohfarbig; mit Spitzen besetzt, für............ 1.48
Haupt Floor

Seidene Handschuhe

Milanaise Seide Handschuhe für Damen, zwei Clasps, Paris Point und schwere bestickte Rückseite; eine vorzügliche Auswahl von Farben; werte bis zu $1.75; speziell zu nur 1.29
Sechzehnknöpfe-Länge Handschuhe aus schwerer, reiner Seide, Paris Point Stitching, nur weiß — zu nur 3.50
Haupt Floor

Underwriters' Bergungs-Verkauf

Haushalt-Leinen auf öffentlicher Auktion gekauft.
Diese Waren wurden von der Morehouse, Martens Co., Columbus, Ohio, gerettet. Wir haben viele Partien von unserem eigenen Lager zugefügt.
2,000 Huck Handtücher, gesäumt; auch reinleinene Glashandtücher, zu...... 29c
500 Rester Tisch-Damast, leicht beschmutzt — $1.98 Qualität, Yard.... 1.25
Eine Partie Servietten, beschmutzt, wasserbefleckt u. versengt; Stück zu....... 19c
1,127 Yds. reinleinener Crash Handtuchstoff, sehr schwer, 69c Sorte, Yd..... 47c
Viele andere Partien sind ebenso große Bargains.
Vierter Floor

Lisle Strümpfe

für Damen. Glänzende, fein gewobene Strümpfe. Semi-fashioned mit Saum hinten. In schwarz oder weiß — morgen zu 69c

Kindersocken.

Fancy Top Socken, in wirklich jeder beliebten Farben-Kombination. Rosa, blau, rot, gelb, Lavender usw. Full fashioned. — Größen 4 bis 9 — für.......... 55c
Haupt Floor

Union Suits

Für Männer. Feine baumwollene gerippte Union Suits; Sommerware. Kurze Aermel, Ankle-Länge.
Eine besonders beachtenswerte Offerte, da dies unser regul. $3.00 Wert ist, zu.......... 1.98
Haupt Floor

Das Ereignis am Donnerstag in fertigen Kleidern ist:

Frische weiße waschbare Skirts

Schneeweiß, kühl und „crisp" — ein unentbehrlicher Artikel der Sommergarderobe — einer, von dem man gar nicht zu viele haben kann, besonders wenn er zu einem so niedrigen Preis zu haben ist.

Das Sommermädchen oder die Matrone wird aus diesem Verkauf Vorteil ziehen, der durch einen speziellen Einkauf ermöglicht wird, und zwar gerade zu Beginn der Ferienmonate. Dieser Preis repräsentiert nicht einmal den durchschnittlichen Wert — alle Skirts sind bedeutend mehr wert.

Eins der abgebild. Modelle ist aus Surf Satin, hübsch besetzt, mit feinen Taschen und Perlmutterknöpfen. Die Linien des baumwollenen Gabardine Skirt, wie Bild, sind gerade so gefällig. Die Vorzüglichkeit der Materialien wird man bereitwilligst schätzen. 4.75
Dritter Floor.

Verkauf von waschbaren Mädchen-Kleidern

2500 Ginghams und Chambrays, $3.95 und $4.95 Werte, zu 2.95

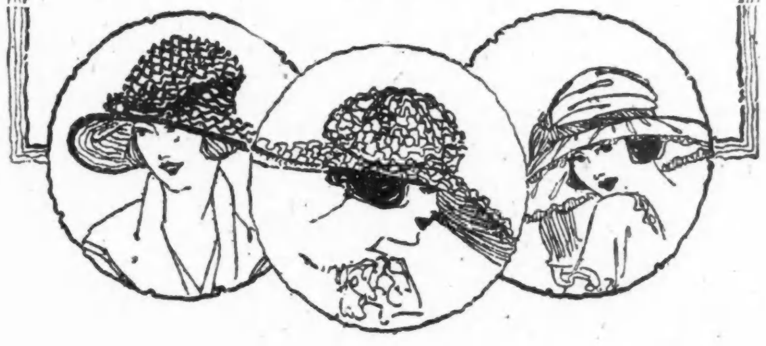
Ungewöhnliche Ersparnisse in diesem speziellen Einkauf von Fabrikanten Enden-Partien.
Plaids und Checks in Masse, eine Auswahl von hübschen Mustern, welche kleine Mädchen von 6 bis 14 Jahren erfreuen werden. Auch einfache Chambrays, mit weißem Organdie besetzt; Manschetten u. Sashes und ein klein wenig Stickerei hier und da sind in der Partie.
Größen 6 bis 14, $3.95 bis $4.95 Werte, $2.95
Dritter Floor.

Verkauf von „Palm Beach" Anzügen für Männer

Großer Ankauf und Verkauf von Palm Beach und Ausflug-Anzügen, darunter viele Mohair-Anzüge.
Alle Größen und Fassons, helle und dunkle Farben und Muster; einige sind Kirschbaum und andere bekannte Fabrikate. Viele $25 Anzüge sind in diese Partie eingeschlossen; zu 19.85
Einzelpartie von Palm Beach und Ausflug-Anzügen, auch Mohair, unvollständige Partien und Größen, wert bis zu $20; spez. zu..... 14.85
Verkauf von Dutcheß Hosen; Schwere und Fassons fürs ganze Jahr; viele Outing Hosen und Hosen von Anzugstoffen sind hier; alle Größen, wert bis $8.95, zu........ 5.95
Zweiter Floor

Habt Ihr einen Hut, der zu Eurem bevorzugten Kleid, Sweater oder Outing Kostüm paßt?

Delikate Schattierungen und Sheer, luftige Stoffe sind am meisten beliebt im Sommer für Hüte wie auch für Frocks, und es sind daher hier durchsichtige Hüte aus Georgette Crepe, in feschen Formen von allen Arten, mit Straußenfedern, Bändern und Blumen garniert. Ihr könnt aus marineblau, rosa oder weiß wählen.
Outing Hüte müssen natürlich aus stärkerem Stoff sein, aber diese Bänderhüte, mit Band Fancies oder Yarn besetzt, sind von solch ausgezeichneter Schönheit, daß man einigermaßen von ihrer Dauerhaftigkeit überrascht ist. Wollt Ihr Rose, rosa, Copenhagen, sandfarbig oder weiß haben? Dieselben sind alle hier vorhanden. Sehr mäßig markiert zu $5
Dritter Floor



Zierliche Lingerie

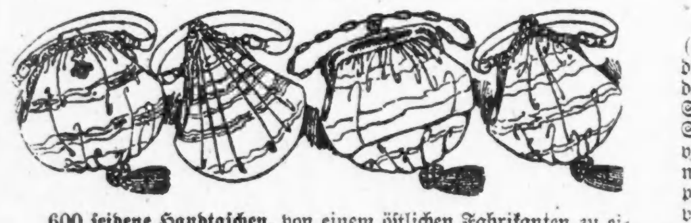
Unser Juli-Verkauf bietet sorgfältigen Käufern wundervolle Gelegenheiten, Einkäufe zu bedeutenden Ersparnissen zu machen.
Diese Artikel sind speziell markiert:

Weiße Nainsook-Unterröcke; Flounces aus feinen import. Spitzen und dazu passendem Einsatz. $7 Werte zu.... 5.29
Ein weiterer weißer Nainsook-Unterrock mit einem Lawn Flounce, mit Reihen von Val. Spitzen-Einsätzen und dazu passender Kante; extra Unterlage. $4 Wert zu 3.29
Crepe de Chine-Unterröcke von ungewöhnlicher Qualität; rosa oder weiße; Reihen von Shirring und breite Flounces aus Filet-Spitzen u. Einsatz. $7 Wert zu 5.39
Rosa Bloomers aus Witchery Crepe; gut gemacht, doppelt stark; vollständige Größen; mit fancy Spitzen Points abgefertigt; $3 Wert.............. 2.39
Bloomers mit rosa Batiste mit netter Hand-Stepperei; $1.50 Wert.................. 1.05
„Billie Burke" Pajamas in rosa oder weißem Batiste; Empire-Mode; nette Stickerei; kurze Aermel oder ohne Aermel; $3 Werte.............. 2.45
Dritter Floor.

Rengo Belt Corsets

Für die korpulente Dame, die ein geschmeidiges Korsett wünscht, aber doch eins, das sich unter der Taillenlinie bedeutend verengert. Alle Korsetts werden von Sachverständigen unuentgeltlich angepaßt. Ein populäres Modell für die korpulente Dame...... $5
Dritter Floor.

Verkauf von Handtaschen



600 seidene Handtaschen, von einem östlichen Fabrikanten zu einer umfassenden Preisherabsetzung gekauft.
Moire und Taffeta Seide, in vielen neuen Fassons; Ruffled seidener Poplin oder geblümte Futterstoffe; Pouch Shirred Skirted Effekte. Schwere seid. Quasten; silberplatt. oder Shell Rahmen u. Griffe. Embossed und schlicht und zahlreiche andere Fassons.
Grau, blau, Taupe, braun und schwarz.
Werte bis zu $10; morgen zu nur 4.98
Werte bis zu $15; morgen zu nur 5.98
Haupt Floor

Glaswaren für das heiße Wetter und Einmachen

Limonade- oder Wasser-Sets, (illustriert), reines Crystal, dünn geblasener Glaskrug und 6 dazu passende Gläser; jedes Stück mit Sterlingsilber Band, Silberkranz und Silber Initial verziert; alle Initialen, ausgenommen E und M; 6 Glas Sippers frei mit jedem Set; das vollständige Set Donnerstag zu nur 1.39

Kocht Euer Obst und Gemüse für den nächsten Winter jetzt ein.
„Drey Ever Seal" Glas Deckel Obstgläser (abgebildet) klares Krystall Glas, breite Oeffnung, verbesserte Draht Fasteners, perfekt versiegelt; so gut wie die besten Gläser. Vollständig; nur für Donnerstag:
Halbe Gallonen, Dutzend........ 1.79
Quarts, Dutzend... 1.49 Pints Dutzend 1.29
Fancy „Economy" Lacquered Metall Jar Deckeln; Dutzend.................. 35c

$1.75 Eistee od. Limonade Sets — (illustriert) — 12 Stücke; sechs dünn geblasene Gläser, mit Bündeln von Trauben und Blättern, und 6 Glas Sippers; volles Set 1.19

Sechster Floor.

$6.95 Set Geschirr (illustriert) feines Halbporzellan; 32 beliebte Stücke; für 6 Personen; netter Gold Border zwischen 2 Goldlinien — das Set zu nur 4.95

Breakfast Bacon

6,600 12-Pfund Büchsen; für die Ver. Staaten Regierung verpackt, Büchse zu 2.39
Raspberry, Birch Beer, Lemon Soda oder Strawberry — prikelnd, Eure Auswahl per große Flasche spez., zu nur 19c
Beets, neu „blutrot, „Home grown", per Bündel zu nur 3c
Zitronensaft — regulär 45c; große Flasche zu nur 25c
Oliven Oel, Old Monk Brand, importiert, Quart Büchse zu . 1.65
Mehl, Larrabee's, ⅛ Faß-Sack, zu .. 2.10

Steaks Sirloin, Porterhouse oder Club — Pfund zu 23c
Frisches Rippen, Navel oder Flank Beef, Pfd... 10c
Fleischige Beef Shanks, Pfund zu 5c
Rump Roast of Beef, Pfund 17c
Round Steak — das Pfund zu 21c
Siebenter Floor.

Bemerkenswerte Offerten in Yardstoffen

Schwarze Taffetas und Satins

Schwarze franz. Taffetas und Satins, deren große Dauerhaftigkeit sowohl wie feines Aussehen berühmt sind. 36 Zoll breit. Speziell zu 3.79

Ganzseidene Tricolettes

In schwarz und den beliebtesten Farben. Prachtvolle Qualitäten, die regulär zu bedeutend mehr verkauft werden. 36 Zoll breit. Speziell zu.......... 2.94

Novelty franz. Foulards, eine hochfeine Auslage, mit navy Grund. Feinste reine Seide. 40 Zoll breit, zu.......... 2.45
Reinwoll. Skirting Serges, Men's Wear Blau. — 1½ Yards breit. Regulärer $4.00 Wert — zu 2.49
Weißes Flaxon und feines mercerisiertes Lingerie Cloth. Hübsch karriert. — Regul. 75c Wert, zu 49c
Feine Novelty Foulard Voiles, sowohl in hellen wie in dunklen Farben-Kombinationen; 36- bis 40zöllig, 85c
Reinwollene weiße franz. Poiret Twill Suitings und Skirtings, 56 Zoll breit; die Yard zu 5.45
Zweiter Floor.

Verkauf von Cretonne Kissen

Ein spezieller Einkauf dessen Resultat ein spezieller Verkauf ist.

Darunter sind runde, längliche, Bolster und eigenartig geformte Kissen von hellfarbigem Cretonne. Für Sofa, Fußboden und Hängematte. Feine Auswahl, Werte bis $3.98, in zwei Partien, zu

1.49 und 1.98

Cretonne-Stücke für den Sommerbedarf

Folgendes ist eine Liste von nötigen Artikeln aus Cretonne zu Preisen, daß deren Ankauf weise Sparsamkeit ist.
Wäschetaschen aus geblümtem Cretonne — Große Sorte; das Stück zu 49c
Cretonne Scarfs in einer Auswahl von Mustern; das Stück zu 19c
Schuhtaschen aus prachtvollem Cretonne — speziell zu 1.19
Cretonne Scarfs, braided Rand; Werte bis zu $1.69; zu 69c
Cretonne-Cabinets — mit drei Schubladen, speziell zu 1.75
Handschuh- und Taschentuch-Kästen — 75c Werte, zu 49c
Kissen aus Taffeta-Seide. Eine spezielle Partie, prachtvolle Farben, zu 4.98
Ganz japanische blaue Stoffe zu speziellen Preisen.
Blue Bird Luncheon Sets, bestehend aus sechs 12zölligen und sechs 6zölligen Doilies und einem kleinen Tuch, zu 1.98
Vierter Floor.

UMI